

CLIQ

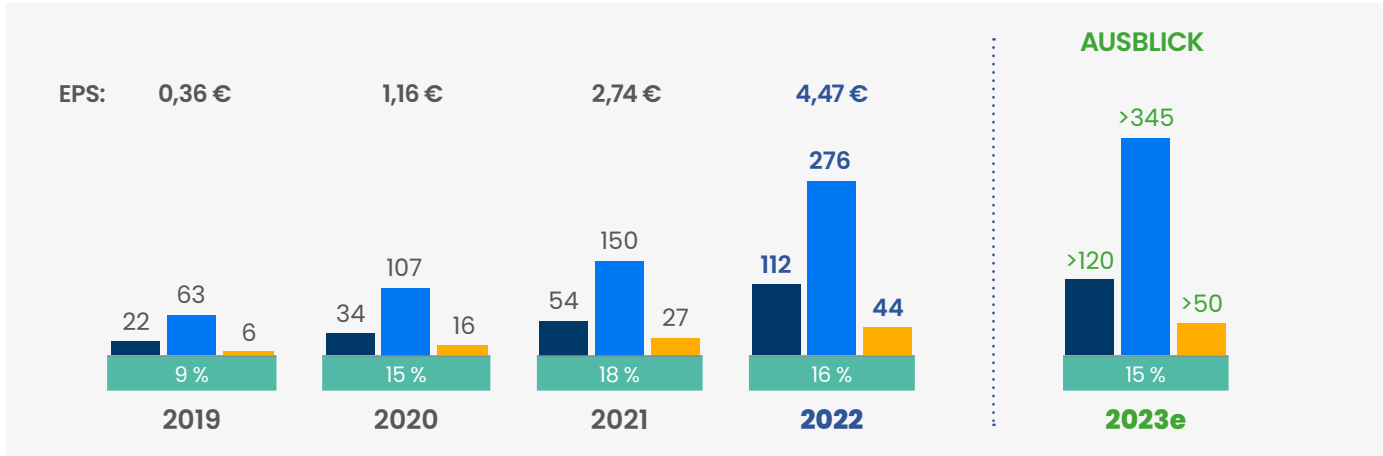
DIGITAL



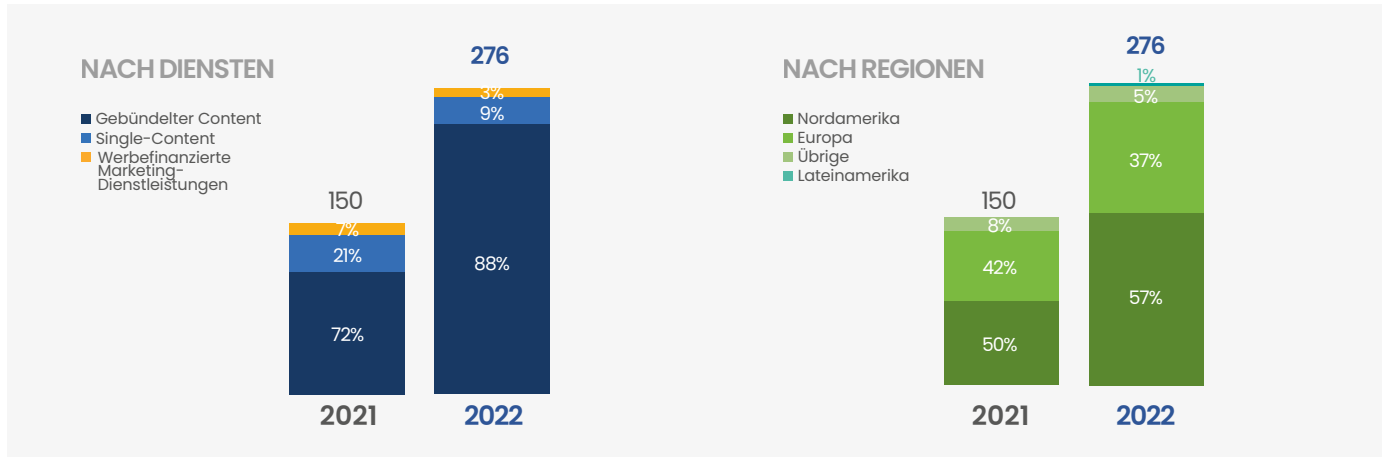
GESCHÄFTSBERICHT 2022

in Mio. €

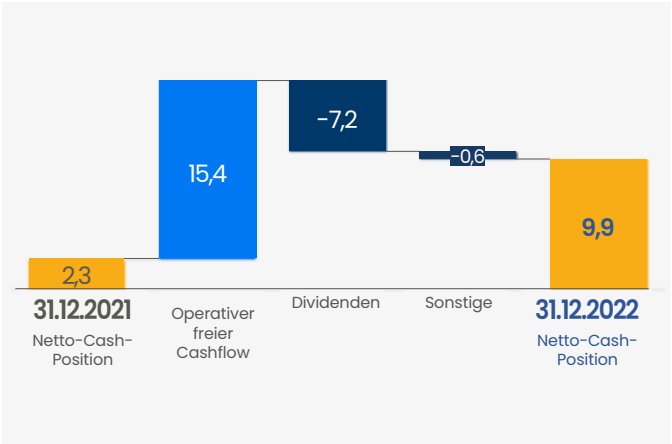
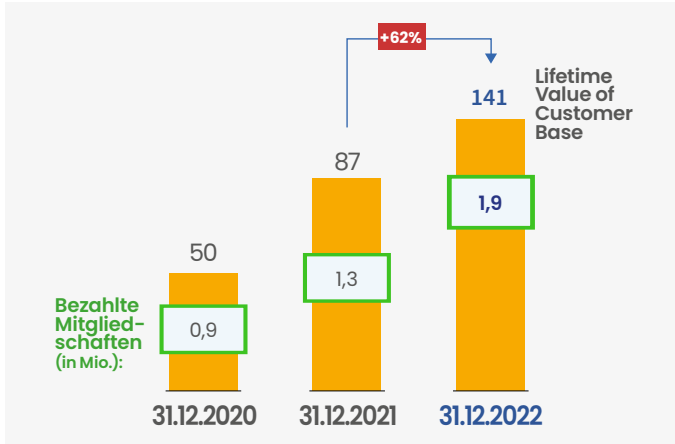
Geschäftsentwicklung



Umsatz (in % vom Gesamtumsatz)



Bezahlte Mitgliedschaften Cash-Position



in Mio. €

Umsatz & Ergebnis

	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	276,1	150,0	107,0	63,1	58,2
Marketingaufwendungen	89,8	44,9	32,4	21,23	18,9
EBITDA	43,5	27,2	15,9	5,8	3,9
EBITDA-Marge (in %)	16,0	18,1	14,9	9,1	6,6
EBIT	42,0	26,3	15,2	4,8	3,0
EBIT-Marge (in %)	15,0	17,5	14,2	7,6	5,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,47	2,74	1,16	0,36	0,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,45	2,71	1,16	0,35	0,34

Cashflow

	2022	2021	2020	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	23,8	20,8	14,8	2,5	3,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,4	-4,8	-0,7	-0,4	-1,5
Operativer freier Cashflow	15,4	16,0	14,1	2,1	2,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,7	-14,6	-3,6	-5,0	-3,6
Gesamt-Cashflow	7,7	1,4	10,5	-2,9	-1,3

Bilanz

	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapital	81,3	59,6	55,6	46,7	47,8
Gesamtvermögen	135,1	96,3	77,0	68,1	65,7
Eigenkapitalquote (in %)	59,7	61,9	72,3	68,6	72,7
Nettoverschuldung (-) / Netto-Cash-Position (+)	9,9	2,3	0,9	-9,6	-6,8

KPIs

	2022	2021	2020	2019	2018
Bezahlte Mitgliedschaften (in Millionen per 31.12.)	1,9	1,3	0,9	0,6	N/A**
Lifetime-Value der Kundenbasis (per 31.12.)	141,0	87,0	50,0	38,0	37,0
Marketingausgaben	112,3	54,4	34,2	22,2	18,8
Sechsmonats-Rentabilitätsindex	1,45x	1,59x	1,68x	1,51x	1,36x

**Keine Daten für das Jahr verfügbar

Aktien

	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresschlusskurs (in €)	25,20	24,70	16,60	2,90	1,71
Aktienanzahl (per 31.12.)	6.508.714	6.508.714	6.188.714	6.188.714	6.188.714
Marktkapitalisierung (per 31.12.)	164,0	160,8	102,7	17,9	10,6

Personal

	2022	2021	2020	2019	2018
Vollzeitbeschäftigte (per 31.12.)	139	107	71	63	80
Teilzeitbeschäftigte (per 31.12.)	25	22	12	12	14
Gesamtbeschäftigte (per 31.12.)	164	129	83	75	94

INHALT

AN UNSERE AKTIONÄRE



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	6
VORSTAND & AUFSICHTSRAT	8
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	10
CLIQ AM KAPITALMARKT	14
NACHHALTIGKEIT	20
GRÜNDE FÜR DIE CLIQ-AKTIE	25

KONZERNLAGEBERICHT



GRUNDLAGEN DES KONZERNS	28
WIRTSCHAFTSBERICHT	34
FINANZIELLE LAGE DES KONZERNS	39
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	48
PROGNOSEBERICHT	48

KONZERNABSCHLUSS



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	58
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	59
KONZERNBILANZ	60
KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG	62
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	64

KONZERNANHANG



ANHANG ZUM KONZERNJAHRESABSCHLUSS	66
WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	138

A photograph of two men in business suits standing in front of a building at night. The man on the left is wearing a dark blue suit and a white shirt. The man on the right is wearing a dark grey suit and a white shirt, and is holding a white folder. Both men are smiling. The background is dark with some lights visible through the building's windows.

AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde von CLIQ,

2022 war wieder ein fantastisches Jahr für die CLIQ-Gruppe. Wir haben erneut gehalten, was wir versprochen haben, und die Erwartungen des Marktes übertroffen. Alles in allem haben wir uns 2022 auf die Stärkung unserer Geschäftstätigkeit konzentriert und weitere Fortschritte bei der Steigerung unserer Relevanz für alle unsere Stakeholder erzielt.

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnten wir die Mitgliederzahl, den Umsatz und das Ergebnis deutlich steigern, unsere Belegschaft ausbauen und neue Märkte in Lateinamerika erschließen sowie unsere Geschäftsstrategie anpassen, um den Markenwert und die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Große Fortschritte

Wir haben uns weiterhin auf unsere bewährte Strategie konzentriert, den Massenmarkt mit unseren zahlreichen gebündelten Streamingdiensten anzusprechen. Unsere Marktpositionierung verschafft uns einen deutlichen Wettbewerbsvorteil, da wir auf wertorientierte Verbraucher abzielen, die sowohl gute Unterhaltung als auch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis suchen.

Wir sind Marketingexperten mit nahezu 20 Jahren Erfahrung. Durch den verstärkten Einsatz unserer erfolgreichen Online-Werbekampagnen konnten wir mehr Mitgliedschaften für unsere gebündelten und Single-Content-Streamingdienste verkaufen als je zuvor und damit die unterschiedlichen Unterhaltungsgeschmäcker und Konsumgewohnheiten insbesondere von Familien besser bedienen.

Wir haben erhebliche Fortschritte in unserer strategischen Geschäftsentwicklung gemacht und mit dem Start unseres Flaggschiff-Streamingdienstes cliq.de – unserem allerersten CLIQ-gebrandeten, gebündelten Content-Family-Entertainment-Streamingdienst – einen entscheidenden unternehmerischen Meilenstein bekannt gegeben. Ab dem 15. Dezember 2022 bietet cliq.de umfassende sowie lokalisierte Inhalte aus fünf Kategorien, kostet nach einer 30-tägigen kostenlosen Testphase 6,99 € pro Monat und kann auf bis zu acht Geräten über ein webbasiertes Portal sowie über mobile und TV-Apps genutzt werden. Wir sind sehr stolz darauf, unseren Markennamen auf ein so großartiges und ansprechendes Produkt zu setzen, das uns bei Verbrauchern, Geschäftspartnern und Investoren noch bekannter und relevanter machen wird.

Dynamisches Wachstum

Im Jahr 2022 wuchs unser Geschäft von Quartal zu Quartal stark und unser Wachstumskurs wurde durch 35 Neueinstellungen unterstützt. Alle relevanten Finanz- und Betriebskennzahlen verbesserten sich, so dass wir sowohl unsere Umsatz- als auch unsere Ergebnisziele übertreffen konnten und deutlich schneller zu wachsen als der Markt für digitale Medien.

Wir haben einen beträchtlichen Teil unserer Gewinne wieder in unser Unternehmen investiert, um weiter zu wachsen: mehr Marketing bedeutet mehr Mitglieder, was wiederum mehr Umsatz bedeutet. Ende 2022 verzeichneten wir 1,9 Millionen bezahlte Mitgliedschaften – ein starker Anstieg von 45 % im Vergleich zum Vorjahr. Unser Umsatz wuchs 2022 um 84 % auf 276 Millionen €, das EBITDA stieg um 60 % auf 44 Millionen € und 15 Millionen € operativer freier Cashflow wurde generiert. Unterm Strich lag das Ergebnis je Aktie bei 4,47 €, was es uns ermöglicht, unserer nächsten Hauptversammlung am 6. April eine Dividende von 1,79 € vorzuschlagen, was einer Dividendenrendite von 7,1 % auf den Jahresschlusskurs der Aktie entspricht.

Fokus auf Content

Wir haben weitere neue und attraktive Inhalte zu unseren Streamingdiensten sowie zu unserem gebündelten Content-Flaggschiff, dem Streamingdienst cliq.de, hinzugefügt. Neue mehrjährige Verträge

wurden mit namhaften Content-Partnern wie New Regency, Wild Bunch, LEONINE, Palatin, Mediatoon, High View, Sport1 und SPIEGEL geschlossen. Darüber hinaus haben wir 2022 Live-Konzertmitschnitte und Karaoke in unsere Content-Bibliothek aufgenommen, um den Spaßfaktor für unsere Mitglieder zu erhöhen. Neue Inhalte sind der Schlüssel zur Gewinnung neuer Mitglieder und spielen eine wichtige Rolle bei der Erhöhung der Kundentreue.

Wichtige strategische Entscheidungen

Im Juli sicherten wir die Finanzierung des weiteren organischen und anorganischen Wachstums des Konzerns durch eine Erweiterung der Kreditfazilität von zuvor 13,5 Millionen € auf 37,5 Millionen € mit einer weiteren Aufstockungsoption von 20 Millionen € für eine Laufzeit von zunächst 3 Jahren.

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Unternehmens wurde eine Frau in unseren Aufsichtsrat berufen. Mit Nathalie Lam wird die Gruppe von einer sehr erfahrenen Managerin beaufsichtigt, die mit den von ihr geleiteten Marketingkampagnen mehrere globale Preise gewonnen hat. Sie ist in der „The Colourful 50“ aufgeführt, einer Liste von 50 People of Colour, die in der globalen Marketingbranche Einfluss haben, und rangiert auf Platz 49 der Liste der 100 einflussreichsten Marketingfachleute in den Niederlanden.

Darüber hinaus hat sich unsere vierteljährliche Finanzberichterstattung in Bezug auf Schnelligkeit und Umfang weiter verbessert, so dass sie sich mit Unternehmen mit wesentlich größeren Geschäftsaktivitäten und höherer Marktkapitalisierung messen kann. In Zukunft werden wir ein einheitliches und transparentes System der Nachhaltigkeitsberichterstattung aufbauen, das den gesetzlichen und zusätzlichen Anforderungen unserer Stakeholder gerecht wird.

Starker Ausblick

Wir haben im Jahr 2022 viel erreicht, auch wenn es für viele Streaming-Nutzer und -Anbieter ein schwieriges Jahr war. Dennoch gibt es noch viel zu tun, und wir sind überzeugt, dass wir noch stärker und relevanter werden.

Wir gehen davon aus, dass im Jahr 2023 einen Umsatz von mehr als 345 Millionen € und ein EBITDA von mindestens 50 Millionen € erzielen wird. Die zugrundeliegenden Marketingausgaben werden dabei voraussichtlich über 120 Millionen € liegen.

Unser Ausblick basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse und keiner weiteren Anpassung des Portfolios.

Gemeinsam aufsteigen

Unser Motto für 2023 lautet: „level up together“ (Gemeinsam aufs nächste Level). Folglich besteht unsere Aufgabe jetzt darin, auf dem Schwung des letzten Jahres aufzubauen und die Ergebnisse zu verbessern und zu liefern. Wir konzentrieren uns auf die Erreichung unserer ehrgeizigen finanziellen und nichtfinanziellen Geschäftsziele und werden unseren Wachstumskurs in den kommenden Jahren fortsetzen.

Wir möchten Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, im Namen des gesamten CLIQ-Teams danken. Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Treue und Unterstützung. Wir tun alles, was in unserer Macht steht, um Ihr Vertrauen zu rechtfertigen und versprechen, gemeinsam aufzusteigen!

Herzliche Grüße

Ihr Luc Voncken & Ben Bos

Vorstand

Luc Voncken (Jg. 1970) VORSTANDSVORSITZENDER / CEO



Zuständigkeitsbereiche

Kommunikation, Personalwesen, Lizenzen, Marketing, Operations

Profil

Luc Voncken ist seit dem 20. November 2012 CEO der CLIQ Digital AG und wurde in dieser Position bis zum 31. Mai 2024 ernannt. Er hat über 20 Jahre Erfahrung im Bereich der digitalen Medien. Während seiner frühen Karriere hatte er eine Reihe von Führungspositionen bei der ING Bank und der ABN AMRO Bank inne. Im Jahr 2000 gründete er sein erstes Unternehmen, das ein Spiel entwickelte, das sowohl im Internet als auch auf Mobiltelefonen gespielt werden konnte. Er war Anteilseigner von Golden Bytes (Aggregator für mobile Konnektivität und Marktführer in den Niederlanden) und initiierte das erste SMS-TV-Voting für die Show Big Brother in den Niederlanden. Im Jahr 2003 war Luc Voncken Mitbegründer von Blinck International B.V. und bekleidete die Position des CEO. Im Jahr 2010 fusionierte Blinck mit TMG zu CLIQ B.V., wo Luc Voncken die Position eines nicht-exekutiven Vorstandsmitglieds innehatte. Im Jahr 2012 fusionierte CLIQ B.V. mit der Bob Mobile AG zur CLIQ Digital AG. Die Stärke von Luc Voncken ist seine Innovationskraft in Kombination mit operativer Exzellenz. Luc Voncken hat einen Master of Science in Betriebswirtschaft (Amsterdam, Niederlande).



Ben Bos (Jg. 1962) MITGLIED DES VORSTANDS

Zuständigkeitsbereiche

Finanzen, M&A, Recht, Unternehmensentwicklung, Kapitalmärkte.

Profil

Ben Bos wurde am 11. Juli 2014 zum Mitglied des Vorstands der CLIQ Digital AG ernannt. Seine derzeitige Bestellung als Mitglied des Vorstands läuft bis zum 31. Mai 2024. Von 1993 bis 1997 hatte Ben Bos verschiedene Positionen bei Arcade Entertainment B.V. inne (u.a. Interimsgeschäftsführer der deutschen Tochtergesellschaft). Arcade war in der Musik-, Fernseh- und Filmindustrie tätig. Von 1997 bis 2000 war er Geschäftsführer von ID & T Entertainment B.V., einem Privatunternehmen in der Musikbranche, das Tanzpartys für über 10.000 Musikfans organisierte. Ab 2000 arbeitete Ben Bos als unabhängiger Corporate-Finance-Berater mit besonderem Schwerpunkt auf M&A und Restrukturierung, bis er zur CLIQ Digital AG kam. Während dieser Zeit strukturierte er (unter anderem) die Fusion zweier Vorgängerunternehmen der CLIQ Digital AG.

Aufsichtsrat

Dr. Mathias Schlichting Vorsitzender

Dr. Mathias Schlichting ist seit dem 30. August 2013 Vorsitzender des Aufsichtsrats der CLIQ Digital AG. Er wurde am 14. Juni 2013 zum Mitglied des Aufsichtsrats des Unternehmens ernannt. Der gebürtige Lübecker machte dort sein Abitur und zog dann nach Hamburg, um an der dortigen Universität Rechtswissenschaften zu studieren und mit einer Dissertation abzuschließen. In einem nächsten Schritt reiste er nach Südafrika (Durban), um dort seinen Master of Laws (LL.M.) zu absolvieren. Seit 1986 ist er als Rechtsanwalt in seiner Wahlheimat Hamburg in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Restrukturierung und Insolvenzrecht tätig. Zuvor war er auch als Insolvenzverwalter tätig. Sein Bestreben ist die Lösung von Problemen als (zertifizierter) Mediator. Derzeit ist er als Rechtsanwalt und Wirtschaftsmediator bei LPJ in Hamburg tätig. Neben der CLIQ Digital AG ist Dr. Schlichting in weiteren Aufsichtsmandaten tätig, unter anderem in einem Unternehmen, das sich mit erneuerbarer Energie beschäftigt.



Karel Tempelaar

Karel Tempelaar ist seit dem 16. Februar 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der CLIQ Digital AG. Karel Tempelaar verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Technologie, Medien und Telekommunikation. Zu Beginn seiner Karriere war er als Kundenbetreuer bei der ABN AMRO Bank tätig. Im Jahr 2000 gründete er sein erstes Unternehmen, das ein Spiel entwickelte, das sowohl im Internet als auch auf dem Mobiltelefon gespielt werden konnte. Er war Teilhaber von Golden Bytes (Aggregator für mobile Konnektivität, Marktführer in den Niederlanden) und initiierte das erste SMS-TV-Voting mit Big Brother in den Niederlanden. Im Jahr 2003 war Karel Tempelaar Mitbegründer von Blinck International BV und bekleidete die Position des CFO. Im Jahr 2010 fusionierte Blinck mit TMG zu CLIQ BV, wo Karel Tempelaar die Position eines nicht-geschäftsführenden Vorstandsmitglieds innehatte. Im Februar 2012 fusionierte CLIQ BV mit der Bob Mobile AG zur CLIQ Digital AG. Karel Tempelaar hat einen Master of Science in allgemeiner Wirtschaftswissenschaft sowie einen internationalen Master in Business Administration.

Nathalie Lam

Nathalie Lam ist derzeit Global Head of Sponsorship sowie Lead Inclusion and Diversity Marketing Transformation bei Philips in Amsterdam. Sie hat für zahlreiche Unternehmen wie Red Bull, Heineken, Philips, KLM, Transavia, Rijksmuseum, SNS Bank sowie für mehrere Rundfunkanstalten Markenmarketing-, Sponsoring- und Inklusions- und Diversitätskommunikationsprogramme geleitet. Neben ihrer Rolle als Markenverantwortliche leitet sie ein Programm zur Verbesserung der Marketingrepräsentation von Philips, indem sie die 360 Kommunikations-Touchpoints vielfältiger und inklusiver gestaltet. Nathalie Lam hat mit den von ihr geleiteten Kampagnen mehrere globale Auszeichnungen gewonnen: 2 Cannes Lions, 2 WOMMY, SAN, WPP und den Gold SponsorRing Award. Sie ist in der „The Colourful 50“ (<http://www.dekleurrijke50.nl/>) aufgeführt, einer Liste von 50 People of Colour, die in der globalen Marketingbranche Einfluss haben. Darüber hinaus steht sie auf Platz 49 der Liste der 100 einflussreichsten Marketing-Spezialist:innen in den Niederlanden.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Bericht des Aufsichtsrats möchten wir Sie über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 und die Ergebnisse der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 informieren.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Berichtsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und die Führung der Geschäfte durch den Vorstand anhand ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands regelmäßig kontrolliert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung und Leitung des Unternehmens beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in einem ständigen Informationsaustausch mit dem Vorstand. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, rechtzeitig eingebunden.

Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2022 insgesamt sechsmal getagt. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig über den Gang und die Entwicklung der Geschäfte der Gesellschaft und die Lage des Konzerns sowie über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet. Den Berichtspflichten nach § 90 AktG wurde dabei nachgekommen. Die ordentlichen Sitzungen im Jahr 2022 fanden statt am 28. Januar, 28. Februar, 14. April, 5. Juli, 26. Oktober und 9. Dezember. Die durchschnittliche Anwesenheitsquote bei den Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2022 lag bei 100 Prozent.

In den sechs ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte der Vorstandsmitglieder eingehend erörtert und gemeinsam die Lage des Unternehmens, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage der CLIQ Digital-Gruppe diskutiert. Abweichungen von den Plänen und Zielen wurden vom Vorstand erläutert und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Im Geschäftsjahr 2022 waren die folgenden wesentlichen Punkte Gegenstand der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen:

- Geschäftsplanung, Budget und Konzernstrategie
- Quartals- und Halbjahreszahlen
- Finanzlage und (Re-)Finanzierung der Gruppe
- Billigung und Feststellung des Einzelabschlusses 2021
- Billigung des Konzernabschlusses 2021
- Verabschiedung des Gewinnverwendungsvorschlags für das Jahr 2021 (1,10 € Dividende je Aktie)
- Vergütung des Vorstands

- Genehmigungen für interne Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Gruppe
- Überprüfung und Genehmigung von Änderungen der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand
- Genehmigung der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung als virtuelle Sitzung
- Rückblick auf die Hauptversammlung 2022 der CLIQ Digital AG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat außerhalb von Aufsichtsratssitzungen über folgende Themen beraten und Beschlüsse gefasst:

- die Genehmigung von Änderungen des Dienstvertrags des Vorstands für das Jahr 2022
- die Genehmigung einer Änderung und Neuanpassung der bestehenden Kreditfazilität mit der Commerzbank und der Deutschen Bank
- die Ausgabe von Optionsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft an den Vorstand im Rahmen des Aktienoptionsplans 2022
- die Genehmigung von einer Beteiligung von insgesamt 24,98 % an Dreamspark SAS über die Tochtergesellschaft Cliq UK Holding B.V.
- die Genehmigung der Gründung der Cliq Games B.V. mit der Cliq UK Holding B.V. als Mehrheitsaktionärin und der Blacknut SAS als Minderheitsaktionärin sowie die Ernennung von Geschäftsführern (Aufsichtsräten) der Cliq Games B.V. und der Abschluss von Gesellschafter- und Dienstleistungsvereinbarungen in Bezug auf das neu gegründete Unternehmen
- die Genehmigung des Verkaufs der Beteiligung des Unternehmens an Hippo Investments LLC

Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren die Mitglieder in der für die Beschlussfassung des Aufsichtsrats satzungsgemäß erforderlichen Mindestzahl anwesend. Damit war der Aufsichtsrat jederzeit handlungs- und entscheidungsfähig und konnte die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrnehmen. Auch außerhalb dieser Aufsichtsratssitzungen fand im Laufe des Jahres 2022 ein regelmäßiger und vertrauensvoller Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt, meist in Form von Telefonkonferenzen.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und geschäftsordnungsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen und hat den Aufsichtsrat bzw. dessen Vorsitzenden regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Maßnahmen und Vorgänge informiert. So war der Aufsichtsrat stets informiert über die Geschäftslage und -entwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung einschließlich der Investitions-, Finanz- und Personalplanung sowie über die Rentabilität der Gesellschaft, organisatorische Maßnahmen und die Lage des Konzerns insgesamt. Ein regelmäßiger Informationsfluss über die Risikolage und das Risikomanagement des Unternehmens war ebenfalls Bestandteil des regelmäßigen Austausches. Aufgrund der Struktur und Größe des Unternehmens hat der Aufsichtsrat im Jahr 2022 keine Ausschüsse gebildet.

Personalien und Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der CLIQ Digital AG besteht aus Dr. Mathias Schlichting (Vorsitzender), Karel Tempelaar und Nathalie Lam. Niels Walboomers hat sein Amt mit Wirkung zum 19. Oktober 2022 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Herr Walboomers war seit dem 28. Juli 2015 Mitglied des Aufsichtsrats und hat während seiner Amtszeit wichtige Entscheidungen in Bezug auf die strategische und geschäftliche Entwicklung der CLIQ Digital-Gruppe beraten, geprüft und unterstützt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Walboomers für seinen wertvollen und vertrauensvollen Beitrag zum Unternehmen über viele Jahre hinweg und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Nathalie Lam wurde vom Amtsgericht Düsseldorf als Nachfolgerin von Niels Walboomers am 20. Oktober 2022 gemäß dem deutschen Aktiengesetz (AktG) bestellt. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der Hauptversammlung 2023 der Gesellschaft, die voraussichtlich am 6. April 2023 stattfinden wird, die Wahl von Nathalie Lam zum Mitglied des Aufsichtsrats für die Zeit nach der Hauptversammlung 2023 vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat ist erfreut, dass Nathalie Lam den nach dem Rücktritt von Niels Walboomers offenen Posten im Aufsichtsrat angenommen hat.

Billigung des Einzel- und Konzernabschlusses 2022

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden vom Vorstand aufgestellt und von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Beide Berichte wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Einzel- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, die den Aufsichtsratsmitgliedern vor der Sitzung übersandt worden sind, geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung am 20. Februar 2023 erläuterte der Vorstand den Einzel- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der CLIQ Digital AG. In dieser Aufsichtsratssitzung berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse und Grundsätze seiner Prüfung und darüber, dass nach seiner Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems vorlagen. Der Aufsichtsrat hat daraufhin in seiner Sitzung am 20. Februar 2023 einstimmig folgende Beschlüsse gefasst: Der Einzelabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 werden gebilligt und damit ist der Einzelabschluss der CLIQ Digital AG gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von 16.245 T€ eine Dividende von 1,79 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den Bilanzgewinn im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

Dank und Anerkennung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute Arbeit im Jahr 2022. Der Aufsichtsrat möchte sich auch bei den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung für CLIQ Digital bedanken.

Düsseldorf, 20. Februar 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. Mathias Schlichting
Vorsitzender des Aufsichtsrats



“
Level up
together
”

CLIQ am Kapitalmarkt

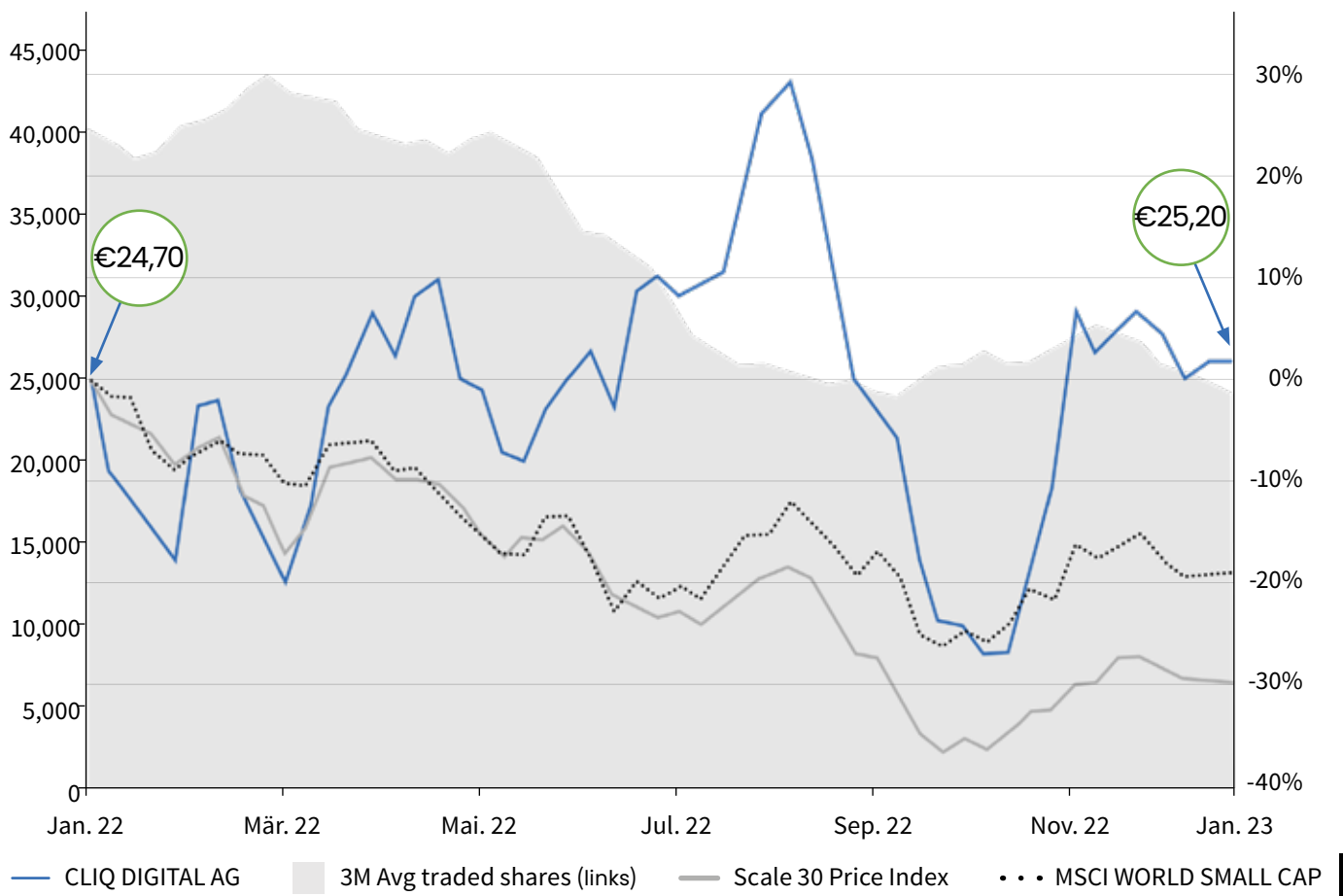
Volatile Kapitalmärkte

2022 war ein schwieriges Jahr für die Kapitalmärkte. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die steigende Inflation und der historische Anstieg der Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen als Reaktion auf die Zinserhöhungen der US-Notenbank sorgten für eine katastrophale Entwicklung der globalen Aktien- und Anleihemärkte im Jahr 2022. Sowohl Unternehmen aus dem Technologiesektor als auch Unternehmen mit geringer und mittlerer Marktkapitalisierung waren besonders negativ betroffen.

Eine höhere Inflation erhöht die Bedeutung von Margen, und Aktienanleger in klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen gehen von einem Zyklus, der sich ausschließlich auf Umsatzwachstum konzentrierte, zu einem Zyklus über, in dem sie sich zunehmend auf Rentabilität und Margen konzentrieren. Angesichts der Rezessionsrisiken und des Anstiegs der Kapitalkosten wollen die Anleger außerdem profitable Unternehmen mit einer guten Eigenkapitalrendite, einem geringen Fremdkapitalanteil, hohen Margen und stabilem Wachstum. Die Aufrechterhaltung höherer Margen wird für einige Small- und Mid-Cap-Aktien auf diesen Niveaus angesichts höherer Kosten für Rohstoffe, Energiepreise, höhere Löhne, Unterbrechungen der Lieferkette, regulatorische Kosten, De-Globalisierung, Nachhaltigkeit und möglicherweise sogar höhere Steuern zur Rückzahlung von Staatsschulden schwierig sein.

Aktienkursentwicklung

Angesichts der turbulenten Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2022 hat sich die Aktie der CLIQ Digital AG im Vergleich zur Entwicklung des Technologiesektors und der Referenzindizes der Gruppe außerordentlich gut und sehr widerstandsfähig entwickelt.



Zu Beginn des Jahres stieg der Kurs der CLIQ-Aktie von 24,70 € auf einen Höchststand von 32,70 € am 8. August. Am 13. Oktober fiel der Kurs auf 16,82 € zurück, erholte sich dann aber wieder und schloss am 30. Dezember +2,02 % höher als im Vorjahr bei 25,20 € – ein für die Branche untypischer Anstieg, in dem auch die im Mai gezahlte Dividende von 1,10 € je Aktie enthalten ist.

10-jährige Aktienrendite (Total Shareholder Return)

Eine Anlage in CLIQ zu 4,80 € Ende 2012 hätte bis Ende 2022 zu einem Kursgewinn von 425 % geführt. Wobei die Wiederanlage der Dividendenausschüttungen (ohne Zinsen) zu einem weiteren Gewinn von 463 % geführt hätte.

Kennzahlen zur CLIQ-Aktie

	2022	2021	2020
Anzahl Aktien	6.508.714	6.508.714	6.188.714
Jahresschlusskurs ¹	25,20 €	24,70 €	16,60 €
Marktkapitalisierung (31.12)	164,0 Mio. €	160,8 Mio. €	102,7 Mio. €
Höchstkurs ¹	32,70 €	41,30 €	19,40 €
Tiefstkurs ¹	16,82 €	15,20 €	2,10 €
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	29.178	63.980	49.655
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	4,47 €	2,74 €	1,16 €
Dividende je Aktie	1,79 € ²	1,10 €	0,46 €
Dividendenrendite auf Basis des Jahresschlusskurses ¹	7,1 % ²	4,5 %	2,8 %
Gezahlte Gesamtdividende	11,7 Mio. € ²	7,2 Mio. €	3,3 Mio. €

Outperformance der Referenzindizes

Die Kursentwicklung der CLIQ-Aktie im Jahr 2022 (+2 %) übertraf alle relevanten Vergleichsindizes, nämlich den Scale 30 Index (-31 %), den Scale All Share Index (-36 %) und den MSCI World Small Cap Index (-20 %) sowie den SDAX (-27 %) und den TecDAX (-26 %).

Von den 50 Aktien, die den Scale All Share Index bilden, lag die Kursentwicklung der CLIQ-Aktie im Jahr 2022 auf Platz 6, nachdem sie im Vorjahr auf Platz 17 lag.

Die Aktien von CLIQ Digital sind Bestandteil sowohl des Scale 30 Performance Index als auch des MSCI World Micro Cap Index.

Handelsvolumen

Im Jahr 2022 wurden CLIQ-Aktien im KMU-Segment Scale mit einem Umsatz von 176 Millionen € (VJ: 417 Millionen €) gehandelt, wovon 132 Millionen € auf Xetra und in Frankfurt gehandelt wurden – damit verzeichnete CLIQ den dritthöchsten Handelsumsatz in Scale im Jahr 2022.

In absoluten Zahlen belief sich das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der CLIQ-Aktie über alle relevanten Börsen auf 29.178 Aktien und war 54 % niedriger als im Vorjahr (VJ: 63.980). Darüber hinaus war der gesamte Xetra-Handel im Jahr 2022 um fast 2 % rückläufig, mit einem Orderbuchumsatz von 1,528 Billionen € im Jahr 2022 (2021: 1,555 Billionen €).

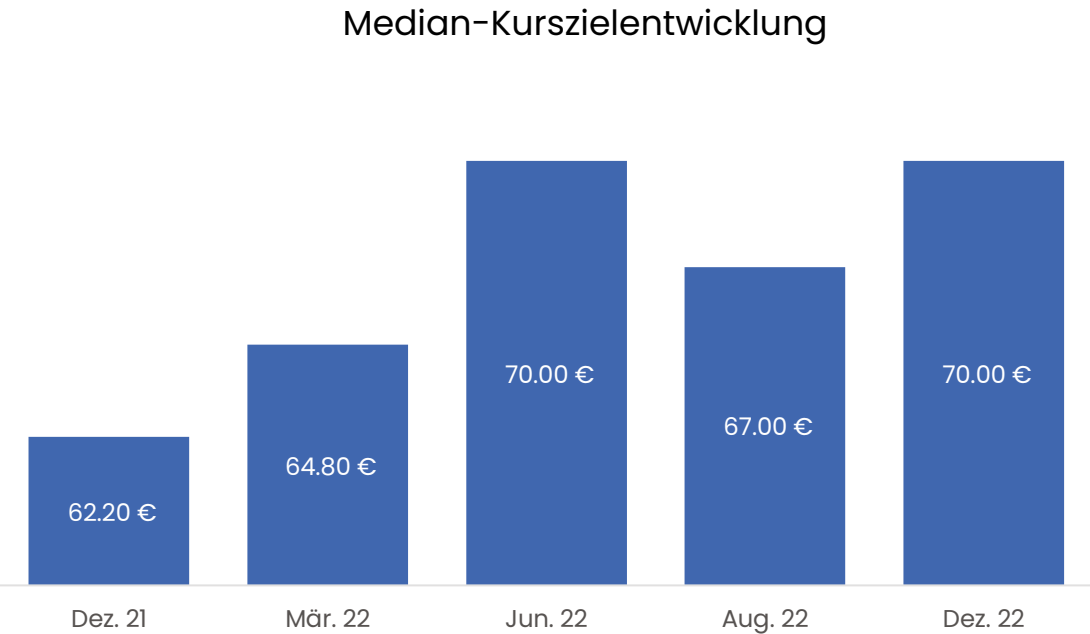
Die CLIQ-Aktie ist im Segment Scale gelistet. Scale ist das Segment der Deutschen Börse für kleine und mittelständische Unternehmen, das Zugang zu Investoren und effizienter Eigenkapitalfinanzierung bietet. Es ist ein formell registrierter KMU-Wachstumsmarkt nach EU-Standards. Dieses Segment des Open Market dient als Alternative zu den EU-regulierten Segmenten General und Prime Standard.

Dividende und Dividendenpolitik

CLIQ verfolgt eine konsequente Dividendenpolitik, die eine Ausschüttungsquote von 40 % des Ergebnisses je Aktie vorsieht. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen die Zahlung einer Dividende von 1,79 € je Aktie für 2022 vor (2021: 1,10 € je Aktie). Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2022 ergibt sich eine Dividendenrendite von 7,1 %.

Empfehlungen der Analysten

Sieben Analysten in- und ausländischer Investmentbanken und Brokern veröffentlichen regelmäßig Studien über die CLIQ-Aktie. Von den zum Jahresende 2022 veröffentlichten Analystenempfehlungen waren fünf positiv, eine war neutral und eine gibt keine Bewertung ab. Zum Jahresende 2022 lag der Median der Kursziele bei 70,00 € (31.12.2021: 62,20 €), wobei das höchste Kursziel bei 80,00 € (31.12.2021: 75,00 €) und die niedrigste Schätzung bei 26,50 € (31.12.2021: 29,00 €) lag.



¹ Xetra-Schlusskurs
² Vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung am 6. April 2023

Stand: 31. Dezember 2022:

Empfehlung	Broker	Analyst	Kursziel	Ziel-Markt-kapitalisierung
KAUFEN	HAUCK & AUFHÄUSER	Marie-Thérèse Grübner	70,00 €	456 Mio. €
	montega	Tim Kruse	70,00 €	456 Mio. €
	Pareto	Mark Josefson	72,00 €	469 Mio. €
	QUIRIN PRIVATBANK	Ralf Marinoni	80,00 €	521 Mio. €
	WARBURG RESEARCH	Felix Ellmann	68,00 €	443 Mio. €
HALTEN	Kepler Cheuvreux	Antoine Lensel	26,50 €	173 Mio. €
n/a	EDISON	Fiona Orford-Williams	60,20 €	392 Mio. €
MEDIAN			70,00 €	456 Mio. €

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2022 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemeinsam rund 11 % der Stimmrechte.

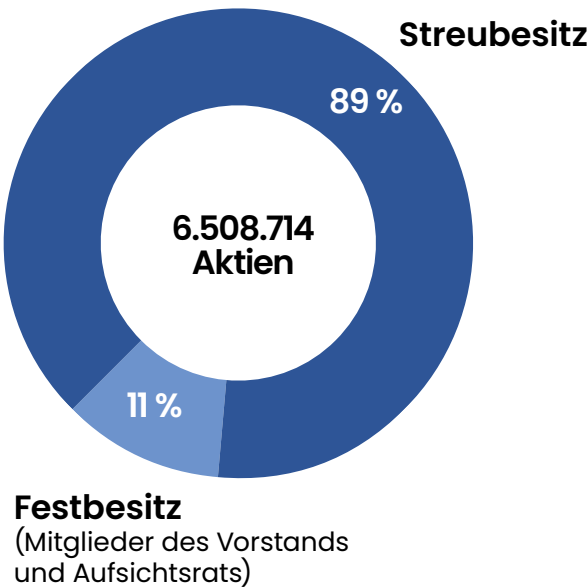
CLIQ Digital hat einen Streubesitz von rund 89 % gemäß der Definition der Deutschen Börse, dem Betreiber der Börse Frankfurt, der von einer Reihe nationaler und internationaler Investoren gehalten wird. International werden sie hauptsächlich von Investoren aus Kontinentaleuropa, dem Vereinigten Königreich und Nordamerika gehalten.

Zum Streubesitz zählen nach der Definition der Deutschen Börse alle Aktien, die sich nicht im Besitz von Großaktionären befinden (Anteil am Grundkapital von mehr als 5 %), d.h. die vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Je höher der Streubesitz, desto höher ist in der Regel die Handelbarkeit einer Aktie.

Hinweis: Sobald einem Unternehmen mehr als der vierte Teil der Aktien einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland gehört, hat es nach dem deutschen Aktiengesetz (§ 20: Mitteilungspflichten) dies der Gesellschaft unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Investor Relations-Aktivitäten

Trotz des „Risk-Off“-Investitionsumfelds, in dem viele Investoren ihre Investitions- und Meeting-Aktivitäten reduzierten, führte CLIQ Digital im Jahr 2022 sechs Non-Deal-Roadshows durch (VJ: 11, alle virtuell) und präsentierte sich auf 21 Investmentkonferenzen (VJ: 24, größtenteils virtuell), was einem breiten Spektrum nationaler und internationaler Investoren Zugang zum Management des Konzerns verschaffte.



8. Feb	CF&B Frankfurt Midcap Veranstaltung
9. Feb	Dr. Kalliwoda Kapitalmarktkonferenz
30. Mär	Pareto TechIT-Konferenz
4. Apr	CF&B SmallCap-Veranstaltung, Paris
5. Apr	Investor Access Veranstaltung, Paris
6. Apr	Metzler MicroCap Days 2022
4. Mai	MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz
16. Mai	CF&B Kopenhagen Midcap Veranstaltung
18. Mai	PLATOW EURO FINANCE Small Cap Konferenz
23-24. Mai	Frühjahrskonferenz 2022, Frankfurt
2. Jun	Quirin Champions-Konferenz
8. Jun	Dr. Kalliwoda Konferenz Warschau
23. Jun	CF&B Spring Midcap Event, Paris
27. Aug	Riverboat Cruise Heidelberg
5-6. Sep	Herbstkonferenz 2022, Frankfurt
19. Sep	Berenberg & Goldman Sachs GCC 2022, München
6. Okt	Investor Access Veranstaltung, Paris
19. Okt	Prior Kapitalmarktkonferenz, Frankfurt
16. Nov	CF&B Madrid Midcap-Veranstaltung
29-30. Nov	Deutsches Eigenkapitalforum 2022, Frankfurt
1-2. Dez	CF&B Midcap Event, Genf

Die Konferenzen und Roadshows konzentrierten sich hauptsächlich auf Deutschland und Europa und wurden größtenteils von Ben Bos, Mitglied des Vorstands, durchgeführt.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2022 der CLIQ Digital AG wurde am 14. April virtuell durchgeführt und rund 35 % des gesamten stimmberechtigten Aktienkapitals waren anwesend (Vorjahr: 35 %).

Die Hauptversammlung fasste alle Beschlüsse im Einklang mit den Vorschlägen des Vorstands. Insbesondere stimmten die Aktionäre der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 1,10 € (VJ: 0,46 €) je Aktie zu. Darüber hinaus wurden alle Kapitalmaßnahmen und das Aktienrückkaufprogramm beschlossen sowie Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

ESG-Investitionen

Im Jahr 2022 hat sich der Fokus des Kapitalmarktes etwas von Nachhaltigkeitsfragen entfernt und wurde von der finanziellen Performance und der Festlegung von operativen Zielen dominiert. Dennoch wurden im Laufe des Jahres mehrere nachhaltigkeitsbezogene Themen und Fragen von Investoren und Rating-Agenturen aufgeworfen, was die Bedeutung des Themas unterstreicht. CLIQs Fokus auf seine Nachhaltigkeitsstrategie und die nicht-finanziellen Ziele des Konzerns sowie die Rolle, die sie in der Unternehmensführung spielen, wird in Zukunft weiter zunehmen.

NACHHALTIGKEIT: STRATEGIEN UND INITIATIVEN

Allgemeine Strategie

Im Laufe des Jahres 2023 wird die CLIQ Digital-Gruppe eine Wesentlichkeitsbewertung vornehmen, um Nachhaltigkeitsstrategien im Zusammenhang mit ihren Streamingdiensten, geografischen Einflussbereichen und Beziehungen zu den Stakeholdern zu ermitteln. CLIQ wird mit seinen wichtigsten Stakeholdern einen Dialog über Nachhaltigkeitsthemen führen, um sowohl die finanzielle als auch die nichtfinanzielle Wesentlichkeit des Geschäftsmodells zu definieren. Die Bewertung der Wesentlichkeit wird auf der Grundlage eines Due-Diligence-Verfahrens durchgeführt, wie es in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen beschrieben ist.

Infolgedessen werden die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen des Geschäftsmodells von CLIQ auf die Nachhaltigkeit ermittelt. In einer weiteren Analyse werden die im Konzernlagebericht dargestellten Risiken und Chancen um diese wesentlichen Auswirkungen erweitert. Der neue Umfang wird die potenziellen finanziellen Auswirkungen ergeben, die kurz-, mittel- und langfristig mit den sozialen und ökologischen Bedingungen verbunden sind. Diese Informationen werden einen grundlegenden Beitrag zur Festlegung und kontinuierlichen Aktualisierung der nachhaltigen Wachstumsstrategie der CLIQ Digital-Gruppe leisten.

UMWELT



ZIEL:

Die CLIQ Digital-Gruppe wird ihre Pläne zur Eindämmung des Klimawandels oder zur Anpassung an den Klimawandel so ausrichten, dass sie bis Ende 2029 Kohlenstoffneutralität, d. h. Netto-Null-Emissionen von Kohlendioxid, erreicht.

Darüber hinaus wird die Wesentlichkeitsanalyse den Ausgangspunkt für die Entwicklung gezielter Umwelt-, Sozial- und Governance-Politiken und -Maßnahmen bilden.

Als globaler Streamingdienst-Anbieter, hat die CLIQ Digital-Gruppe im Vergleich zu anderen Sektoren wie der Landwirtschaft oder dem Bergbau nur begrenzte Auswirkungen auf wind-, wasser-, abfall- und temperaturbedingte Klimagefahren. Als globaler Streamingdienst-Anbieter hat die CLIQ Digital-Gruppe im Vergleich zu anderen Sektoren wie der Landwirtschaft oder dem Bergbau nur begrenzte Auswirkungen auf wind-, wasser-, abfall- und temperaturbedingte Klimagefahren.

Im Laufe des Jahres 2023 wird die Gruppe die Messungen des organisatorischen Kohlenstoff-Fußabdrucks durchführen, um die Menge der Treibhausgase (GHG) zu bestimmen, die durch ihre direkten und indirekten Tätigkeiten sowie entlang ihrer Wertschöpfungskette emittiert werden, auch bekannt als Scope 1, 2 bzw. 3. Darüber hinaus wird die Gruppe aktiv mit ihren

Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um potenzielle Quellen für Wiederverwendung, Umnutzung und Recycling entlang der CLIQ-Wertschöpfungskette (Kreislaufwirtschaft) zu ermitteln.

Diese Informationen bilden die Grundlage, um zu einem späteren Zeitpunkt den ökologischen Fußabdruck der Streamingdienste CLIQs zu bewerten. Die Grundlagen des Fußabdrucks werden die Bezugspunkte für die Messung der Auswirkungen einer Ressourcenmanagementpolitik und der Umsetzung von Umweltmaßnahmen im Geschäftsmodell von CLIQ sein, die die Dekarbonisierung der (europäischen) Wirtschaft unterstützen.

SOZIALES



ZIEL

Die CLIQ Digital-Gruppe hat sich verpflichtet, bis Ende 2029 die Geschlechterparität im Management zu erreichen.

Die CLIQ Digital-Gruppe sieht in ihren Mitarbeitern ihr größtes Kapital. Die Gruppe hat Fortschritte bei der Förderung von Inklusion und Vielfalt in der Belegschaft gemacht und Mitarbeiter aus 37 Ländern eingestellt. Darüber hinaus hat CLIQ Maßnahmen ergriffen, um Fairness, Work-Life-Balance, Gesundheit und Sicherheit sowie Aus- und Weiterbildung zu fördern und einen sozialen Dialog zwischen dem Management und der Belegschaft des Konzerns zu unterstützen.

Im Laufe des Jahres 2023 wird die Gruppe ihre Aktivitäten in Richtlinien konsolidieren, die sich mit der Identifizierung, der Bewertung, dem Management und/oder der Behebung wesentlicher Auswirkungen auf die CLIQ-Belegschaft befassen. Gleichzeitig wird CLIQ mit seinen Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um potenzielle soziale Auswirkungen entlang seiner Wertschöpfungskette zu ermitteln.

Darüber hinaus wird die CLIQ Digital-Gruppe ihre bereits strengen Regeln zum Schutz der Privatsphäre ihrer Kunden und ihrer Datensicherheit kontinuierlich überprüfen.

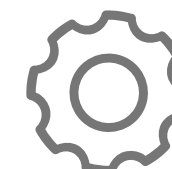
Die Gruppe führt jährliche Tests zum Schutz der Privatsphäre und der Datensicherheit durch, um zu bewerten, ob und wie das Geschäftsmodell von CLIQ wesentliche Auswirkungen auf die Mitglieder verursacht, verschlimmert oder abschwächt. Diese Tests werden gemäß den gesetzlichen Anforderungen und zusätzlichen internen Richtlinien durchgeführt.

Die CLIQ Digital-Gruppe ist bestrebt, die organisatorische Kontrolle ihrer Prozesse und Verfahren sowie die Durchführung ihres Geschäftsverhaltens zu verbessern.

Im Jahr 2023 wird CLIQ seine Richtlinien zur Förderung transparenter und nachhaltiger Geschäftspraktiken zum Nutzen aller Stakeholder weiter ausbauen. Die Gruppe wird sich darauf konzentrieren, die Richtlinien zur Verbesserung der Beziehungen zu ihren Lieferanten, zur Vermeidung von Korruption und Bestechung, zum Schutz von Hinweisgebern und zur Förderung einer vorbildlichen Unternehmenskultur zu stärken.

Darüber hinaus prüft die Gruppe die Eignung des deutschen Verhaltenskodexes mit dem Ziel, ihn möglicherweise in die Geschäftspolitik zu übernehmen.

GOVERNANCE



ZIEL

Die CLIQ Digital-Gruppe hat sich verpflichtet, für ihre Handlungen verantwortlich zu sein, einschließlich ihres Ansatzes zur Unternehmensführung und -politik. Die Gruppe wird weiterhin die höchsten ethischen Standards erfüllen und alle geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften einhalten.

Nachhaltigkeitsinitiativen

Die CLIQ Digital-Gruppe hat in ihrem Tagesgeschäft Initiativen umgesetzt, die *den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen*³. Nachfolgend eine Zusammenfassung der zuvor berichteten Initiativen.

UMWELT

Einsparung von Energie und Ressourcen: Die Büroräume von CLIQ sind nach einem offenen und modernen Designkonzept gestaltet, das eine innovative Denkweise und das Corporate Design der Gruppe widerspiegelt. Um dies auf energieeffiziente Weise zu erreichen, hat CLIQ die Arbeitsbereiche in allen seinen Büros renoviert oder angepasst. Die Gruppe arbeitete mit ihren Geschäftspartnern zusammen, um Grünflächen – vertikale Gärten – einzurichten, Elektroinstallationen zu erneuern, um die neuesten Energiesparstandards zu erfüllen, und Heizungsmanagementsysteme in jedem Bürostandort zu implementieren.

Über unseren Geschäftspartner nutzt die CLIQ Digital-Gruppe eine hochmoderne Cloud-Server-Infrastruktur. Derzeit ist unser Partner bestrebt, bis 2025 100% erneuerbare Energien zu nutzen. Diese Leistung wird einen bedeutenden Beitrag zum Erreichen der Kohlenstoffneutralität CLIQs im Jahr 2029 leisten.

In Anbetracht der Umweltauswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung technischer Geräte entstehen, beschafft der Konzern Geräte von Partnern, die nachhaltige Wertschöpfungsketten anbieten. Sobald die Computergeräte erworben sind, kann CLIQ den ökologischen Fußabdruck seiner Geräte genau bewerten. Die Informationen werden verwendet, um den ökologischen Fußabdruck von CLIQ zu berichten. Darüber hinaus orientiert sich das Programm an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft und stellt Ressourcen für die Reparatur, Verwertung und Wiederverwendung von technischen Geräten bereit.

Im Laufe des Jahres 2023 werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse weitere Initiativen zur Ressourcen- und Energieeinsparung entwickelt und umgesetzt. Weitere Details in Bezug auf Strategien, Maßnahmen, Ziele und Messgrößen werden aufgenommen.

Grüne Mobilitätspolitik: Die CLIQ-Digital-Gruppe hat eine Mobilitätspolitik ohne Firmenwagen eingeführt. Für den Arbeitsweg ermutigt die Gruppe ihre Mitarbeiter, öffentliche Verkehrsmittel und/oder Fahrräder zu benutzen. Darüber hinaus ist CLIQ eine Partnerschaft mit Van Moof Bikes in Amsterdam eingegangen, um seinen Mitarbeitern ein E-Bike zur Verfügung zu stellen.

Unterstützung von umweltfreundlichen Anbietern: Die Gruppe sucht aktiv nach Bürobedarf-Lieferanten, die grüne Standards in die Beschaffung ihrer Produktionslinie integriert haben. Kaffee, Tee und Snacks werden größtenteils nachhaltig von zertifizierten Partnern an den Standorten des Konzerns bezogen.

SOZIALES

Unternehmenskultur & Mitarbeiterzufriedenheit: Für CLIQ ist es wichtig, dass sich die Belegschaft aus Personen mit unterschiedlichen Merkmalen wie Geschlecht, Religion, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Bildung und anderen Eigenschaften zusammensetzt, um die dem Unternehmen innewohnende Vielfalt widerzuspiegeln. Zum 31. Dezember beschäftigte die Gruppe weltweit 164 Mitarbeiter aus 37 verschiedenen Nationalitäten.

Das Personalmanagement von CLIQ ist darauf ausgerichtet, ein fairer Arbeitgeber zu sein und darüber hinaus einen positiven Einfluss auf das Wohlergehen derjenigen zu haben, die zum Erfolg der Gruppe beitragen. Der Arbeitsplatz von CLIQ ist ein integratives Umfeld, das allen Mitarbeitern, unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, körperlichen Fähigkeiten und religiösen Überzeugungen, gleiche Rechte, Vergütungen und Chancen bietet.

Im Anschluss an eine umfassende Mitarbeiterbefragung, die im Jahr 2022 durchgeführt wurde, wird das HR-Team einige seiner Verfahren aktualisieren und anpassen, um die gewünschte Kultur besser mit der von den Mitarbeitern wahrgenommenen Kultur in Einklang zu bringen. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die CLIQ-Beschäftigten sicher fühlen, die ihnen gebotenen Möglichkeiten zu schätzen wissen und sich bei der Ausführung ihrer täglichen Aufgaben autonom fühlen. Insgesamt fühlten sich die Mitarbeiter mit ihren Ideen, Wünschen und Vorschlägen von ihren Vorgesetzten gehört.

Gesundheit und Sicherheit: Neben der Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds, das Arbeitsplatzpräventions- und Notfallsysteme umfasst, möchte die CLIQ Digital-Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz fördern, um ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Leben zu erreichen.

Die Mitarbeiter von CLIQ haben Zugang zu:

- gesunden Snacks und Obst, die täglich angeboten werden
- Rabatten auf Fitnessstudio-Abonnements für alle Standorte
- einem kostenlosen Fitnessstudio im Amsterdamer Büro
- Steuervorteilen für Fahrradpläne
- aktiven Firmenveranstaltungen wie der Teilnahme an Sportkliniken und an Laufwettbewerben
- internen und externen Vertrauenspersonen
- Unterstützung bei der persönlichen Finanzberatung auf Anfrage

Talentmanagement: Die CLIQ-Gruppe bietet ihrer Belegschaft allgemeine und gezielte Weiterbildungsstrategien an. Jeder CLIQ-Mitarbeiter hat unbegrenzten Zugang zu LinkedIn Learning. Darüber hinaus haben die Teams die Möglichkeit, an externen Seminaren, Schulungen und Workshops teilzunehmen, die ihre technischen Fähigkeiten zur Bewältigung der Wachstumsherausforderungen des Konzerns weiter ausbauen.

Der Konzern fördert auch die Ausbildung von Soft-Skills. Die verschiedenen Abteilungen werden ermutigt, an (abteilungsübergreifenden) Workshops zu technischen Themen sowie an Workshops zur Förderung der Teambildung teilzunehmen.

³ Brundtland-Bericht, 1987

Im Jahr 2023 wird CLIQ mit der Unterstützung eines spezialisierten Partners weiter in ein umfangreiches Lern- und Führungsprogramm investieren.

GOVERNANCE

Verhaltenskodex: Der Konzern folgt anerkannten Best Practices, um sein Geschäftsverhalten zu steuern. Im Laufe des Jahres 2023 wird CLIQ die Eignung der Übernahme des deutschen Verhaltenskodex in seine Geschäftspraktiken analysieren. Dieser Verhaltenskodex wäre ein weiterer Leitfaden für das tägliche Handeln von CLIQ und würde unter eine Anleitung für ethische und moralische Standards bieten, die die Gruppe anstrebt.

Berichterstattungssystem: Es wurden wesentliche Schritte unternommen, um den Umfang, die Qualität und die Aktualität der Quartalsabschlüsse über die gesetzlichen Verpflichtungen der Gruppe hinaus zu verbessern. Darüber hinaus präsentiert CLIQ seine vierteljährlichen Finanzergebnisse in Form einer Videokonferenz zusammen mit den jeweiligen ungeprüften Quartalsabschlüssen. Außerdem produziert CLIQ Videos in Kurzform, um die Beziehungen zu interessierten Stakeholdern über die vierteljährlichen Finanzergebnisse zu verbessern.

Transparente Verfahren und Praktiken: Die Gruppe erfasst Verfahren und Praktiken in der gesamten Organisation mit dem Ziel, die Berührungspunkte der Teams zu beschreiben. Die Erfassung wird funktionsübergreifende Kernprozesse identifizieren und so zur Gesamteffizienz des Konzerns beitragen.

Privatsphäre und Datenschutz: Die Technologieabteilung von CLIQ versucht aktiv und erfolgreich, betrügerische Aktivitäten von Dritten zu verhindern.

Vieraugen-Prinzip: Es handelt sich um eine vorbeugende Kontrolle, bei der bestimmte Verfahrensschritte, Arbeitsabläufe und Verfahren, Aufgaben, Entscheidungen und Handlungen nur durch eine identische Entscheidung von mindestens zwei Personen ausgeführt werden dürfen. Das Ziel des Prinzips der Aufgabentrennung ist es, das Risiko von Fehlern und Missbrauch zu verringern.

Whistleblower-Politik: Im Laufe des Jahres 2023 wird CLIQ die Stärkung seiner Whistleblowing-Politik bewerten, um diejenigen zu schützen, die andere informieren oder Korruption, Fehlverhalten, Probleme oder geheime Informationen öffentlich machen könnten. Die Gruppe bekräftigt ihre Verpflichtung, Anschuldigungen über unangemessenes Geschäftsverhalten und/oder ethische Probleme zu untersuchen. Die Gruppe verpflichtet sich, gemeldete Vorfälle zügig und objektiv zu bearbeiten.

Darüber hinaus wird die Gruppe ihre aktuelle Politik anhand der Anti-Korruptions- und Anti-Korruptionsrichtlinien der Konventionen der Vereinten Nationen gegen Korruption bewerten. Schließlich wird die CLIQ Digital -Gruppe eine gruppenweite Schulung zum Geschäftsgebaren durchführen, um ihre Mitarbeiter regelmäßig über eine aktualisierte Antikorruptions- und Anti-Korruptionspolitik zu informieren.

Gründe für die CLIQ-Aktie

01

Wachstumsunternehmen mit einem nachweislich erfolgreichen und profitablen Geschäftsmodell



02

Erfahrenes Team von Branchenexperten für Streaming-Dienste und Online-Werbung

03

Starke Erfolgsbilanz des eigenen Medien-einkaufsteams und bei der Gestaltung von All-in-One-Streaming-Diensten



04

Hochgradig skalierbares und widerstandsfähiges Geschäft, das einen schnell wachsenden Massenmarkt weltweit bedient

05

Einzigartige Positionierung als All-in-One-Streaming-Dienstleister mit klaren Wettbewerbsvorteilen



06

Eigenes Marketing- und Geschäfts-Know-how auf der Grundlage eigener Datenintelligenz-Systeme

07

Solide Bilanz, schuldenfrei und ein starker positiver Cashflow, der es dem Unternehmen ermöglicht, eine attraktive Dividende von 40 % auszuschütten

INHALT

1	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	28
1.1	Unternehmensprofil	28
1.2	Geschäftsmodell	28
1.3	Konzernstruktur	29
1.4	Konzernstrategie	29
1.5	Unternehmensführung	33
2	WIRTSCHAFTSBERICHT	34
2.1	Wirtschaftliches Umfeld	34
2.2	Marktentwicklung	35
3	FINANZIELLE LAGE DES KONZERNS	39
3.1	Geschäftsentwicklung	39
3.2	Wichtige Leistungskennzahlen	40
3.3	Ertragslage	40
3.4	Vermögens- und Finanzlage	44
4	PROGNOSEBERICHT	48
5	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	48
5.1	Chancen	48
5.2	Risiken	49

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Unternehmensprofil

Die CLIQ Digital-Gruppe (im Folgenden „die Gruppe“ oder „CLIQ“) vertreibt abonnementbasierte Streamingdienste, die Filme und Serien, Musik, Hörbücher, Sport sowie Spiele für Verbraucher in aller Welt umfassen.

Die CLIQ Digital-Gruppe ist in über 30 Ländern tätig und beschäftigte zum 31. Dezember 2022 164 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 37 verschiedenen Ländern. Die Gruppe hat Büros in Amsterdam, Paris, London und Toronto, ihr Hauptsitz ist in Düsseldorf.

1.2 Geschäftsmodell

Der Konzern lizenziert Streaming-Content von Partnern aus einer Vielzahl von Kategorien, bündelt ihn und vertreibt den Content über seine zahlreichen Streamingdienste, indem er über Online-Werbung Interesse weckt.

Die Gruppe blickt auf eine lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte in der Online-Werbung und der Entwicklung von Streamingdiensten, die sich an bestimmte Verbrauchergruppen richten, zurück. Die Erfahrung der Gruppe im Bereich der Online-Werbung ermöglicht es ihr, eine über dem Marktstandard liegende Konversionsrate zu erzielen. Neben der Erfahrung im Zusammenhang mit Streaming Streamingdiensten ist die Wissensbasis der Gruppe ein Schlüssel und eine Kernkompetenz von CLIQ.

Zum Jahresende bot der abonnementbasierte Dienst der Gruppe zwei Produktlinien an:

- 1) Gebündelte Content-Dienste wie ‚cliq.de‘ und ‚vimovigo.com‘
- 2) Single-Content-Dienste wie ‚Screamstream.com‘ und ‚Blacknut.com‘

Die gebündelten Content-Dienste bieten ein breit gefächertes Unterhaltungsangebot für die ganze Familie, während die Single-Content-Dienste auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet sind, z. B. Hörbücher und Musikinhalte speziell für Kinder oder Horrorfilminhalte für Gruselfans.

Neue Mitglieder:innen werden über Online-Werbekampagnen angesprochen und können sich online für dynamisch bepreiste Streamingdienste anmelden. Die Bezahlung dieser Dienste erfolgt über verschiedene Zahlungsmittel, vor allem über Kreditkartenzahlungen.

Die Online-Werbekampagnen stützen sich auf die über viele Jahre hinweg gesammelten Business Intelligence-Daten der Gruppe, die einen detaillierten Einblick in das Verhalten der Zielkunden bieten und sich auf das Erreichen profitabler Konversionsraten konzentrieren.

Der Medieneinkauf für diese Kampagnen wird in erster Linie von CLIQs eigenem Medieneinkaufsteam durchgeführt, in geringerem Umfang aber auch von Vermarktern.

Alle verkauften Unterhaltungsinhalte sind lizenziert und gehören weder der Gruppe, noch werden sie von ihr selbst produziert, was es der Gruppe auch ermöglicht, ihren Mitgliedern wettbewerbsfähige Preise in Rechnung zu stellen. Kundenzufriedenheit und ein gutes Unterhaltungserlebnis haben für die Gruppe einen hohen Stellenwert.

1.3 Konzernstruktur

Die Muttergesellschaft der CLIQ Digital-Gruppe ist die CLIQ Digital AG mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland. Die Aktien der CLIQ Digital AG sind im Marktsegment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE000A0HHJR3) und die CLIQ Digital AG ist Mitglied der Indizes Scale30, Scale All Share und MSCI World Micro Cap.

Bis August 2022 konnten die Aktivitäten des Konzerns in digitale Unterhaltungsdienste und (werbefinanzierte) digitale Marketingdienste unterteilt werden. Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung wurden die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit den (werbefinanzierten) digitalen Marketingdiensten ab Mitte August 2022 eingestellt. Die strategische Neuausrichtung sieht eine stärkere Fokussierung auf den Verkauf der abonnementbasierten, gebündelten Content-Streamingdienste vor. Zudem soll eine bessere Verknüpfung des operativen Geschäfts und der Prozesse mit den Zielen und der allgemeinen Geschäftsstrategie des Unternehmens erfolgen.

Sonstige Änderungen der Konzernstruktur

Im Juni 2022 wurde die CLIQ Games B.V. gegründet, an der die CLIQ UK Holding B.V. eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % und Blacknut S.A.S. von 40 % hält. CLIQ Games B.V. wurde gegründet, um das wachstumsstarke Cloud-Gaming-Produkt von Blacknut mit den fachkundigen Werbe- und Vertriebskanälen von CLIQ für ein Single-Content-Dienstleistungsangebot zu kombinieren.

Im Juni 2022 investierte die CLIQ UK Holding B.V. in eine Minderheitsbeteiligung an Dreamspark S.A.S., einem kürzlich gegründeten Kreativ- und Produktionsstudio mit Sitz in Paris, das sich auf den Vertrieb und die Produktion von improvisierter Unterhaltung für Fernsehen und Streamingdienste spezialisiert hat.

Die inaktive Gesellschaft Hypecode S.A.S. wurde am 28.06.2022 in Bunkr Technologies S.A.S. umbenannt und ein 20%iger Anteil wurde verkauft.

Alle oben genannten Unternehmen haben im Berichtszeitraum keinen oder nur einen sehr begrenzten Beitrag zum Konzern geleistet.

Projekt zur Unternehmensumstrukturierung

Zum Berichtszeitpunkt überprüft die Gruppe die Konzernstruktur, um die Anzahl der unwesentlichen Tochtergesellschaften zu straffen, mit dem Ziel, die Konzernstruktur zur Unterstützung ihres derzeitigen Geschäftsmodells zu reorganisieren und optimieren. Es wird erwartet, dass die Gesamtzahl der Konzerngesellschaften durch die Liquidation oder Verschmelzung inaktiver Gesellschaften reduziert wird. Im Rahmen des im vierten Quartal 2022 begonnenen Projekts zur Unternehmensumstrukturierung werden die inaktiven Gesellschaften Vipmob B.V., Guerilla Mobile Asia Pacific Pte. Ltd. und TMG Singapore PTE Ltd. liquidiert. Die GIM Global Investments Munich GmbH wurde im vierten Quartal 2022 auf die Rheinkraft Production GmbH verschmolzen. Im ersten Quartal 2023 wird die Hype Ventures B.V. mit der CLIQ UK Holding B.V. verschmolzen.

1.4 Konzernstrategie

Wir bei CLIQ möchten den Bedürfnissen unserer Mitglieder:innen gerecht werden, indem wir ihnen mit einer einzigen Mitgliedschaft eine Unterhaltungsvielfalt über mehrere Content-Kategorien hinweg bieten und sie so unterhalten.

Die Unternehmensstrategie des Konzerns ist darauf ausgerichtet, Mehrwert für ihre Stakeholder zu schaffen mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Der Konzern entwickelt innovative Produktlösungen für den digitalen Unterhaltungsbedarf des Massenmarktes in den Ländern, in denen er tätig ist. Der Konzern treibt die operative Performance seines Geschäfts voran, indem er Produktangebote direkt bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern bewirbt und die Bereitstellung von Content für die globale und regionale Nachfrage optimiert.

Kundenstrategie

Die CLIQ Digital-Gruppe nutzt für ihre Streamingdienste den Direktvertrieb an Verbraucherinnen und Verbraucher, sog. Direct-to-Consumer (D2C). Diese gruppenweite Kundenstrategie zielt darauf ab, bessere Kundenbeziehungen zu fördern, indem sie eine reibungslose und konsistente Nutzererfahrung – sowohl technisch als auch in Bezug auf den Content – über alle Kanäle hinweg bietet.

Der Konzern betreibt seine Content-Strategie mit dem Ziel, eine wertvolle und dauerhafte Kundenbindung zu erreichen bzw. diese zu erhöhen. Alle angebotenen abonnementbasierten Streamingdienste beinhalten eine kostenlose Testphase sowie eine unkomplizierte Kündigungs-politik. Die Gruppe verfügt über ein fachkundiges Kundendienstteam mit E-Mail-, und Telefon-Helplines sowie Live-Chat-Funktion für cliq.de, um die Mitglieder:innen zu binden und die langfristige Treue zu fördern.

In 2023 wird die CLIQ Digital-Gruppe eine umfassende Brand-Marketing-Kampagne unter dem Motto "best of alles" einführen, um den Vertrieb und das Marketing des gebündelten Content-Dienstes, cliq.de' unter der Marke CLIQ in Deutschland weiter zu unterstützen. Diese bundesweite Kampagne spiegelt die Positionierung der Marke als einfach und erschwinglich wider und soll insbesondere kostensensible Verbraucherinnen und Verbraucher ansprechen, die derzeit durch hohe Energie- und Haushaltspreise belastet sind. Die Kampagne wird die Reichweite beim Zielpublikum über die Kanäle TV und Out-of-Home-Werbung erhöhen und die Sichtbarkeit der Gruppe sowie des Dienstes auf dem deutschen Markt durch native mobile Apps (iOS und Android) und TV-Apps (FireTV und AndroidTV) verbessern.

Die Gruppe beobachtet die Marktentwicklung für Online-Werbeplattformen genau, insbesondere im Hinblick auf neue Kanäle und Plattformen.

Produktstrategie

Der Konzern besitzt und betreibt in allen Ländern, in denen er tätig ist, eine Vielzahl von White-Label-Streamingdiensten mit dynamischer Preisbildung. Diese Dienste bieten sowohl Single-Content- als auch gebündelte Content-Streaming-Unterhaltungsdienste an. Die gebündelten Content-Dienste machen bei weitem den größten Teil des Umsatzes der Gruppe aus.

Zum ersten Mal überhaupt lancierte die Gruppe 2022 einen Marken-Dienst, der den Namen der Gruppe trägt: Am 15. Dezember 2022 wurde der Flaggschiff-Streamingdienst ,cliq.de', ein aufgewerteter, gebündelter Content-Dienst mit neuen Funktionen und Inhalten, im Web und in nativen Apps (Mobile und TV) in Deutschland gestartet. Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung am 15. Juni 2022 stellte der Vorstand den neuen Dienst mit einer monatlichen Mitgliedsgebühr von 6,99 Euro vor.

Darüber hinaus prüft die Gruppe die Möglichkeit, ihre Dienstleistungspalette um einen kostenlosen werbefinanzierten Abonnementdienst zu erweitern. Dieser Dienst könnte betrieben werden, um zunächst weiteres Kundeninteresse zu wecken, mit der Absicht, eine längerfristige Kundenbeziehung auf der Basis eines kostenpflichtigen Abonnementdienstes aufzubauen.

Content-Strategie

Das gebündelte Programmangebot des Konzerns richtet sich an die ganze Familie und umfasst laufend aktualisierte internationale sowie nationale Inhalte. Die Gruppe lizenziert derzeit alle ihre Inhalte und ist bestrebt, die Qualität und Quantität ihres Content-Angebots weiter zu verbessern.

Im Jahr 2022 wurden neue Inhalte für die Bereiche Filme und Serien, Musik und Sport lizenziert. Die Gruppe schloss Content-Vereinbarungen unter anderem mit LEONINE, Wild Bunch, New Regency, SPIEGEL TV, Sportdigital, Sport1 und High View ab. Hochwertige und preisgekrönte Spielfilme mit weltberühmten Hollywood-Schauspielern sowie beliebte Dokumentationen, Geschichts- und Wissenschaftskanäle wurden in den Content-Katalog der Gruppe aufgenommen. Darüber hinaus wurden neue genreübergreifende Musik-TV-Kanäle, Live-Konzertmitschnitte und Karaoke aufgenommen. Der neue, breitere Sport-Content umfasst Live-Spiel-Streams von nationalen und internationalen Fußballligen, Darts, US-Sport, Motorsport, eSport und vielen anderen Sportarten.

In Zukunft wird sich die Gruppe strategisch darauf konzentrieren, ihr Content-Angebot durch attraktive Familienunterhaltung in allen Kategorien zu stärken, auszubauen und auch spezialisierte Nischeninhalte anzubieten.

Marketing-Strategie

Die Gruppe vertreibt ihre Streamingdienste hauptsächlich über Online-Werbung. Die Online-Werbung erfordert die Verwendung einer Vielzahl von kategorisierten Marketing-URLs, um die verschiedenen Angebote bei den richtigen Publishern bzw. bei dem richtigen Zielpublikum zu platzieren. Um sich vor einer breiten Palette von Wettbewerbern im Medieneinkauf zu schützen, gibt die Gruppe diese URLs nicht bekannt. Dies würde zu höheren Preisen und niedrigeren Konversionsraten führen, da mehr Werbetreibende auf dieselbe Werbefläche abzielen würden, die die Gruppe nutzt.

Die Marketing-Strategie der Gruppe für ihre Online-Werbung besteht darin, das Geschäft der Gruppe grundlegend zu steigern, indem sie potenzielle Mitglieder:innen anspricht und ihre Dienste auf den bestmöglichen Plattformen mit der effektivsten Reichweite und profitablen Konversionsraten bewirbt.

Die Marketing-Strategie der Gruppe für ihr Brand-Marketing besteht darin, die gebündelten Content-Dienste der Marke CLIQ beispielsweise durch TV-Spots, Außenwerbung und bezahlte Partnerschaften bekannt zu machen, um neue Zielgruppen zu gewinnen, die Kundenbindung zu verbessern und die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad der Gruppe zu stärken.

► Weitere Informationen über die Marketingaktivitäten der Gruppe finden Sie mit Beispielen von Werbekampagnen unter <https://cliqdigital.com/campaigns>.

Expansionsstrategie

Im dritten Quartal 2022 berichtete der Konzern über neue Markteintritte in Lateinamerika und erzielte dort die ersten Umsatzerlöse.

Die organische Wachstumsstrategie der Gruppe in neuen Regionen beginnt immer mit Machbarkeitsstudien, die sich mit der Demografie des Massenmarktes befassen. Wichtig ist die Verfügbarkeit von lizenzierbarem Content in der jeweiligen Landessprache, von Zahlungsdienstleistern für Mitgliederzahlungen (gemäß den lokalen Gepflogenheiten) und von einer bestehenden reichweitestarken Werbefläche. Nach einer erfolgreichen operativen Testphase mit kontinuierlicher Messung der Geschäftsentwicklung und des Wachstumspotenzials wird mehr Content hinzugefügt, die Online-Werbekampagnen werden hochgefahren und das Umsatzvolumen wird erhöht. Im Jahr 2022 ist der Konzern in Lateinamerika eingetreten und hat Umsatzerlöse in Höhe von 3,4 Millionen € erzielt.

Für die Zukunft strebt der Konzern an, seinen Umsatz in den Ländern, in denen er bereits tätig ist, zu steigern und weiterhin neue Märkte zu erschließen, in denen der Konzern deutliche und bedeutende profitable Wachstumsmöglichkeiten sieht.

Auf anorganischer Ebene verfolgt die Gruppe einen opportunistischen Ansatz und verfügt über ein spezielles M&A-Team, das alle potenziellen Fusionen und Übernahmen sucht und bewertet. Die M&A-Strategie des Konzerns besteht darin, Transaktionen zu verfolgen, die mit der Unternehmensstrategie übereinstimmen, eine Erweiterung des Wachstumsplans der Gruppe darstellen und sowohl langfristigen Wert als auch Widerstandsfähigkeit schaffen.

Im Jahr 2022 erwarb die Gruppe eine Minderheitsbeteiligung an Dreamspark S.A.S. Die Partnerschaft umfasst die Entwicklung improvisierter exklusiver Inhalte für den deutschen Markt, um das gebündelte Content-Angebot von CLIQ auf dem deutschen Markt unter der Marke ‚cliq.de‘ zu stärken.

Personalstrategie

Ende 2022 beschäftigte der Konzern an allen Standorten weltweit 164 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 37 verschiedenen Nationen, die in einem erfolgreichen Hybridmodell aus Büro- und Heimarbeit arbeiten.

Die Personalstrategie zielt darauf ab, interkulturelle Synergien innerhalb der Gruppe zu schaffen. Um dies zu erreichen, bietet die Gruppe allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und Bewerbern/Bewerberinnen gleiche Chancen und fördert ein Umfeld, in dem die Einheit in der Vielfalt durch einen integrativen Arbeitsplatz in allen Büros, Abteilungen und Teams gefördert wird. Die Vielfalt der Belegschaft ermöglicht eine kulturelle und sprachliche Vielfalt auf allen Hierarchieebenen.

In Zukunft wird die Gruppe ihre multikulturelle Belegschaft weiter ausbauen, um den Expansionsplänen der Gruppe gerecht zu werden, hochqualifizierte und talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und die CLIQ Digital-Gruppe zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen.

Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie der Gruppe zielt darauf ab, die Beziehungen zu ihren Stakeholdern, einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Investoren, Content-Partnern, Werbeplattformen, der Presse und anderen interessierten Parteien, nach den Grundsätzen der Transparenz und Verantwortlichkeit zu stärken.

Im Jahr 2022 ist die Finanzberichterstattung der Gruppe transparenter und detaillierter geworden, indem sie mehr Anhaltspunkte, mehr Einblicke in die Geschäftstätigkeit und mehr

Informationen über die zugrunde liegenden Zahlen und die wichtigsten Leistungsindikatoren, einschließlich der Anzahl der bezahlten Mitgliedschaften, der Aufschlüsselung der Umsätze und des durchschnittlichen Lebenszeitwertes der Mitgliederinnen und Mitglieder, bietet. Die vierteljährliche Finanzberichterstattung ist schneller geworden und die Berichte werden in demselben umfassenden Umfang veröffentlicht.

Darüber hinaus hat CLIQ drei innovative Wege entwickelt, um die Kultur der Gruppe zu vermitteln und die Stakeholder einzuladen, sich über die Leistung der Gruppe zu informieren. Die Gruppe hat einen Unternehmensblog eingerichtet, in dem sich Interessierte über die CLIQ-Kultur und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe informieren können. Außerdem nutzt die Gruppe LinkedIn, um für besondere Veranstaltungen zu werben und das Engagement zu erhöhen. Schließlich produziert die Gruppe vierteljährlich Videos, um ihre wichtigsten finanziellen Highlights auf einen Blick zu präsentieren. Diese Videos haben sich mit über 2 Millionen Aufrufen im Laufe des Jahres als sehr beliebt erwiesen.

1.5 Unternehmensführung

Leitende Organe

Als deutsche Aktiengesellschaft hat die CLIQ Digital AG einen Aufsichtsrat und einen Vorstand.

Die Vorstandsmitglieder sind Luc Voncken (seit 2012) und Ben Bos (seit 2014), deren Verträge beide bis zum 31. Mai 2024 laufen.

Der Aufsichtsrat der CLIQ Digital AG besteht aus Dr. Mathias Schlichting (Vorsitzender), Nathalie Lam und Karel Tempelaar. Nathalie Lam wurde am 20. Oktober 2022 in Übereinstimmung mit dem deutschen Aktiengesetz (AktG) vom Amtsgericht Düsseldorf als Nachfolgerin von Niels Walboomers bestellt. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der ordentlichen Hauptversammlung 2023 der CLIQ Digital AG am 6. April 2023, die Wahl von Nathalie Lam zum Mitglied des Aufsichtsrats für den Zeitraum nach der ordentlichen Hauptversammlung 2023 vorzuschlagen.

Karel Tempelaar, Luc Voncken und Ben Bos halten zum 31. Dezember 2022 zusammen rund 11 % des Aktienkapitals der CLIQ Digital AG.

Steuerungssystem

CLIQ verwendet wichtige Leistungskennzahlen, um sein Geschäft zu überwachen und zu steuern. Die finanziellen Leistungskennzahlen werden kontinuierlich gemessen und sind Teil der monatlichen Berichte an den Vorstand. Der Schwerpunkt des operativen Managements der CLIQ Digital-Gruppe liegt auf den Werttreibern, die eine direkte Auswirkung auf die mittel- und langfristigen Unternehmensziele haben und in direktem Zusammenhang mit der Strategie stehen.

Die wichtigsten finanziellen Leistungskennzahlen, die zur Steuerung der Geschäftsentwicklung von CLIQ verwendet werden, sind Umsatzerlöse, Marketingausgaben, EBITDA, Anzahl der bezahlten Mitgliedschaften, Lifetime-Value der Kundenbasis und Rentabilitätsindex.

► Weitere Informationen finden Sie in den Definitionen der Leistungskennzahlen unter <https://cliqdigital.com/investors/financials#investors-financials-performance-measures>.

Bezahlte Mitgliedschaften sind abgeschlossene Mitgliedschaften, die am Ende des Berichtszeitraums aktiv sind, d. h. das Mitglied hat Zugang zu einem der Streamingdienste und zahlt für die Dienste.

Der **Lifetime-Value der Kundenbasis** ist der künftige Umsatzerlös, der von den bestehenden Mitgliedern über deren geschätzte individuelle Rest-Lebenszykluszeit zum Berichtszeitpunkt erwartet wird.

Der **Rentabilitätsindex** ist das Verhältnis zwischen dem durchschnittlichen Nettoumsatzerlös pro Mitglied (ARPU) in den ersten sechs Monaten und den Kundenakquisitionskosten (CAC). Er stellt die Rentabilität der neu gewonnenen Mitglieds dar. Der Rentabilitätsindex ist der entscheidende Faktor bei der Entscheidung, ob in bestimmte Dienste oder Märkte investiert werden soll.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Seit dem Frühjahr 2022 ist die Entwicklung der Weltwirtschaft in Folge des Russland-Ukraine-Kriegs erheblichen Herausforderungen ausgesetzt. Im Mittelpunkt stehen seither hohe Energiepreise, eine andauernde hohe Inflation sowie eine restriktivere Geldpolitik. Aus der Inflation und den wirtschaftlichen Unsicherheiten folgt ein Kaufkraftverlust und eine zurückhaltende Konsumneigung bei den Konsumenten.

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2022 geht der IWF davon aus, dass die Weltwirtschaft 2023 um 2,7 % wachsen wird. Während für die USA ein Anstieg von 1,0 % prognostiziert wird, rechnet man in der Eurozone mit einem Wachstum um 0,5 %. Diese Prognose bedeutet eine Senkung um 1,8 Prozentpunkte gegenüber den Aussichten des IWF vom April 2022 für die Eurozone.¹

Für die deutsche Wirtschaft prognostiziert der IWF im Jahr 2023 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Die schwache Weltwirtschaft und die straffere Geldpolitik wirken sich demnach negativ auf die deutschen Exporte und auf die Investitionsaktivitäten in Deutschland aus.

Der IWF rechnet für die entwickelten Volkswirtschaften 2023 mit einer anhaltenden Inflation von 3,1 %. Für die Entwicklungsländer wird eine hohe Inflation von 6,1 % für 2023 erwartet.

Marktposition

Die Pandemie hat das Konsumverhalten im Zusammenhang mit Unterhaltung verändert und den Trend zum Medienkonsum über digitale Plattformen beschleunigt. Die zunehmende globale Verfügbarkeit und zunehmende Geschwindigkeit von Internetverbindungen führen weiterhin zu einem stabilen Wachstum in der Nachfrage nach allen Arten von digitalen Medien.

Der zunehmende Einsatz und die Verbesserung der Artificial Intelligence Technologie sowie der Einsatz von Cloud-basierten Lösungen wirken sich positiv auf das Marktwachstum aus. Mit Hilfe

¹ IMF World Economic Outlook Update, October 2022

von künstlicher Intelligenz kann Nutzern auf Basis von vergangenem Konsumverhalten eine passende Empfehlung vorgeschlagen werden. Das Nutzerverhalten kann besser verstanden und vorhergesagt werden. Gleichzeitig erhöhen sich die Ansprüche der Nutzer an die Videoqualität, Leistung und Sicherheit von digitalen Medien, denen Anbieter mit neuen technologischen Fortschritten gerecht werden müssen.

Durch den Eintritt vieler verschiedener traditioneller Medienunternehmen in den digitalen Unterhaltungsmarkt ist der Wettbewerb sehr herausfordernd. Der Wettbewerb hat zu einer Fragmentierung von Inhalten und zur Entwicklung von Nischenmärkten geführt. Einzelne Anbieter haben zuletzt, nach dem Markteintritt mit einer Niedrigpreisstrategie, die Preise deutlich erhöht.

Laut dem neuesten Digital Media Report von Statista sollen die globalen Umsatzerlöse auf dem Markt für digitale Medien im Jahr 2023 376 Milliarden US-Dollar erreichen und bis 2027 auf 493 Milliarden US-Dollar ansteigen.² Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 8 %.

Vergleicht man die drei großen Märkte für digitale Medien – die USA, China und Europa – so sind die USA mit 104 Milliarden US-Dollar Umsatz im Jahr 2022 der größte Markt. Trotz einer relativ geringen durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,4 % wird erwartet, dass der US-Markt bis 2027 einen Umsatz von 149 Milliarden US-Dollar übersteigen wird. Der zweitgrößte Markt für digitale Medien ist China mit einem Marktvolumen von 67,3 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022. Bei jährlichen Wachstumsraten von 10 % wird der Umsatz im Jahr 2027 bei 108,4 Milliarden US-Dollar liegen und damit die Hälfte aller in Asien erzielten Umsätze ausmachen. Der Markt in Europa hat im Jahr 2022 einen Wert von 53,7 Milliarden US-Dollar, wobei Videospiele das größte Segment darstellen. Es wird erwartet, dass die Umsätze bis 2027 mit einer CAGR von 8,9 % wachsen und dann 82,1 Milliarden US-Dollar erreichen werden.³

Der globale Markt für Content-Streaming, der Video- und Audioinhalte umfasst, ist im Jahr 2022 um 17,2 % auf 122,4 Milliarden US-Dollar gewachsen. Der Russland-Ukraine-Krieg hat das Wachstum etwas gebremst, da zunächst 18 % erwartet wurden. Es wird erwartet, dass der Markt im Jahr 2026 einen Wert von 204,3 Milliarden US-Dollar bei einer CAGR von 13,7 % erreichen wird. Damit wurde die letzte Schätzung etwas nach unten korrigiert.⁴

Die Größe des globalen Videostreaming-Marktes wurde 2022 auf 80,8 Milliarden US-Dollar geschätzt. Es wird erwartet, dass er von 2022 bis 2027 mit einer CAGR von 15,6 % wachsen wird.⁵

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Geschäftsmodell robust, zukunftssicher und hoch skalierbar ist und die CLIQ Digital-Gruppe gut positioniert ist, um vom stetig wachsenden Unterhaltungsmarkt für Streamingdienste zu profitieren. CLIQ adressiert den Massenmarkt in über 30 Ländern mit seinem attraktiven Angebot an gebündelten Content-Diensten sowie Single-Content-Diensten, die wiederum Nischenmärkte adressieren.⁶

2.2 Marktentwicklung

Mehrere verschiedene Marktfaktoren beeinflussen die Geschäftstätigkeiten von CLIQ.

Werbemarkt

Nach einer starken Erholung des weltweiten Werbemarktes im Jahr 2021 erreichten die Umsätze auch im Jahr 2022 einen neuen Rekordwert. Im Jahr 2022 stiegen die weltweiten Werbeausgaben

² Statista Digital Media Report 2022

³ Statista Digital Media Report 2022

⁴ <https://www.thebusinessresearchcompany.com/report/content-streaming-global-market-report>

⁵ Statista Digital Media Report 2022, S. 51

⁶ Statista Digital Media Report 2022

um 9,2 % auf 816 Milliarden US-Dollar. Die Ausgaben für digitale Werbung machen mit 534 Milliarden US-Dollar einen Anteil von 65 % des Werbemarktes aus. Im Jahr 2022 wuchs dieser Bereich um 12,5 %.

Für 2023 wird für die Gesamtwerbeausgaben ein stabiles Wachstum sowohl in der europäischen Region (+5,8 %) als auch in Nordamerika (+5,7 %) vorausgesagt. Der asiatische Raum wächst mit 7,4 % am stärksten.

Für den Bereich der digitalen Werbeausgaben wird ein deutlich überproportionales Wachstum im Verhältnis zum Wachstum der Gesamtwerbeausgaben erwartet. Global sollen in diesem Bereich die Ausgaben um 10,8 % wachsen, während die Umsätze im traditionellen Bereich um 2,3 % sinken werden. Im digitalen Bereich wächst in 2023 das Segment Video mit 15,5 % am stärksten, gefolgt von den Segmenten Social und Search. Die Apple-Targeting-Einschränkungen treffen insbesondere den Bereich Social Advertising und bremsen das Wachstum in diesem Bereich aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten lag das Wachstum im Jahr 2022 etwas unter den Erwartungen zu Beginn des Jahres.⁷

Die Preise für Digital Ads haben in den letzten Jahren große Steigerungen hinter sich. 2022 haben sich die Preise aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten und zunehmender Zurückhaltung bei den Werbenden stabilisiert.⁸

Der US-Markt ist nach wie vor der größte Werbemarkt mit 342 Milliarden US-Dollar an Gesamtwerbeausgaben, gefolgt von dem asiatischen Raum mit 255 Milliarden US-Dollar. Europa macht mit 196 Milliarden US-Dollar den kleinsten der drei Märkte aus.⁹

Content-Kategorie: Filme & Serien

Im Vergleich zum linearen Fernsehen überzeugen die Vorteile von Video on Demand (VoD)-Angeboten die Konsumenten weiterhin, sodass der Markt 2022 eine Größe von 94,9 Milliarden US-Dollar erreichen konnte. Das Segment macht damit 28,6 % des Digital Media Marktes aus. In 2023 soll der Markt um 17,3 % zulegen. Bis 2027 soll die Wachstumsrate bei durchschnittlich 10,7 % liegen und der Marktwert 157,9 Milliarden US-Dollar erreichen. Den größten Anteil des Marktsegments macht das Video-Streaming (SVoD) mit einem Anteil von 85 % am VoD Umsatz aus.

Die USA machen mit einem Marktwert von 38 Milliarden US-Dollar (40 % Marktanteil) den größten Absatzmarkt aus. Der chinesische Markt ist mit 19,5 Milliarden US-Dollar kleiner, wächst mit 11,4 % im Jahr jedoch schneller als der US-Markt. Der kleinste und wachstumsstärkste Markt ist Europa mit einem Marktwert von 13,5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022 und einer CAGR von 12,4 % bis 2027.¹⁰

Die Umsätze der Kinokassen haben während der Corona-Pandemie einen enormen Rückgang erlitten, während der globale Streaming-Markt profitieren konnte. PwC erwartet in den nächsten Jahren eine starke Erholung der Kinoumsätze über vergangene Niveaus hinaus.¹¹ In der Vergangenheit konnten die Kinos jedoch eher als Konkurrent des Pay-TV betrachtet werden. Während die Pay-TV-Abonnenten in den nächsten Jahren stagnieren sollen¹², wird für die Umsätze in diesem Markt sogar ein erheblicher Rückgang erwartet. Nach 153 Milliarden US-Dollar

im Jahr 2022, sollen 2027 nur noch 136 Milliarden US-Dollar umgesetzt werden. Damit wäre der VoD Markt ab 2027 anhand der Größe bedeutender als der Pay-TV Markt.¹³

Content-Kategorie: Musik

Die heute in die Bereiche Streaming und Downloads segmentierte Musikindustrie hatte in den vergangenen Jahrzehnten hart mit Raubkopien und Filesharing zu kämpfen. Nach Jahren des Rückgangs und der Stagnation befindet sich die Branche jedoch wieder im Aufwind und erzielt heute 95 % der Einnahmen aus Musik-Streaming. Die weltweiten Umsätze werden 2022 voraussichtlich einen Rekordwert von 15,1 Milliarden US-Dollar erreichen. Das ist ein Anteil von 4,5 % am Digital Media Markt. Bis 2027 soll mit einer Marktgröße von 20,1 Milliarden US-Dollar erreicht werden, von denen 18,9 Milliarden US-Dollar aus dem Streaming-Bereich stammen. Während der Gesamtmarkt demnach mit 5,9 % jährlich bis 2027 wächst, vergrößert sich der Musik-Streaming-Markt um durchschnittlich 6,7 % jährlich.

Das Wachstum in den USA wird bis 2027 mit einer CAGR von 5,3 % etwas geringer ausfallen als mit 5,6 % in Europa und 7,3 % in China. China weist zwar die höchsten Nutzerzahlen im Bereich des Streamings auf, macht bezogen auf den Umsatz jedoch den kleinsten der drei Märkte aus. In den USA geben die Nutzer durchschnittlich 44 US-Dollar für Streaming aus. In Europa und China beträgt der Umsatz je Nutzer 28 und 7 US-Dollar.¹⁴

Content-Kategorie: Sport

Ähnlich dem Trend weg vom linearen Fernsehen hin zu SVoD gibt es auch im Sport und auch für Live-Events eine Bewegung, die eine Verlagerung weg von klassischen TV-Formaten hin zu mehr Flexibilität und die Integration von Online- und Streaming-Formaten widerspiegelt. Im Jahr 2022 haben voraussichtlich bereits 65,5 Millionen US-Amerikaner Sportwettbewerbe live über das Internet verfolgt. Es wird erwartet, dass diese Zahl innerhalb der nächsten 3 Jahre auf über 90 Millionen pro Jahr ansteigen wird.¹⁵

Die globalen TV-Abonnements waren seit 2019 um 9 % rückläufig. Zugleich hatten die Streaming-Abonnements einen Zuwachs um 41 %. Bis 2027 wird eine jährliche Wachstumsrate von 21,5 % im globalen Sport-Livestreaming-Markt erwartet.¹⁶

In den letzten Jahren entwickelt sich eine zunehmende Fragmentierung der Sport-Inhalte über verschiedene Plattformen, welche zulasten der Konsumenten geht. Interessenten einer Sportart benötigen derzeit immer mehr verschiedene Abonnements, um alle Events live anschauen zu können.¹⁷

Content-Kategorie: Hörbücher

Durch die Pandemie erlebten Hörbücher einen Boom. Auch im Jahr 2022 sind die Nutzerzahlen und die Zeit, die Menschen mit dem Hören von Hörbüchern verbringen, weiter gestiegen. Nach 97 Minuten durchschnittlicher Hörzeit in den USA im Jahr 2021, wurde im Jahr 2022 die Marke von 100 Minuten am Tag überschritten. Das ist eine Steigerung um 3,1 %. Für das Jahr 2023 werden erneut 2,6 % mehr erwartet. Bereits jetzt wird damit in den USA mehr Zeit auf digitalen Audioplattformen verbracht als mit dem Hören des traditionellen Radios.¹⁸

7 <https://magnaglobal.com/magna-advertising-forecasts-june-2022/>
8 <https://www.digitalinformationworld.com/2022/11/ad-prices-finally-stabilize-and-reach.html>
9 <https://magnaglobal.com/magna-advertising-forecasts-june-2022/>
10 Statista Digital Media Report 2022
11 <https://www.pwc.com/gx/en/industries/tmt/media/outlook/outlook-perspectives.html>
12 <https://www.statista.com/statistics/250373/number-of-pay-tv-subscribers-worldwide/>

13 <https://www.statista.com/statistics/251543/global-pay-tv-revenue/>
14 Statista Digital Media Report 2022
15 <https://www.statista.com/statistics/1127341/live-sport-viewership/>
16 <https://www.globalmarketestimates.com/market-report/online-live-video-sports-streaming-market-3794#:~:text=recent%20market%20numbers-,Global%20Online%20Live%20Video%20Sports%20Streaming%20Market%20Size,21.5%25%20from%202022%20to%202027.>
17 <https://www.insiderintelligence.com/content/future-of-live-sports-streaming>
18 <https://www.insiderintelligence.com/content/digital-audio-takes-up-increasing-share-of-us-digital-media-time>

Der weltweite Hörbuchmarkt wird 2022 auf eine Größe von 5,1 Milliarden US-Dollar geschätzt. Bis 2030 soll der Markt mit einer CAGR von durchschnittlich 26,5 % wachsen und damit einen Wert von 33,5 Milliarden US-Dollar erreichen.¹⁹

Der eBook-Markt umfasste 2022 ein Volumen von 13,6 Milliarden US-Dollar. Der gesamte ePublishing-Markt, inklusive ePapers und eMagazines, belief sich auf 24,9 Milliarden US-Dollar. Bis 2027 soll der gesamte ePublishing-Markt mit einer CAGR von 4 % wachsen, während der eBook Bereich mit 3,4 % wächst. Unter anderem wird dieses Wachstum durch immer bessere eReader getragen. Treiber des Wachstums sind außerdem vor allem der europäische und der chinesische Markt mit einem Wachstum von 4,7 % und 7,1 %.²⁰

Content-Kategorie: Spiele

Das größte Segment des digitalen Medienmarktes machen Videospiele mit einem Marktvolumen von 197 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022 aus. Das entspricht einem Anteil von 59,4 % am gesamten Digital Media Markt. Bis 2027 wird eine CAGR von 7,7 % erwartet. Die USA, China und Europa machen mit 120,7 Milliarden US-Dollar 61,3 % des Umsatzes mit Videospielen aus. Die USA machen den größten Teil des Marktes mit einem Volumen von 51,3 Milliarden US-Dollar aus und wachsen mit 7 %. Der chinesische Markt wächst mit 9,6 % am schnellsten, könnte jedoch durch staatliche Einschränkungen ausgebremst werden. Der europäische Markt macht mit 26,2 Milliarden US-Dollar den kleinsten der drei großen Märkte aus und wächst bis 2027 mit jährlich 7,4 %.²¹ PwC schätzt den Markt für Videospiele 2022 auf 236 Milliarden US-Dollar und erwartet ein Volumen von 321 Milliarden US-Dollar im Jahr 2026. Das entspricht einer CAGR von 8 %.²²

Als Plattform für Videospiele dominiert laut einer Statista Umfrage das Smartphone mit deutlichem Abstand gefolgt von klassischen PCs und Laptops sowie stationären Spielekonsolen. Mobile Konsolen werden von den wenigsten Befragten genutzt.²³

Wesentliche Trends und Treiber innerhalb des Marktes für Videospiele sind die Bereiche eSports und das Live-Streaming von Videospielen. Neben den klassischen Geräten, wie Konsolen, PCs und vor allem Smartphones, wächst außerdem insbesondere eine Technologie in der Spielebranche rasant: Cloud-Gaming (oder Gaming as a Service) bietet die Möglichkeit, eine Vielzahl von Spielen auf verschiedenen Geräten zu spielen. Grand View Research erwartet für den globalen Cloud Gaming Markt bis 2030 eine CAGR von 45,8 %.²⁴ Beim Cloud-Gaming wird keine teure Hardware mehr auf Seiten des Nutzers benötigt. Die stetig steigende Geschwindigkeit der Breitbandverbindungen beschleunigt den Trend dieser Technologie.

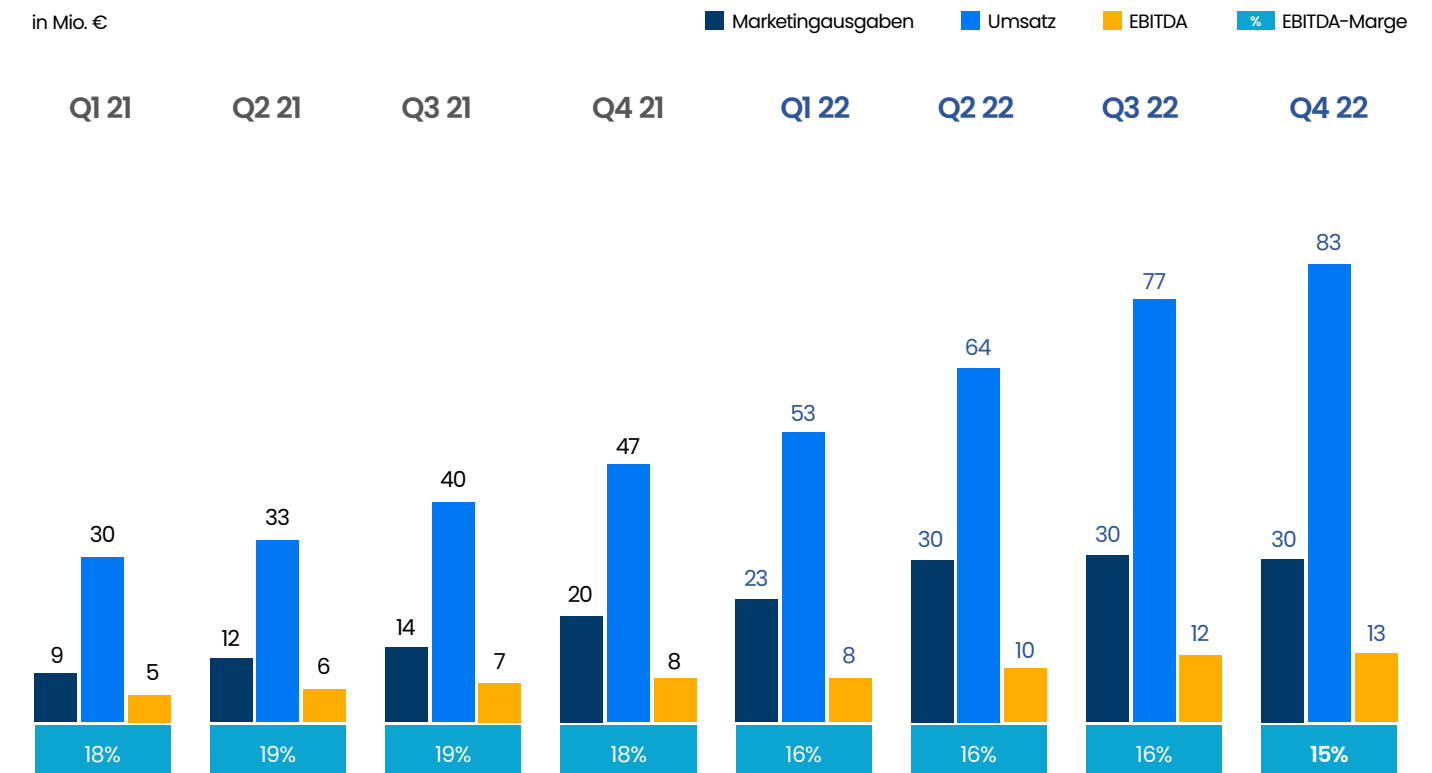
In den letzten Jahren ist eine Konsolidierung im Gaming-Markt zu erkennen. Ein Beispiel hierfür war im Jahr 2022 unter anderem die 60 Milliarden US-Dollar schwere geplante Übernahme des größten Gaming-Unternehmens Activision Blizzard durch Microsoft. Damit erreichten die M&A-Transaktionen bereits im März einen Rekordwert, nachdem sie schon in den letzten Jahren kräftig angezogen sind.²⁵ Auch Private Equity Investoren zeigen zunehmend Interesse an der Gaming-Branche.²⁶

19 <https://www.globenewswire.com/news-release/2022/07/26/2486464/0/en/Audiobooks-Market-Size-is-expected-to-Reach-at-USD-33-538-Million-by-2030-Registering-a-CAGR-of-26-5-Owing-to-Increasing-Number-of-Younger-and-Adult-Listeners.html>
20 Statista Digital Media Report 2022
21 Statista Digital Media Report 2022
22 <https://www.pwc.com/gx/en/industries/tmt/media/outlook/outlook-perspectives.html>
23 Statista Digital Media Report 2022
24 <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/cloud-gaming-market>
25 <https://www.spglobal.com/marketintelligence/en/news-insights/blog/2022-already-record-year-for-video-game-ma>
26 <https://www.finance-magazin.de/deals/ma/lets-play-ma-markt-im-gaming-fieber-116877/>

3 FINANZIELLE LAGE DES KONZERNS

3.1 Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war ein weiteres Jahr des Rekordwachstums für die CLIQ Digital-Gruppe. Der Konzern übertraf aufgrund seiner starken Geschäftsentwicklung und trotz des schwierigeren Marktumfelds seine Finanzprognose sowie die Markterwartungen.



Der wichtigste Wachstumstreiber im Jahr 2022 war der Anstieg der bezahlten Mitgliedschaften für die gebündelten Content-Streamingdienste, die dank erfolgreicher und stärker als je zuvor durchgeführter Werbekampagnen sowie eines verbesserten Content-Katalogs in allen wichtigen Regionen nachhaltig wuchsen. Die im Laufe des Jahres getätigten Investitionen in die Erhöhung des Werbevolumens sowie in neue Content-Lizenzverträge führten zu den ausgewiesenen stetig wachsenden Mitgliedschaften.

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen von Quartal zu Quartal weiter an und erreichten für das Gesamtjahr 2022 den Rekordwert von 276,1 Millionen € (2021: 150,0 Millionen €). Im Jahr 2022 stabilisierten sich die Marketingausgaben der Gruppe für die Gewinnung neuer Mitglieder bei rund 30 Millionen € pro Quartal, was zu Marketingausgaben von insgesamt 112,3 Millionen € für das Jahr führte (2021: 54,4 Millionen €).

Das EBITDA stieg um 60 % auf 43,5 Millionen € (2021: 27,2 Millionen €) und erzielte eine Marge von 16 % (2021: 18 %). Unterm Strich stieg das Ergebnis je Aktie im Jahr 2022 um 63 % auf 4,47 € (2021: 2,74 €) dank eines bereinigten Periodengewinns von 29,0 Millionen € (2021: 18,2 Millionen €).

3.2 Wichtige Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der wichtigsten Leistungskennzahlen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Millionen €	2022 (Ist)	2022 (Ausblick)	2021 (Ist)
Umsatzerlöse	276	>250	150
Marketingausgaben	112	>90	54
EBITDA	44	>38	27
Bezahlte Mitgliedschaften (in Millionen per 31.12)	1,9	>2,0	1,3
Lifetime-Value der Kundenbasis (per 31.12)	141	>110	87
Rentabilitätsindex	1,45x	~1,51x	1,59x

Mit Ausnahme des Rentabilitätsindexes haben sich alle wichtigen Leistungskennzahlen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, und die Gruppe konnte die meisten der gesetzten Ziele übertreffen.

Die Zahl der **bezahlten Mitgliedschaften** stieg um 45 % auf 1,9 Millionen im Jahr 2022 (2021: 1,3 Millionen), was auf die Zunahme erfolgreicher Werbekampagnen und von attraktivem Content zurückzuführen ist.

Der **Lifetime-Value der Kundenbasis** (LTVCB) stieg zum 31. Dezember 2022 auf 141,0 Millionen €, was einem Anstieg von 54 Millionen € (2021: 87,0 Millionen €) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der höhere LTVCB resultiert aus dem Anstieg der Zahl der bezahlten Mitgliedschaften und dem höheren Anteil der gebündelten Content-Streamingdienste am Gesamtumsatz des Konzerns.

Der **Rentabilitätsindex** für die ersten sechs Monate betrug 1,45x gegenüber 1,59x im Jahr 2021. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf einen allgemeinen Anstieg der Kundenakquisitionskosten in allen Regionen zurückzuführen, einschließlich des neuen Markteintritts in Lateinamerika.

3.3 Ertragslage

Umsatzerlöse

Die CLIQ Digital-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 276,1 Millionen € (2021: 150,0 Millionen €). Dies entspricht einem Anstieg von 84 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Dienstleistungen war wie folgt:

in Millionen €	2022	in % vom Umsatz	2021	in % vom Umsatz	Veränd.
Gebündelter Content	242,4	88 %	108,0	72 %	125 %
Single-Content	26,0	9 %	31,3	21 %	-17 %
Werbefinanzierte digitale Marketing-dienste	7,7	3 %	10,7	7 %	-28 %
Insgesamt	276,1		150,0		84 %

Der Umsatzanstieg war vor allem auf einen Anstieg der Zahl der bezahlten Mitgliedschaften zurückzuführen, der sich aus Werbekampagnen vor allem für gebündelte Content-Streamingdienste ergab.

Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung wurden die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit den (werbefinanzierten) digitalen Marketingdiensten ab Mitte August 2022 eingestellt. Die strategische Neuausrichtung sieht eine stärkere Fokussierung auf die abonnementbasierten, gebündelten Content-Streamingdienste vor. Zudem soll eine bessere Verknüpfung des operativen Geschäfts und der Prozesse mit den Zielen und der allgemeinen Geschäftsstrategie des Unternehmens erfolgen.

Die Umsatzerlöse verteilten sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:

in Millionen €	2022	in % vom Umsatz	2021	in % vom Umsatz	Veränd.
Nordamerika	157,9	57 %	74,7	50 %	111 %
Europa	101,6	37 %	62,6	42 %	62 %
Lateinamerika	3,4	1 %	0	0 %	
Übrige	13,2	5 %	12,7	8 %	4 %
Insgesamt	276,1		150,0		84 %

Die Umsatzerlöse in Nordamerika stiegen im Jahr 2022 um 111 %, was vor allem auf einen Anstieg der Mitgliedschaften infolge verstärkter und effektiverer Werbekampagnen für gebündelte Content-Dienste zurückzuführen ist. Die Umsätze in Europa stiegen im Laufe des Jahres 2022 auch dank der weiteren Ausweitung der konzerneigenen direkten Medieneinkaufsaktivitäten in der Region sowie der deutlichen Zunahme des Contents und beliefen sich auf insgesamt 101,6 Millionen € (2021: 62,6 Millionen €). Die Umsätze in der neuen Region Lateinamerika wurden ab dem dritten Quartal erwirtschaftet und in der Region Übrige wurden die Umsätze insbesondere durch effektivere Werbekampagnen im Nahen Osten angetrieben.

Kundenakquisitionskosten (Marketingaufwendungen)

Effiziente Werbung ist für die CLIQ Digital-Gruppe von zentraler Bedeutung. Sie wirkt sich auf zwei der wichtigsten Leistungsindikatoren der CLIQ-Gruppe aus: die Marketingausgaben und den Rentabilitätsindex, der die Rentabilität neuer Mitglieder in den ersten sechs Monaten ihres Kunden-Lebenszyklus darstellt.

In Übereinstimmung mit IFRS 15 aktiviert CLIQ seine Marketingausgaben, die neuen Mitgliedern und Mitgliederinnen direkt zuzuordnen sind, um die zeitliche Differenz zwischen der unmittelbaren Kostenauswirkung und der zeitversetzten Umsatzrealisierung zu vermeiden. Diese aktivierten Vermögenswerte, die so genannten Vertragsvermögenswerte, sind eine Investition in den Lifetime-Value der Kundenbasis, der die erwarteten, zukünftigen Umsatzerlöse widerspiegelt.

Die Marketingausgaben, die aktivierten Marketingausgaben und die Abschreibungen auf Vertragsvermögenswerte ergeben zusammen die Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit den im Berichtszeitraum erfassten Umsätzen. Die gesamten Marketingaufwendungen beliefen sich im Jahr 2022 auf 89,8 Millionen € (2021: 44,9 Millionen €), der prozentuale Anteil am Umsatz betrug 33 % (2021: 30 %).

in Millionen €	2022	2021	Veränderung
Marketingausgaben	-112,3	-54,4	106 %
Aktivierte Marketingausgaben	107,5	47,0	129 %
Abschreibungen auf Vertragsvermögenswerte	-85,0	-37,5	127 %
Gesamt-Marketingaufwendungen	-89,8	-44,9	100 %
In % vom Umsatz	33 %	30 %	

Die **Marketingausgaben** spiegeln die Kosten wider, die im Berichtszeitraum für die Gewinnung neuer Mitglieder und folglich für das Umsatzwachstum anfielen. Die Marketingausgaben, die neuen Mitgliederinnen und Mitgliedern unserer Abonnementdienste direkt zugeordnet werden können, wurden mit 107,5 Millionen € (2021: 47,0 Millionen €) aktiviert.

Die **Vertragsvermögenswerte** werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Lebenszyklus der Umsätze des Mitglieds mit einer maximalen Amortisationsdauer von 18 Monaten aufgelöst. Wenn sich ein Mitglied von den Diensten abmeldet, werden die entsprechenden aktivierten Vertragsvermögenswerte im gleichen Zeitraum vollständig amortisiert. Da die Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen der Periode entsprechend der Dauer der erwarteten Mitgliedschaft erfasst werden, zeigt dies ein genaues und angemessenes Bild der Ergebnisse des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die in den Umsatzkosten erfassten abgeschriebenen Vertragsvermögenswerte auf insgesamt 85,0 Millionen € (2021: 37,5 Millionen €).

Kosten für Fremdleistungen

Die Kosten für Fremdleistungen umfassen die Kosten, die die Gruppe an Zahlungsdienstleister zahlt. Diese Kosten beziehen sich auf erbrachte Dienstleistungen von Netzbetreibern, Gateways,

Acquirer-Banken und Zahlungsplattformen, die die technischen Verbindungen und das Inkasso bereitstellen.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Mitgliedern, die Kreditkartenzahlungen nutzen, sind die Kosten für Fremdleistungen kontinuierlich gesunken, da die Kosten für die direkte Abrechnung mit dem Mobilfunkanbieter, sog. Direct-Carrier-Billing (DCB), im Vergleich zur Nicht-DCB-Abrechnung, insbesondere bei Kreditkartenzahlungen, vergleichsweise höher sind. In Prozent vom Umsatz sanken die Kosten für Fremdleistungen schrittweise weiter von 40 % im Jahr 2017 auf 33 % im Jahr 2018, auf 30 % im Jahr 2019, auf 24 % im Jahr 2020, auf 21 % im Jahr 2021 und auf 17 % im Jahr 2022.

Sonstige Umsatzkosten

Die sonstigen Umsatzkosten bestehen hauptsächlich aus Verbindungs-, Transaktions-, Verwaltungs-, Plattform- und sonstigen Kosten für Zahlungsdienstleister sowie aus Kosten für lizenzierten Content und Kundenbetreuung. Die meisten der sonstigen Umsatzkosten sind variabel und variieren von Land zu Land.

Der Anstieg der sonstigen Umsatzkosten ist auf die wachsende Mitgliederbasis und die gestiegene Zahl der Transaktionen in 2022 zurückzuführen, was zu höheren transaktionsbezogenen Kosten führte. Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum Kosten für die Gewährleistung einer sicheren und soliden Zahlungsinfrastruktur angefallen, die geeignet ist, eine kontinuierlich wachsende Zahl von Transaktionen zu verarbeiten. Darüber hinaus haben die Investitionen in das verbesserte Content-Angebot zu einem Anstieg der Content-Kosten geführt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg 2022 um 15 % auf 20,7 Millionen € (2021: 18,0 Millionen €) und machte 66 % der gesamten betrieblichen Aufwendungen aus (2021: 75 %). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die um 30 % höhere Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalent) sowie eine Erhöhung der Boni ausgelöst durch die hervorragende Geschäftsentwicklung der Gruppe und die gestiegene Zahl der Bonus-Berechtigten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus IT-Aufwendungen, professionellen Dienstleistungen und Vertriebs- und Reisekosten. Die gesamten sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,9 Millionen € auf 9,6 Millionen € (2021: 5,7 Millionen €). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf höhere IT-Aufwendungen, die durch ein höheres Traffic-Aufkommen und höhere Anforderungen an die Rechenleistung für die Transkodierung des größeren Content-Portfolios sowie auf höhere allgemeine Vertriebs- und Reisekosten zurückzuführen.

Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Laufe des Geschäftsjahres hat der Konzern einen Wertminderungsaufwand in Höhe von insgesamt 1,0 Millionen € (2021: 0,3 Millionen €) an erwarteten (zukünftigen) Forderungsausfällen erfasst. Die höheren ausgewiesenen Forderungsausfälle sind hauptsächlich auf die gestiegenen Umsatzerlöse in diesem Zeitraum zurückzuführen.

Konzernergebnis

Im Jahr 2022 stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) um 60 % auf 42,1 Millionen € (2021: 26,3 Millionen €) und die EBIT-Marge betrug 15,2 % (2021: 17,5 %).

Der effektive **Ertragsteuersatz** blieb im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr stabil und lag bei 29 % (2021: 28 %).

Im Jahr 2022 belief sich der **Jahresüberschuss** auf 29,0 Millionen € (2021: 18,2 Millionen €). Das unverwässerte **Ergebnis je Aktie** (EPS) betrug 2022 4,47 € (2021: 2,74 €) und das verwässerte EPS belief sich auf 4,45 € (2021: 2,71 €).

3.4 Vermögens- und Finanzlage

Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 31.12.2022 belief sich der **Geschäfts- oder Firmenwert** auf 47,4 Millionen € (2021: 48,2 Millionen €), und die jährlich durchgeführte Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts ergab keinen Wertminderungsbedarf. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wurde im Laufe des Jahres ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,6 Millionen € im Zusammenhang mit den (werbefinanzierten) digitalen Marketingdiensten ausgebucht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Anstieg der **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** von 2,6 Millionen € auf 8,4 Millionen € ist hauptsächlich auf neu lizenzierten Content für die abonnementbasierten Streamingdienste (3,7 Millionen €) und die Plattformentwicklung (5,2 Millionen €) zurückzuführen. Die Investitionen in die Entwicklung von Plattformen und Inhalten stehen größtenteils im Zusammenhang mit dem aufgewerteten gebündelten Content-Dienst ‚cliq.de‘, der im Internet und auf allen Plattformen mit einer nativen App (Mobile und TV) in Deutschland eingeführt wurde.

Mietobjekte

Im Laufe des Jahres wurden neue Mietverträge für die Büros in Amsterdam und Paris unterzeichnet. Diese neuen Mietverträge führten zu einer Erhöhung des Nutzungsrechts (1,6 Millionen €) und der Leasingverbindlichkeiten (1,6 Millionen €), die in den Bilanzposten **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** und **Finanzverbindlichkeiten** enthalten sind.

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Eine kleine zusätzliche Investition (0,1 Millionen €) wurde getätigt, um eine Anteilsverwässerung von Blacknut S.A.S. zu vermeiden, einem führenden Cloud-Gaming-Dienst, der sowohl direkt an Verbraucherinnen und Verbraucher als auch an B2B vertrieben wird. Im Juni 2022 investierte der Konzern (0,4 Millionen €) in eine Minderheitsbeteiligung an Dreamspark S.A.S., einem kürzlich gegründeten, in Paris ansässigen Kreativ- und Produktionsstudio, das sich auf den Vertrieb und die Produktion von improvisierter Unterhaltung für Fernsehen und Streamingdienste spezialisiert hat.

Working Capital

Die **Vertragsvermögenswerte** beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 39,6 Millionen € (2021: 17,1 Millionen €) und bestanden aus Kundenakquisitionskosten, die erforderlich sind, um Verträge

mit neuen Mitgliederinnen und Mitgliedern zu erhalten. Diese Kosten werden zunächst aktiviert und dann auf der Grundlage des Lebenszyklus der Umsatzerlöse des Mitglieds abgeschrieben. Der Lebenszyklus des Umsatzerlöses des Mitglieds – wie er für die Berechnung der Abschreibung der Vertragsvermögenswerte verwendet wird – errechnet sich aus dem durchschnittlichen Kundenumsatz pro vergleichbarer Kundengruppe über eine durchschnittliche Mitgliedschaft mit einer maximalen Laufzeit von 18 Monaten. Der Anstieg um 22,5 Millionen € (2021: 9,6 Millionen €) ist auf die höheren Marketingausgaben im Jahr 2022 zurückzuführen, die in direktem Zusammenhang mit abonnementbasierten Streamingdiensten stehen.

Die **Forderungen aus Lieferungen** und Leistungen beliefen sich zum Jahresende 2022 auf 13,6 Millionen € (2021: 12,5 Millionen €). Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungen stieg um 9 % (2021: 38 %), was auf das Umsatzwachstum, insbesondere ab dem vierten Quartal, zurückzuführen ist.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 9,5 Millionen € (2021: 7,9 Millionen €) war vor allem auf höhere Marketingausgaben insbesondere zum Ende des vierten Quartals zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten auf 17,9 Millionen € (2021: 13,4 Millionen €) ist im Wesentlichen auf zusätzliche Verbindlichkeiten für mögliche Rückerstattungen im Zusammenhang mit den deutlich höheren Umsatzerlösen des Jahres und gestiegenen Umsatzkosten zurückzuführen.

Steuerliche Lage

Zum 31. Dezember 2022 bestand eine Steuerschuld in Höhe von 2,6 Millionen € (2021: 1,2 Millionen €). Die Nettoposition der latenten Steuerverbindlichkeiten stieg von –1,5 Millionen € auf 8,9 Millionen € zum 31. Dezember 2022. Die Veränderung der Nettoposition für latente Steuern ist im Wesentlichen auf die gestiegenen temporären steuerlichen Differenzen im Zusammenhang mit den Vertragsvermögenswerten zurückzuführen, die sich aus den erhöhten Marketingausgaben im Berichtszeitraum ergeben, die für Steuerzwecke nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand verbucht werden. Darüber hinaus verringerte sich der Steueranspruch aus Verlustvorträgen zum 31. Dezember 2022 auf 1,3 Millionen € (2021: 1,6 Millionen €) hauptsächlich aufgrund von Anpassungen bei Steuerprüfungen im Vorjahr.

Zum Jahresende wurde eine Analyse der Werthaltigkeit der latenten Steuern erstellt. Die Analyse bestätigte, dass die aktivierten latenten Steuern in der Zukunft genutzt werden können. Es wurden keine latenten Steuerforderungen aufgrund von steuerlichen Verlusten gebildet, deren Nutzung unsicher ist.

Finanzierung und Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der CLIQ Digital-Gruppe wird zentral auf Konzernebene organisiert. Der Konzern verfolgt wertorientierte Finanzprinzipien, um die Liquidität jederzeit zu sichern und finanzielle Risiken zu minimieren.

CLIQ strebt auch ein ausgewogenes Verhältnis von Fälligkeiten und Laufzeiten an. Der Finanzierungsbedarf wird anhand von Budgets und Liquiditätsplänen ermittelt und auf der Grundlage aktueller Zahlen kontinuierlich angepasst. Die Aktivitäten von CLIQ konzentrieren sich weiterhin auf Investitionen in das Wachstum und die Kernkompetenzen.

Im Juli 2022 wurde eine neue Finanzierungsfazilität mit einem Konsortium aus Commerzbank AG und Deutsche Bank AG abgeschlossen. Die neue Kreditfazilität in Höhe von 57,5 Millionen €, die eine optionale Fazilität in Höhe von 20 Millionen € beinhaltet, wird für einen Zeitraum von drei Jahren plus zwei einjährige Verlängerungsoptionen verfügbar sein. Die CLIQ Digital-Gruppe plant, die Fazilität zur Finanzierung ihrer starken Wachstumsperspektive sowie für potenzielle Akquisitionsmöglichkeiten und allgemeine Unternehmenszwecke zu nutzen. Die Fazilität ist mit den für die Größe und Art des Geschäfts der CLIQ Digital-Gruppe üblichen Auflagen verbunden.

Bei Inanspruchnahme der Kreditfazilitäten beträgt der Zinssatz 3M-Euribor zuzüglich einer entsprechenden Marge. In Abhängigkeit von bestimmten Leistungskennzahlen kann die Marge für den Kontokorrentkredit zwischen 2,35 % und 2,95 %, für die Borrowing Base-Fazilität zwischen 1,85 % und 2,15 % und für die Akquisitionsfazilität zwischen 3,00 % und 3,75 % variieren.

Nettoliquidität und Bankverbindlichkeiten

Der Netto-Cash-Position des Konzerns betrug zum 31. Dezember:

in Millionen €	2022	2021	Y/Y Δ
Bank- und Kassenguthaben	16,8	7,3	9,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6,9	-5,0	1,9
Netto-Zahlungsmittel und -Zahlungsmitteläquivalente	9,9	2,3	7,6

Zum 31. Dezember 2022 betrug die maximal verfügbare Konsortialkreditlinie 37,5 Millionen € (2021: 13,5 Millionen €), wovon ein Betrag von 6,9 Millionen € (2021: 5,0 Millionen €) in Anspruch genommen wurde. Die Verbesserung der Netto-Cash-Position in Höhe von 7,6 Millionen € ist in erster Linie auf den starken positiven operativen Cashflow zurückzuführen, der im Jahr 2022 erwirtschaftet wurde, sowie auf einen Rückgang des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit.

Cashflow

Die konsolidierte Kapitalflussrechnung zeigt die Quellen und die Verwendung des Cashflows während des Geschäftsjahres. Die vollständige Konzern-Kapitalflussrechnung ist auf Seite 6464 als Teil des Konzernabschlusses dargestellt. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen den in der Nettoliquidität ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

in Millionen €	2022	2021	Y/Y Δ
EBITDA	43,5	27,2	60 %
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-22,5	-9,5	137 %
Veränderung des sonstigen Working Capitals	4,5	8,3	-46 %
Steuern, Finanzergebnis & Sonstiges	-1,7	-5,2	-67 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	23,8	20,8	14 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,4	-4,8	75 %
Operativer freier Cashflow	15,4	16,0	-4 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,8	-14,6	-47 %
Gesamt-Cashflow der Periode	7,7	1,4	450 %

Im Jahr 2022 verringerte sich der **operative freie Cashflow** leicht um 0,6 Millionen € auf 15,4 Millionen € (2021: 16,0 Millionen €, bereinigt um 1,5 Millionen € aufgrund der Umgliederung von Cashflows für sonstige Investitionen aus der Finanzierungstätigkeit in die Investitionstätigkeit).

Das Wachstum des operativen freien Cashflows wurde durch den höheren operativen Cashflow von 23,8 Millionen € (2021: 20,8 Millionen €) angetrieben. Trotz des Mittelabflusses durch die höheren Marketingausgaben zur Gewinnung neuer Mitglieder im Berichtszeitraum erzielte die Gruppe einen Anstieg des operativen Cashflows von 3,0 Millionen €. Die Marketingausgaben wirken sich negativ auf den Cashflow aus, da sie kurzfristig zu zahlen sind, während die entsprechenden Mitgliedsgebühren in den Folgemonaten in geringerer Höhe anfallen. Das Wachstum ist auf die gestiegene Zahl der Mitgliederinnen und Mitglieder und der eingenommenen Mitgliedsgebühren zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 8,4 Millionen € gegenüber 4,8 Millionen € im Jahr 2021. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Investitionen in die Plattformentwicklung (5,2 Millionen €) und in neu lizenzierten Content (3,7 Millionen €) für die abonnementbasierten Streamingdienste. Ein Nettomittelzufluss in Höhe von 1,5 Millionen € wurde im Laufe des Jahres im Zusammenhang mit dem Verkauf und Erwerb von sonstigen Beteiligungen realisiert. Darin enthalten ist ein Mittelzufluss aus der Einstellung der (werbefinanzierten) digitalen Marketingdienste.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Jahr 2022 auf 7,8 Millionen € (2021: 14,6 Millionen €) und beinhaltete eine Dividendenausschüttung von 7,2 Millionen € (2021: 3,3 Millionen €).

Insgesamt ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf sehr zufrieden.

4 PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2023 erwartet CLIQ ein starkes organisches Wachstum bei Umsatz, EBITDA und Marketingausgaben aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Streamingdiensten.

Auf der Grundlage stabiler Wechselkurse, ohne Anpassungen des Unternehmensportfolios und trotz anspruchsvoller Vorjahresvergleichswerte ist der Vorstand zuversichtlich, dass der Konzern in der Lage sein wird, im Jahr 2023 einen Umsatz von mehr als 345 Millionen € und ein EBITDA von mindestens 50 Millionen € zu erzielen, wobei die gesamten Marketingausgaben voraussichtlich 120 Millionen € übersteigen werden.

in Millionen €	GJ 2023e	GJ 2022	GJ 2021
Umsatzerlöse	>345	276,1	150,0
Marketingausgaben	>120	112,3	54,4
EBITDA	>50	43,5	27,2

Das Management hat beschlossen, ab 2023 keine Prognosen für die Anzahl der bezahlten Mitgliedschaften und den Lifetime-Value der Kundenbasis zum Jahresende mehr abzugeben, da der Konzern in allen Ländern, in denen er tätig ist, Streamingdienste mit einer großen Bandbreite an Preisen anbietet, so dass die wirtschaftlichen Auswirkungen je nach Standort der Mitglieder:innen unterschiedlich sind. Außerdem wird die Prognose für den Rentabilitätsindex für das Gesamtjahr nicht mehr angegeben, da sich die zukünftigen Marketing-Aktivitäten des Konzerns nicht mehr ausschließlich auf Performance-Marketing konzentrieren werden. Das Performance-Marketing-Team wird jedoch weiterhin die Umsatzentwicklung auf der Grundlage des Rentabilitätsindexes steuern.

5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

5.1 Chancen

Konjunkturabschwächung

Die weltweite Konjunkturabschwächung setzt die Haushaltsbudgets unter Druck, da die Preise für Lebensmittel und Energie steigen. Vor diesem Hintergrund ist es nicht unwahrscheinlich, dass Verbraucherinnen und Verbraucher mit einem geringeren verfügbaren monatlichen Einkommen ihr Ausgabeverhalten überdenken und auch für ihre Streaming-Unterhaltungsdienste nach preiswerteren Alternativen suchen werden. Der Konzern könnte von dieser Entwicklung mit seinem Angebot an gebündelten Streamingdiensten für die ganze Familie zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis profitieren.

Expansion

Der Konzern hat bewährte Methoden und Instrumente entwickelt, um zuverlässig neue Märkte anzuvisieren, zu analysieren und erfolgreich zu erschließen. Die Gruppe wird ihre Erfahrung

weiterhin nutzen, um ihr Geschäft auf andere Länder auszuweiten, die eine vielversprechende Verbraucherbasis für beträchtliche Gewinne haben. Neue ausgewählte Markteintritte in Asien könnten für die zukünftige Geschäftsentwicklung von CLIQ sehr vielversprechend sein.

Darüber hinaus erwartet die Gruppe weiteres Wachstum in den Regionen Nord- und Lateinamerika sowie Europa, indem sie ihre Kundenbasis durch ein erweitertes Angebot an Content vergrößern wird.

Wettbewerbsvorteil

Der digitale Markt, auf dem der Konzern tätig ist, ist hart umkämpft und die Markteintrittsbarrieren sind niedrig. Daher konzentriert sich CLIQ auf den Einsatz von Online-Werbung, um seine einzigartigen gebündelten Content-Angebote zu verkaufen. In erster Linie verfolgt der Konzern die Strategie, Content von Dritten zu lizenzieren, was CLIQ in die Lage versetzt, seine Content-Bibliothek schnell zu erweitern, über ein flexibles Produktportfolio mit einer minimalen Markteinführungszeit zu verfügen und die Content-Kosten besser zu kontrollieren. In Anbetracht der Bedeutung des digitalen Contents, den CLIQ seinen Mitgliedern anbieten kann, sucht der Konzern aktiv nach Kooperationen mit starken Content-Anbietern, um sein Angebot weiter zu verbessern, zu erweitern und zu vertiefen.

Technologie

Der Markt für Streaming-Entertainment-Dienste wird weitgehend von den technischen Möglichkeiten internetfähiger Geräte, der Zunahme der verfügbaren Bandbreite und der Möglichkeit für immer mehr Menschen auf der Welt, mit einer wachsenden Zahl von Geräten immer online zu sein, beeinflusst. Aufgrund einer zunehmend vernetzten Gesellschaft und von Netzwerken mit schnelleren Geschwindigkeiten und geringeren Latenzzeiten erwartet CLIQ ein wachsendes Angebot und eine steigende Nachfrage nach abonnementbasierten Streamingdiensten für internetfähige Geräte. Als Vermarkter und Vertreiber von digitaler Unterhaltung sieht CLIQ darin eine bedeutende Chance für weiteres Wachstum.

Brand-Marketing

Im Jahr 2023 wird der Konzern zum ersten Mal die Marke CLIQ vermarkten, was einen neuen strategischen Schritt für CLIQ darstellt, um neue Wege für seine Sichtbarkeit und Bekanntheit zu beschreiten. Die Brand-Marketing-Kampagne wird den gebündelten Content-Dienst ‚cliq.de‘ in Deutschland über TV-Spots und Out-Of-Home-Werbekampagnen bewerben. Der Konzern geht davon aus, dass durch die Steigerung der Sichtbarkeit und des Bekanntheitsgrades der Marke der Markenwert bei potenziellen Mitgliedern, Investoren und anderen wichtigen Interessengruppen erhöht wird.

5.2 Risiken

MARKTRISIKEN

Verschärftes Wettbewerbsumfeld

Das wirtschaftliche Umfeld für den Markt der Streaming-Unterhaltungsdienste ist sehr wettbewerbsintensiv. CLIQ ist mit verschiedenen Wettbewerbern entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette konfrontiert. CLIQ ist dem Risiko eines verstärkten Wettbewerbs durch andere Unternehmen ausgesetzt, die derzeit auf angrenzenden Märkten tätig sind und/oder sich

aufgrund der erwarteten hohen Wachstumsraten dieses Marktes für die direkte Vermarktung von Streaming-Unterhaltungsdiensten entscheiden. Es ist möglich, dass einige der Wettbewerber von CLIQ über wesentlich größere finanzielle Ressourcen, bessere Finanzierungsmöglichkeiten oder bessere technische Ressourcen verfügen und daher in der Lage sind, dem Konzern Marktanteile abzunehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass Wettbewerber Produkte oder Dienstleistungen beschaffen, entwickeln und anbieten, die den Produkten und Dienstleistungen der Gruppe überlegen sind oder eine größere Marktakzeptanz erreichen. Einige Konkurrenten verfügen möglicherweise auch über mehr Erfahrung in der Werbung für ihre Produkte.

Abhängigkeit von technischen Entwicklungen

Der Markt für digitale Produkte ist raschen Veränderungen unterworfen. Er ist gekennzeichnet durch sich schnell entwickelnde Technologien, Unterbrechungen durch die häufige Einführung neuer oder geänderter Produkte und sich schnell ändernde Verbraucherwünsche. Der Erfolg der Gruppe hängt in hohem Maße von der Fähigkeit der Gruppe ab, neue Trends und Entwicklungen bei der Nutzung digitaler Produkte rechtzeitig zu erkennen und zu antizipieren, die angebotenen digitalen Produkte kontinuierlich zu verbessern, sie attraktiv zu halten, neue Produkte zum richtigen Zeitpunkt anzubieten, schnell auf sich ändernde Mitgliederwünsche zu reagieren und insbesondere eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern zu gewinnen und zu halten, die bereit sind, für die von CLIQ angebotenen Produkte zu zahlen. Zu diesem Zweck muss CLIQ erhebliche Mittel für Marktforschung und -analyse sowie für die Werbung zur Einführung neuer digitaler Produkte aufwenden. Entsprechende Entscheidungen müssen oft lange vor der Produktveröffentlichung getroffen werden, damit sie rechtzeitig umgesetzt werden können. Der Erfolg der Gruppe hängt daher zum Teil von unvorhersehbaren und volatilen Faktoren ab, die sich ihrer Kontrolle entziehen, darunter Verbraucherpräferenzen, konkurrierende digitale Produkte, neue Zahlungsplattformen und die Verfügbarkeit alternativer Unterhaltungsangebote. Darüber hinaus ist CLIQ von den Entwicklern und der Qualität ihrer Produkte sowie deren Bereitschaft und Fähigkeit, diese kontinuierlich zu verbessern, abhängig.

Abhängigkeit von makroökonomischen Entwicklungen

CLIQ ist makroökonomischen Risiken ausgesetzt, die durch die Volatilität der weltweiten Wirtschaftsbedingungen verursacht werden. So bestehen beispielsweise weiterhin Bedenken hinsichtlich der Schuldenlast bestimmter Länder der Eurozone und ihrer Fähigkeit, künftigen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, der allgemeinen Stabilität des Euro und der Eignung des Euro als einheitliche Währung angesichts der unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten in den einzelnen Mitgliedstaaten. Eine ungünstige wirtschaftliche Entwicklung, sei es auf regionaler oder weltweiter Ebene, könnte zu schwachem Wachstum oder sogar zu Marktabschwüngen, hoher Arbeitslosigkeit, Währungsinstabilität, erhöhtem Kontrahenten-Kreditrisiko und hoher Volatilität sowie zu anderen Ergebnissen führen, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe auswirken könnten.

Abhängigkeit von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Trends

Die Verbraucherinnen und Verbraucher, insbesondere junge Menschen, folgen gerne neuen Trends. Mit anderen Worten: Die Mitglieder:innen akzeptieren möglicherweise nicht mehr die Produkte, die heute beliebt sind. Dies kann sich negativ auf die Medieneffizienz (z. B. die Kosten pro Neukundin und Neukunde), die Preissensibilität, die Kündigungsraten, die vorausbezahlten Guthaben, die Umsätze pro Kundin und Kunde und die Marktakzeptanz der Produkte auswirken. Auch die allgemeine Wirtschaftslage kann die Saisonalität, die Preissensibilität und die Kaufkraft

der Zielgruppen stark beeinflussen. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, z. B. durch Finanzkrisen, oder ein Einbruch des Verbrauchervertrauens kann sich negativ auf die Umsatzerlöse und die Rentabilität der Gruppe auswirken. Die Gruppe kann durch einen Rückgang der (potenziellen) Kaufkraft der Kunden unter Druck geraten. Auch können die Verbraucherinnen und Verbraucher aufgrund der technologischen Konvergenz auf andere Produkte oder Angebote ausweichen.

OPERATIVE RISIKEN

Abhängigkeit von externen Dienstleistern, die die Abrechnung, das Inkasso und die technische Abwicklung der Streaming-Unterhaltungsdienste organisieren

Die Abhängigkeit von externen Dienstleistern stellt ein erhebliches Risiko für den Geschäftsbetrieb von CLIQ dar. Externe Dienstleister spielen eine entscheidende Rolle bei der Abrechnung und Abwicklung der abonnementbasierten Streaming-Unterhaltungsdienste des Unternehmens, einschließlich der Abrechnung der Dienste über Kreditkarten, Telefonrechnungen und Prepaid-Konten. Wenn diese Dienstleister die technischen Rahmenbedingungen oder finanziellen Bedingungen zum Nachteil von CLIQ ändern, ist das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage, diese Nachteile an seine Kunden weiterzugeben, was seinem Geschäft oder seinem Ruf schaden könnte. Darüber hinaus stellen Vertragsstrafen, die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Ausfälle von Plattformen und Systemen, Sicherheitsvorfälle und Hackerangriffe sowie die Solvenz der Zahlungsdienstleister selbst zusätzliche Risiken für die Fähigkeit des Unternehmens dar, Zahlungen zu erhalten.

In Bezug auf die Einziehung von Einnahmen aus digitalen Unterhaltungsdiensten durch einen einzigen Dienstleister besteht ein Konzentrationsrisiko, was eine Herausforderung darstellt, da ein wesentlicher Teil der Einnahmen und des Cashflows des Unternehmens von dieser einzigen Partnerschaft abhängt. Darüber hinaus hängt die Fähigkeit der Gruppe Kundenzahlungen einzuziehen von der Solvenz dieses speziellen Dienstleisters ab. Dies könnte die finanzielle Stabilität von CLIQ gefährden, wenn es zu Störungen im Betrieb des Dienstleisters kommt. Kurzfristig könnte dies zu einem erheblichen Ausfall an Kundenzahlungen führen, was sich negativ auf die Liquiditätslage des Konzerns auswirken würde. Kurz- und mittelfristig ist es wahrscheinlich, dass sich die Umsatzerwartungen und das Ergebnismniveau erheblich verringern werden. Der Vorstand ist sich des Konzentrationsrisikos bewusst und arbeitet derzeit an der Einführung folgender Maßnahmen zur Risikominderung:

- Erhöhung der Häufigkeit der eingezogenen Zahlungen
- Diversifizierung der Einnahmequellen durch neue Partnerschaften mit anderen externen Dienstleistern
- Stärkung der Beziehung zu dem bestehenden Dienstleister, um einen reibungslosen Zahlungsablauf zu gewährleisten
- Entwicklung eines Notfallplans, der alternative Zahlungsmethoden vorsieht

Trotz dieser Bemühungen wird der Konzern das Konzentrationsrisiko weiterhin aufmerksam beobachten und gegebenenfalls weitere Maßnahmen ergreifen, um mögliche Auswirkungen auf seine finanzielle Leistungsfähigkeit zu minimieren.

Abhängigkeit von Content-Lieferanten

Content-Anbieter haben in bestimmten Bereichen eine starke Machtposition und können das Geschäft der Gruppe und ihre Rentabilität beeinflussen. Auch unter den Content-Anbietern

kommt es zu Fusionen und internationalen Konzentrationen. Einzelne Marktteilnehmer verfügen über wichtige und erfolgreiche Rechte (z.B. Spielelizenzen, Namensrechte, technische Patente). Je nach Anbieter kann es immer wieder zu Preiserhöhungen, Mindestgebühren oder auch zu Einschränkungen oder Ausschlüssen bestimmter Anbieter kommen. Darüber hinaus werden einige Content-Angebote den Abonnenten der Gruppe über die technischen Plattformen des Content-Anbieters zur Verfügung gestellt. Bei diesen Content-Angeboten sind die Verfügbarkeit und die Leistung der abonnementbasierten Streamingdienste vom Content-Anbieter abhängig.

Abhängigkeit von Werbeunternehmen

Die Zusammenarbeit mit Werbepartnern sowohl für den internen Medieneinkauf (z. B. Google, Facebook) als auch mit dritten Vermarktern (Affiliate-Partner) für den Kauf von Werbeflächen ist für das Geschäft der Gruppe sehr wichtig. Rechtliche oder faktische Änderungen bei der Verfügbarkeit von Medien und Werbeflächen (u. a. durch Programmgestaltung, Ausrichtung der Sender, Regulierung) könnten sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von CLIQ auswirken. Außerdem muss sich die Gruppe darauf verlassen, dass die Verwendung des Werbematerials durch ihre Medienpartner mit den lokalen Gesetzen in Einklang steht, um Geldbußen, Schließungen oder andere negative Folgen zu vermeiden. Darüber hinaus könnte ein Anstieg der Kosten für Werbeflächen die Gruppe dazu zwingen, entweder ihr Medien- und Werbebudget zu erhöhen oder ihre Medienaktivitäten einzuschränken, was zu einer verminderten Sichtbarkeit für die Kunden führen könnte. Auch verstärkte Medien- und Werbeaktivitäten von Wettbewerbern könnten die Fähigkeit von CLIQ, seine Marktposition zu verteidigen, in Frage stellen.

Abhängigkeit von Software, IT-Systemen und Netzwerken

Der Geschäftsbetrieb, insbesondere die Verwaltung des Dienstleistungsangebots, stützt sich in erheblichem Maße auf selbst entwickelte Software und externe Software. Sie stützt sich auch auf zentralisierte, standardisierte IT-Systeme und -Netzwerke zur Unterstützung der Geschäftsprozesse sowie auf interne und externe Kommunikationssysteme. Software, IT-Systeme und Netzwerke sind potenziell anfällig für Fehler, Virenangriffe, Schäden, Unterbrechungen und Sicherheitsbedrohungen aus unterschiedlichen Quellen. Die von der Gruppe getroffenen Vorsichtsmaßnahmen könnten sich als unzureichend erweisen, um die Risiken im Zusammenhang mit Störungen und Bedrohungen von Software, IT-Systemen und Netzwerken, mit Ausfällen in einem von den Systemen der Gruppe genutzten Rechenzentrum und/oder Telekommunikationsnetz, mit Sicherheitsverletzungen oder ähnlichen Ereignissen auszuschließen.

Abhängigkeit von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Das künftige Erreichen der strategischen und operativen Ziele von CLIQ hängt von der Fähigkeit ab, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und sie langfristig an die Gruppe zu binden. Der intensive Wettbewerb auf dem Markt für Streamingdienste hat zu einem Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt, die über die notwendigen Marktkenntnisse verfügen, und die Gruppe steht mit ihren Wettbewerbern in einem intensiven Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FINANZIELLE RISIKEN

Risiken im Zusammenhang mit Übernahmen

Solche Transaktionen, insbesondere der Erwerb ganzer Unternehmen, bergen das Risiko, dass die Gruppe – trotz gründlicher Due-Diligence-Prüfung – das Ertrags- und Synergiepotenzial überschätzt oder die Transaktions- und Integrationsrisiken unterschätzt und infolgedessen einen überhöhten Kaufpreis zahlt.

Cashflow-Risiko

CLIQ ist in einem kapitalintensiven Markt tätig, in dem ausreichende Medienbudgets erforderlich sind, um das prognostizierte Umsatzwachstum zu realisieren. Der prognostizierte operative Cashflow reicht aus, um die notwendigen Investitionen in die Medien zu tätigen. Sollte jedoch, aus welchem Grund auch immer, der operative Cashflow nicht ausreichen, könnte dies die Gruppe daran hindern, ausreichende Mittel in die Werbung zu reinvestieren, was sich auf das Wachstumspotenzial der Gruppe auswirken könnte.

Forderungsausfälle

Der Großteil der Forderungen des Konzerns besteht gegenüber einer Reihe von Zahlungsdienstleistern und Netzbetreibern. Die Gruppe könnte in finanzielle Engpässe oder Probleme geraten, wenn einer dieser Partner in potenzielle Zahlungsschwierigkeiten gerät oder aus anderen Gründen nicht zahlt (Klumpenrisiko).

Finanzierung des Working Capitals durch Bankdarlehen

Um neue Mitglieder:innen für ihre abonnementbasierten Streaming-Unterhaltungsdienste zu gewinnen, muss die Gruppe erhebliche Investitionen in die Werbung tätigen, die vor dem Einzug der Mitgliedsgebühren durch die Zahlungsdienstleister gezahlt werden. Ein Teil dieser Liquiditätslücke wird durch von der Gruppe aufgenommene Bankdarlehen finanziert. Der Wegfall dieser Kreditfazilitäten ohne Ersatzfinanzierung würde die Umsetzung der Wachstumsstrategie von CLIQ erschweren und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage und die operativen Ergebnisse des Konzerns haben.

Fremdwährungsrisiken

Im Allgemeinen ist ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse des Konzerns in Fremdwährungen (z. B. USD, GBP, PLN) natürlich abgesichert, da (künftige) Einnahmen und Ausgaben (in erster Linie Marketingausgaben und sonstige betriebliche Aufwendungen) in derselben Währung anfallen. Trotz dieser natürlichen Absicherung könnte eine ungünstige Entwicklung des Wechselkurses einer lokalen Währung gegenüber dem Euro die Rentabilität des Konzerns beeinträchtigen.

Zinsänderungsrisiken

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe wird in erheblichem Maße durch Fremdfinanzierung finanziert. Daher kann die Rentabilität von CLIQ durch einen erheblichen Anstieg der Zinssätze negativ beeinflusst werden. Außerdem ist der Konzern darauf angewiesen, dass er sich zu angemessenen Bedingungen refinanzieren kann.

COMPLIANCE-RISIKEN

Entwicklung von gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in den verschiedenen Gebieten, in denen CLIQ tätig ist, mit komplexen Gesetzen und Vorschriften konfrontiert. Viele dieser Gesetze und Vorschriften entwickeln sich ständig weiter und erfordern, dass CLIQ diese Änderungen auslegt und sich an sie anpasst, häufig auf nationaler Ebene. Solche erforderlichen Änderungen können sich auf das Geschäft und die Art und Weise auswirken, wie CLIQ seine Dienstleistungen betreibt und vermarktet. Eine teilweise Anpassung des Geschäftsmodells kann dementsprechend erforderlich sein.

Da der Konzern personenbezogene Daten von Nutzern sammelt und verarbeitet, wenn diese mit den Diensten der Gruppe interagieren, unterliegt er außerdem Gesetzen und Vorschriften, die diese Sammlung und Verarbeitung regeln. Diese Gesetze stellen strenge betriebliche Anforderungen, die zur Einrichtung von Prozessen und einer Governance führen, um die Umsetzung und Einhaltung der Gesetze voranzutreiben.

Die Folgen der Nichteinhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften könnten erhebliche Auswirkungen haben, beispielsweise durch die Verhängung von Geldbußen, Schadensersatzforderungen der Betroffenen, negative Publicity, Rechtsstreitigkeiten und Durchsetzungsmaßnahmen.

Risiken in Bezug auf Rechte Dritter

CLIQ vermarktet Streaming-Unterhaltungsdienste, die zu einem großen Teil extern entwickelt werden. Da die Gruppe in zahlreichen Fällen nicht direkt am Entwicklungsprozess beteiligt ist, ist ihre Fähigkeit, Verletzungen der Rechte an geistigem Eigentum Dritter zu verhindern, begrenzt. Dies betrifft insbesondere Patente, Urheberrechte und Marken sowie alle anderen Rechte an geistigem Eigentum.

Über seine abonnementbasierten Streamingdienste nutzt und verbreitet CLIQ häufig digitale Inhalte, die von Dritten lizenziert wurden. Durch die Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material Dritter könnte die Gruppe unbeabsichtigt auch die Rechte am geistigen Eigentum Dritter verletzen.

Risiken im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer sowie mit gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern umsatzsteuerpflichtig. Bei der Ermittlung der weltweiten Rückstellung für Umsatzsteuern ist ein erhebliches Maß an Urteilsvermögen erforderlich, und im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gibt es viele Transaktionen und Berechnungen, bei denen die endgültige Steuerfestsetzung ungewiss ist. Die Gruppe muss auch ihre zukünftigen Steuerverbindlichkeiten schätzen. Darüber hinaus könnten sich Änderungen in der Steuergesetzgebung der verschiedenen Rechtsordnungen, denen die Gruppe unterliegt, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Beschränkung der Verrechnung von Verlustvorträgen, nachteilig auf die Gruppe auswirken. Obwohl sie nicht zahlungswirksam sind, können latente Steuererträge und -aufwendungen ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf das Konzernergebnis haben.

Haftungsrisiken

Das Geschäft der CLIQ Digital AG birgt auch verschiedene Haftungsrisiken. Haftungsrisiken können z.B. durch Kunden und Partner infolge von nicht erhaltenen, mangelhaften Produkten sowie durch Viren entstehen. Auch von Lizenzgebern, Rechteverwaltern, Content-Verkäufern, Content-Produzenten und Markeninhabern können Risiken durch nicht rechtmäßig erworbene oder nicht geklärte Lizenzen und Rechte ausgehen. Bei Medienunternehmen, Netzbetreibern und anderen Partnern können Risiken durch fehlerhafte Rechnungen, Systemausfälle, Nichteinhaltung von medienrechtlichen oder sonstigen Vorschriften und/oder Vereinbarungen entstehen. Haftungssituationen können auch durch Regulierungsbehörden und Verbraucherverbände entstehen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der CLIQ Digital AG werden regelmäßig über die Situation der Gruppe in Bezug auf Chancen und Risiken informiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Gruppe aufgrund ihrer Marktposition und des erwarteten Marktwachstums beträchtliche Möglichkeiten bieten, die Mitgliederbasis der Gruppe für ihre abonnementbasierten Streamingdienste zu vergrößern.

Zur Bewertung der gegenwärtigen Risikosituation hat der Vorstand die Wechselwirkungen zwischen den Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen analysiert und bewertet. Nach Einschätzung des Vorstands sind die Risiken insgesamt tragbar bzw. beherrschbar und die identifizierten Einzel- und Summenrisiken stellen keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken dar.

20. Februar 2023

Der Vorstand

Luc Voncken Ben Bos

INHALT

1	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022	58
2	KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022	59
3	KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022	60
4	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022	63
5	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022	64

KONZERN- ABSCHLUSS

1 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

in T€	Anmerkung	2022	2021
Umsatzerlöse	6	276.065	149.983
Umsatzkosten	7	-201.309	-98.769
Bruttergebnis		74.756	51.214
Personalaufwand	8	-20.688	-18.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-9.614	-5.732
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte		-952	-281
Betriebliche Gesamtaufwendungen		-31.253	-24.027
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		43.503	27.186
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, auf Sachanlagen und auf Umlaufvermögen	10	-1.421	-906
Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		42.082	26.281
Finanzergebnis	11	-1.221	-942
Konzernergebnis vor Steuern		40.861	25.338
Steuern	12	-11.908	-7.104
Konzernergebnis		28.953	18.234
davon auf die Aktionäre der CLIQ Digital AG entfallend		29.047	17.823
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-94	412
Konzernergebnis		28.953	18.234
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	13	4,47	2,74
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	13	4,45	2,71

2 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

in T€	Anmerkung	2022	2021
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:			
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-231	320
Sonstiges Gesamtergebnis der Berichtsperiode		-231	320
Konzernergebnis		28.953	18.234
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		28.721	18.555
davon auf die Aktionäre der CLIQ Digital AG entfallend		28.816	18.143
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-94	412
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		28.721	18.555

4 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

in T€	Anmer- kung	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	Andere Rücklagen	Den Eigentümern zurechenbares Konzerneigenkapital	Minderheiten- anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Konzerneigenkapital 1. Januar 2021		6.189	46.636	-2.820	806	50.810	4.839	55.650
Periodenergebnis		-	-	17.823	-	17.823	412	18.234
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	625	625	57	682
Dividendenausschüttungen		-	-	-2.845	-	-2.845	-463	-3.308
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	25	-	-	-1.032	-944	-1.976	-	-1.976
Anpassung aufgrund von Änderungen bei nicht beherrschenden Anteilen		320	11.418	-16.642	-	-4.904	-4.816	-9.720
Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2021		6.509	58.053	-5.516	487	59.533	29	59.561
Periodenergebnis		-	-	29.047	-	29.047	-94	28.953
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-417	-417	-	-417
Dividendenausschüttungen		-	-	-7.155	-	-7.155	-	-7.155
Aktionsoptionskosten	25	-	-	-	365	365	-	365
Erwerb Minderheitenanteile		-	-	-	-	-	1	1
Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2022		6.509	58.053	16.375	435	81.372	-65	81.307

5

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

in T€	Anmerkung	2022	2021
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis vor Steuern		40.861	25.338
Nettogewinn aus der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde		110	-298
Gewinn aus der Veräußerung von nicht fortgeführten Aktivitäten		-1.222	-
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	11	1.113	1.121
Gezahlte Dividenden		365	315
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15, 16	4.085	1.439
		45.312	27.915
Veränderungen des Working Capitals			
(Zunahme)/Abnahme der Vertragsvermögenswerte		-22.541	-9.487
(Zunahme)/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens		-1.270	-3.270
Zunahme/(Abnahme) der kurzfristigen Verbindlichkeiten		5.731	11.548
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		27.232	26.706
Ertragsteuerzahlungen			
		-3.050	-5.250
Zinszahlungen		-379	-690
Netto Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		23.803	20.766
Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit			
		-819	-702
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	16	-8.746	-2.586
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	15	1.542	-1.500
Erwerb von sonstigen Beteiligungen		-377	-
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit		-8.400	-4.788

in T€	Anmerkung	2022	2021
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit			
Erhaltene Finanzverbindlichkeiten		50	-
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-	-157
Transaktionskosten im Zusammenhang mit Darlehen und Krediten		-426	-
Tilgung der Leasingzahlungen		-173	-21
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen		1	-8.825
Gezahlte Dividenden		-7.155	-3.308
Aktienoptionen		-	-2.291
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-7.704	-14.601
Freier Zahlungsmittelfluss			
		7.700	1.378
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres			
		2.301	908
Freier Zahlungsmittelfluss		7.700	1.378
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Saldo der in Fremdwährung gehaltenen Zahlungsmittel		-101	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres		9.900	2.301
Kassenbestand und Bankguthaben			
		16.804	7.301
Kontokorrentkredit	26	-6.904	-5.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung		9.900	2.301

— “ —

2022 war wieder ein fantastisches Jahr für CLIQ. Wir verzeichneten Rekordzahlen bei Mitgliedschaften, Umsatz und Ergebnis. Mit cliq.de führten wir zudem unseren neuen und fortschrittlichsten Streaming-Dienst ein, der passgenau auf den deutschen Markt zugeschnitten ist



Luc Voncken
CEO

— ” —

INHALT

1	ALLGEMEINE ANGABEN	70
2	ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)	70
3	WICHTIGE RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN	72
4	WESENTLICHE BILANZIELLE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND HAUPTQUELLEN VON SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN	93
5	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	95
6	UMSATZERLÖSE	96
7	UMSATZKOSTEN	97
8	PERSONALAUFWAND	97
9	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	98
10	ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN	99
11	FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN	100
12	ERTRAGSTEUERN	101
13	ERGEBNIS JE AKTIE	104
14	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	105
15	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	109
16	SACHANLAGEN	110
17	TOCHTERGESELLSCHAFTEN	111

18	VERTRAGSVERMÖGENSWERTE	112
19	SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	113
20	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	113
21	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	114
22	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
23	GEZEICHNETES KAPITAL	114
24	GEWINNRÜCKLAGEN	117
25	ANDERE RÜCKLAGEN	118
26	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	119
27	FINANZVERBINDLICHKEITEN	120
28	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	121
29	VEREINBARUNGEN ÜBER AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN	123
30	BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN	128
31	NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	136
32	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN	137
33	SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	137
34	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	137

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der CLIQ Digital-Konzern vertreibt an Verbraucher weltweit abonnementbasierte Streaming-Dienste, die Filme & Serien, Musik, Hörbücher, Sport und Spiele bündeln. Der Konzern lizenziert Streaming-Content von Partnern, bündelt ihn und vertreibt den Content über seine zahlreichen Streaming-Dienste. Im Laufe der Jahre hat sich CLIQ zu einem Spezialisten für Online-Werbung und die Gestaltung von Streaming-Diensten entwickelt, die auf spezifische Verbrauchergruppen zugeschnitten sind. CLIQ ist in über 30 Ländern tätig und beschäftigte zum 31. Dezember 2022 164 Mitarbeiter aus 37 verschiedenen Ländern. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Düsseldorf sowie Büros in Amsterdam, London, Paris und Toronto.

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die CLIQ Digital AG mit Sitz in der Grünstraße 8, 40212 Düsseldorf, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen (Handelsregisternummer 69068). Die Aktien der CLIQ Digital AG sind im Scale-Mittelstandssegment der Börse Frankfurt notiert, welches zum Open Market gehört (ISIN: DE000A0HHJR3, WKN: A0HHJR), und Bestandteil des MSCI World Micro Cap Index. Gemäß § 2 Abs. 5 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) stellt der Open Market keinen organisierten oder geregelten Markt dar. Die Grundlage für die Einbeziehung von Wertpapieren in den Open Market sind die Richtlinien für den Freiverkehr der Deutschen Börse AG. Daher ist die CLIQ Digital AG kein kapitalmarktorientiertes Unternehmen im Sinne des § 264d HGB und auch nicht gemäß § 315e HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen. Die CLIQ Digital AG ist verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufzustellen. Eine Befreiung ist jedoch möglich, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS aufstellt.

Das Geschäftsjahr des Konzerns beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres. Der vorliegende Konzernabschluss wird in Euro erstellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung von CLIQ. Die Berichterstattung erfolgt in Tausend Euro (in '000 €), sofern nicht anders angegeben.

2 ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRS-EU“), erstellt.

Der vorliegende IFRS-Konzernabschluss wird erstellt, um Investoren zusätzliche Finanzinformationen im Einklang mit den Erwartungen der Kapitalmärkte zur Verfügung zu stellen und um die Offenlegungspflichten gegenüber der Deutsche Börse AG gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse zu erfüllen.

Im Geschäftsjahr hat die Gruppe eine Reihe von Änderungen an den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS angewandt, die für eine am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnende Rechnungslegungsperiode verpflichtend anzuwenden sind.

In Abschnitt 2.1 werden die Auswirkungen der Anwendung neuer und überarbeiteter internationaler Rechnungslegungsstandards beschrieben, während Abschnitt 2.2 eine Beschreibung der Änderungen der Rechnungslegungsstandards enthält, die keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder die in diesem konsolidierten Abschluss ausgewiesenen Beträge hatten.

2.1 Signifikante neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im laufenden Jahr hat die Gruppe die folgenden vom Board veröffentlichten Änderungen an IFRS-Standards und -Interpretationen angewandt, die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Ihre Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder auf die in diesem Abschluss ausgewiesenen Beträge.

Verpflichtende Anwendung	Neue Standards oder Änderungen	Wesentliche Auswirkungen auf CLIQ
1. Januar 2022	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen an IAS 37)	Nein
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018–2020	Nein
	Sachanlagen: Erlöse vor beabsichtigter Verwendung (Änderungen an IAS 16)	Nein
	Verweis auf das konzeptionelle Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)	Nein

2.2 Neue und überarbeitete IFRS in Veröffentlichung, aber noch nicht in Kraft getreten

Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Konzernabschlusses hat die Gruppe die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS-Standards, die veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind oder von der EU noch nicht übernommen wurden, nicht angewendet. Der Vorstand geht nicht davon aus, dass die Anwendung der unten aufgeführten Standards einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe in zukünftigen Perioden haben wird:

Verpflichtende Anwendung	Neue Standards oder Änderungen	Auswirkungen auf CLIQ
1. Januar 2023	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)	Nein
	IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge	Nein
	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einem einzelnen Geschäftsvorfall resultieren	Nein
	Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern – Definition von Schätzungen	Nein
	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2 Beurteilung der Wesentlichkeit – Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Nein
Noch nicht festgelegt	Änderungen von IFRS 10 und IAS 28 – Verkauf oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Nein

3 WICHTIGE RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

3.1 Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende Konzernabschluss entspricht den Vorschriften des § 315e HGB (Handelsgesetzbuch). Dieser bildet zusammen mit der EG-Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards die rechtliche Grundlage für die Konzernrechnungslegung nach IFRS in Deutschland.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe in Bezug auf die Konsolidierung, die Bewertung der Aktiva und Passiva und die Ermittlung der Ergebnisse werden im Folgenden dargelegt. Diese Grundsätze stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden.

Der Konzern wendet für die Bewertung das Anschaffungskostenprinzip an, mit Ausnahme der aktienbasierten Vergütungen (Anmerkung 29) und der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente (Anmerkung 30), die zum Ende jedes Berichtszeitraums zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wie in den nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen erläutert.

Die historischen Anschaffungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für Waren und Dienstleistungen erbrachten Gegenleistung.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen

bzw. für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt würde, unabhängig davon, ob dieser Preis direkt beobachtbar ist oder anhand einer anderen Bewertungsmethode geschätzt wird. Bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld berücksichtigt die Gruppe die Merkmale des Vermögenswerts oder der Schuld, wenn die Marktteilnehmer diese Merkmale bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld am Bewertungsstichtag berücksichtigen würden. Der beizulegende Zeitwert für Bewertungs- und/oder Angabezwecke in diesem Konzernabschluss wird auf einer solchen Grundlage ermittelt, mit Ausnahme von aktienbasierten Vergütungstransaktionen, die in den Anwendungsbereich von IFRS 2 fallen, Leasingtransaktionen, die in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen, und Bewertungen, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, aber keinen beizulegenden Zeitwert darstellen, wie der Nettoveräußerungswert in IAS 2 oder der Nutzungswert in IAS 36.

Darüber hinaus werden für die Zwecke der Finanzberichterstattung Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in die Stufen 1, 2 oder 3 eingeteilt, je nachdem, inwieweit die für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert herangezogenen Parameter beobachtbar sind und welche Bedeutung die Parameter für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt haben, die im Folgenden beschrieben werden:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann;
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind; und
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

3.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2022. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen dann, und nur dann, wenn er Folgendes hat:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. bestehende Rechte, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die relevanten Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu lenken)
- das Risiko oder das Recht auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen; und
- die Fähigkeit, seine Macht über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um dessen Erträge zu beeinflussen

Es wird im Allgemeinen angenommen, dass durch eine Mehrheit der Stimmrechte eine Beherrschung vorliegt. Zur Untermauerung dieser Annahme und wenn der Konzern nicht die Stimmrechtsmehrheit oder die Mehrheit ähnlicher Rechte an einem Beteiligungsunternehmen hält, berücksichtigt er alle maßgeblichen Fakten und Umstände, um zu beurteilen, ob er Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen hat. Dazu zählen:

- Vertragliche Vereinbarung(en) mit anderen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen
- Die Stimmrechte des Konzerns und potenzielle Stimmrechte

Der Konzern beurteilt erneut, ob er ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der drei Elemente der Beherrschung geändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch den Konzern endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eines im Jahresverlauf erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmens werden ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch den Konzern endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Insbesondere werden die Erträge und Aufwendungen eines im Jahresverlauf erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmens ab dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen die Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung der Tochtergesellschaft durch das Unternehmen endet, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden den Eigentümern des Unternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Das Gesamtergebnis der Tochterunternehmen wird den Eigentümern des Unternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen selbst dann zugeordnet, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

3.3 Unternehmenszusammenschlüsse

Der Erwerb von Unternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser berechnet sich, indem die vom Konzern übertragenen Vermögenswerte, die Schulden, die der Konzern von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommen hat, und die vom Konzern im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ausgegebenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet und diese beizulegenden Zeitwerte addiert werden. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb entstehen, werden im Allgemeinen bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäß IAS 12 "Ertrag- steuern" bzw. IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils am erworbenen Unternehmen (soweit zutreffend) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass der Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden nach erneuter Beurteilung die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Anteils am erworbenen Unternehmen (soweit zutreffend) übersteigt, wird der Überschuss unmittelbar erfolgswirksam als ein aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfassten Gewinn angesetzt.

Nicht beherrschende Anteile, die bestehende Eigentumsanteile sind und ihre Inhaber im Falle der Liquidation zu einem proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens berechtigen, können erstmalig entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der nicht beherrschenden Anteile an den angesetzten Beträgen des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die Wahl der Bewertungsgrundlage erfolgt auf Transaktionsbasis. Andere Arten von nicht beherrschenden Anteilen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder gegebenenfalls auf der Grundlage eines anderen IFRS-Standards bewertet.

Enthält die vom Konzern im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übertragene Gegenleistung Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung resultieren, wird die bedingte Gegenleistung mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet und als Teil der übertragenen Gegenleistung bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die als Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums gelten, werden rückwirkend korrigiert und entsprechend mit dem Geschäfts- oder Firmenwert verrechnet. Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, die sich aus den zusätzlichen Informationen ergeben, die während des "Bewertungszeitraums" (der ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten darf) über Fakten und Umstände bekannt wurden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Die Folgebilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die nicht als Anpassung innerhalb des Bewertungszeitraums gelten, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung klassifiziert ist. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital klassifiziert ist, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sonstige bedingte Gegenleistungen werden an nachfolgenden Abschlussstichtagen zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfindet, noch nicht abgeschlossen ist, weist der Konzern vorläufige Beträge für die Posten aus, für die die Bilanzierung noch nicht abgeschlossen

ist. Diese vorläufig angesetzten Beträge werden während des Bewertungszeitraums (siehe oben) korrigiert, oder es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden erfasst, um die neuen Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die die Bewertung der zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären.

3.4 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der beim Erwerb eines Unternehmens entsteht, wird zu den zum Zeitpunkt des Erwerbs des Unternehmens festgestellten Kosten (siehe Anmerkung 3.3 oben) abzüglich der kumulierten Wertminderungsaufwendungen bei der Erstbewertung angesetzt. Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Konzerns (oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), die voraussichtlich aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen wird, ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, werden jährlich auf Wertminderung geprüft bzw. häufiger, wenn ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung der Einheit vorliegt. Wenn der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geringer ist als ihr Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand zunächst so zugeordnet, um den Buchwert eines jeglichen der Einheit zugewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerts zu reduzieren, und dann den anderen Vermögenswerten der Einheit anteilig auf der Basis des Buchwerts eines jeden Vermögenswerts der Einheit zugeordnet. Wertminderungsaufwendungen für den Geschäfts- oder Firmenwert werden direkt erfolgswirksam erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand wird in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt.

Bei Veräußerung einer relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der zurechenbare Anteil des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

3.5 Erfassung von Umsatzerlösen

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden bei Übergang der Kontrolle über die Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden in einer Höhe erfasst, die der erwarteten Gegenleistung eines Unternehmens im Austausch für die von ihm gelieferten Waren oder Dienstleistungen an den Kunden entspricht. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er in seinen Geschäftsbeziehungen als Auftraggeber handelt, weil er typischerweise die Dienstleistungen kontrolliert, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder ausstehenden Gegenleistung bewertet. Umsatzerlöse werden um Kundenerstattungen, Rabatte und andere ähnliche Ermäßigungen gekürzt.

Der Konzern verbucht Umsatzerlöse aus den folgenden Hauptquellen:

- Dienstleistungen im Bereich des digitalen Entertainments für Endnutzer von digitalen Inhalten, die der Konzern seinen Abonnenten zur Verfügung stellt und die diese ohne Zeit-, Orts- und Volumenbegrenzung nutzen können.
- Marketing-Services, wobei der Konzern Datenverkehr aus digitalen Quellen einkauft und an Dritte verkauft.

Umsatzerlöse werden auf der Grundlage der Gegenleistungen bewertet, die dem Konzern laut einem Vertrag mit einem Kunden zustehen, und schließen Beträge aus, die für Dritte eingezogen werden.

3.5.1 Dienstleistungen im Bereich des digitalen Entertainments

Für Dienstleistungen im Bereich des digitalen Entertainments werden Festbeträge für bestimmte Zeiträume, üblicherweise wöchentlich oder monatlich, in Rechnung gestellt. Die Leistungspflicht ist erfüllt, wenn die Zahlungsbestätigung eingegangen ist und die Kunden Zugang zum digitalen Inhalt erhalten haben. Der Transaktionspreis ist der mit dem Kunden vereinbarte Betrag, wobei eine Rückerstattungsverbindlichkeit für erhaltene oder zu erhaltene Gegenleistungen berücksichtigt wird, wenn von einer Rückerstattung eines Teils oder der gesamten Gegenleistung an den Kunden auszugehen ist.

3.5.2 Digitale Marketing Dienstleistungen

Digitale Marketing Dienstleistungen werden dem Kunden üblicherweise auf monatlicher oder wöchentlicher Grundlage zu einem festgelegten Betrag je Einheit in Rechnung gestellt. Die Leistungspflicht ist erfüllt, wenn der Konzern eine Bestätigung seines Kunden erhalten hat, dass die Einheit (z. B. ein neuer Abonnent) geliefert wurde.

3.6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns umfassen:

- Zinserträge
- Zinserträge aus Leasingverbindlichkeiten
- Zinsaufwendungen, z. B. Zinsen für Bankkredite und Darlehen
- Fremdwährungsgewinne oder -verluste auf finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten
- Verlust aus der Marktbewertung einer bedingten Gegenleistung, die als finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert wurde.

Zinserträge oder -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst. Der "Effektivzinssatz" ist der Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen oder Eingänge über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments abgezinst werden auf:

- den Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder
- die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Verbindlichkeit.

Bei der Berechnung von Zinserträgen und –aufwendungen wird der Effektivzinssatz auf den Bruttobuchwert des Vermögenswertes (sofern der Vermögenswert nicht als wertgemindert einzustufen ist) oder auf die fortgeführten Anschaffungskosten der Verbindlichkeit angewendet. Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nach ihrer Ersterfassung als wertgemindert eingestuft wurden, werden durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten für den finanziellen Vermögenswert berechnet. Wenn der Vermögenswert nicht mehr als wertgemindert eingestuft wird, erfolgt die Berechnung der Zinserträge wieder auf Bruttobasis.

3.7 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder beinhaltet. Der Konzern verbucht ein Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit hinsichtlich aller Leasingvereinbarungen, bei denen er der Leasingnehmer ist, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen (definiert mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten) und Vereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte. Für diese Leasingverhältnisse erfasst der Konzern die Leasingzahlungen als betrieblichen Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, es sei denn, eine andere planmäßige Verteilung entspricht eher dem zeitlichen Verlauf, in dem der aus dem Leasinggegenstand erzielte wirtschaftliche Nutzen verbraucht wird.

Die Leasingverbindlichkeit wird anfänglich in Höhe des Barwertes der zum Startdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen nach Abzinsung auf Basis des im Leasingvertrag kalkulierten Zinssatzes ausgewiesen. Falls sich der Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz.

Leasingzahlungen, die Bestandteil der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind, beinhalten:

- feste Leasingraten (einschl. der Sache nach feste Zahlungen), abzüglich von Leasingvergünstigungen;
- variable Leasingraten, die von einem Zinssatz oder Index abhängen und anfänglich zu dem am Startdatum geltenden Index oder Zinssatz angesetzt werden.

Die Leasingverbindlichkeit wird in der Konzernbilanz unter dem Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt durch Erhöhung des Buchwertes um die Zinsen auf die Leasingverbindlichkeit (mit Hilfe der Effektivzinsmethode) und durch Reduzierung des Buchwertes um die bereits erfolgten Leasingzahlungen.

Der Konzern führt eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit durch (und passt das Nutzungsrecht entsprechend an), sofern:

- sich die Leasingdauer verändert hat oder sich die Bewertung der Ausübung einer Kaufoption verändert; in einem solchen Fall wird die Leasingverbindlichkeit durch Abzinsung der angepassten Leasingzahlungen unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes neu bewertet,
- sich die Leasingzahlungen aufgrund von Änderungen in einem Index oder Zinssatz oder einer unter einer Restwertgarantie zu erwartenden Zahlung ändern; in einem solchen Fall wird die Leasingverbindlichkeit durch Abzinsung der angepassten Leasingzahlungen unter Anwendung des anfänglichen Abzinsungssatzes bewertet (sofern sich die Leasingzahlungen

nicht aufgrund eines geänderten variablen Zinssatzes ändern; in diesem Fall wird ein geänderter Abzinsungssatz angewendet),

- ein Leasingvertrag geändert wird und diese Änderung nicht als separater Leasingvertrag verbucht wird; in diesem Fall wird die Leasingverbindlichkeit durch Abzinsung der geänderten Leasingzahlungen unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes neu bewertet.

Die Nutzungsrechte enthalten den Erstansatz der betreffenden Leasingverbindlichkeit, die am oder vor dem Beginn Datum erfolgten Leasingzahlungen sowie etwaige anfängliche direkte Kosten. Die Folgebewertungen erfolgen zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen.

Wann immer der Konzern eine Verpflichtung eingeht für Kosten der Demontage und Beseitigung eines Leasinggegenstandes, für Sanierungsmaßnahmen an dem Ort, an dem er sich befindet, oder für die Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes auf den Zustand, den die Leasingbedingungen vorschreiben, wird eine entsprechende Rückstellung gemäß IAS 37 bilanziert und bewertet. Die Kosten sind Bestandteil des zugehörigen Nutzungsrechtes für den Leasinggegenstand, sofern sie nicht zur Herstellung von Vorräten angefallen sind.

Nutzungsrechte für Leasinggegenstände werden über den jeweils kürzeren Zeitraum der Leasingdauer oder der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Leasinggegenstandes abgeschrieben. Wenn das Eigentum des zugrunde liegenden Leasinggegenstandes auf den Leasingnehmer übergeht oder die Kosten für das Nutzungsrecht für den Leasinggegenstand die Erwartung des Konzerns widerspiegeln, eine Kaufoption auszuüben, wird das betreffende Nutzungsrecht für den Leasinggegenstand über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Leasinggegenstandes abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt im Allgemeinen zwischen 3 und 7 Jahren.

Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden in der konsolidierten Bilanz als Teil der Sachanlagen ausgewiesen, da der Großteil der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten mit der Miete von Gebäuden verbunden ist. Die Gruppe wendet IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten an, um festzustellen, ob ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert wertgemindert ist, und verbucht jeden festgestellten Wertminderungsaufwand wie in Anmerkung 3.17 beschrieben.

Die Nutzungsrechte an Vermögenswerten werden als Teil der Sachanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

3.8 Fremdwährungsgeschäfte

Bei der Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle in anderen Währungen als der funktionalen Währung des Unternehmens (Fremdwährungen) mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs erfasst. Monetäre Posten, die auf eine Fremdwährung lauten, werden am Ende jeder Berichtsperiode zu dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Kurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nicht umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen bei monetären Posten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen, mit Ausnahme von Umrechnungsdifferenzen aus zu erhaltenden oder zu zahlenden monetären Posten von/ an einem/einen ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Begleichung weder geplant noch wahrscheinlich ist (und daher Teil der Nettoinvestition in den ausländischen Geschäftsbetrieb sind), die erstmalig im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Begleichung der monetären Posten aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden.

Zur Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro umgerechnet, wobei die am Ende der jeweiligen Berichtsperiode gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Ertrags- und Aufwandsposten werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode unterliegen starken Schwankungen. In diesem Fall finden die zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurse Anwendung. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital kumuliert (und ggf. den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet).

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zu dem am Ende der jeweiligen Berichtsperiode geltenden Kurs umgerechnet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

3.9 Leistungen an Arbeitnehmer

3.9.1 Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer sind Leistungen, die innerhalb eines Jahres nach dem Ende des Jahres, in dem der Arbeitnehmer seine Leistung erbracht hat, zu zahlen sind. Innerhalb der CLIQ-Gruppe umfasst diese Kategorie Löhne und Gehälter (einschließlich Urlaubsgeld) sowie feste und variable Zulagen, Sozialversicherungsbeiträge, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Gewinnbeteiligung und variable kurzfristige Vergütungen. Die Kosten für diese Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Leistung erbracht wurde oder die Ansprüche auf Leistungen entstanden sind (z. B. Urlaubsgeld).

3.9.2 Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gruppe hat einen Pensionsplan mit einer niederländischen Einheit für in den Niederlanden tätige Mitarbeiter, die eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern haben.

Der niederländische Plan wird durch Beiträge an Rententräger wie Versicherungsgesellschaften finanziert. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Ansatz "Bewertung nach Pensionsfonds". Bei diesem Ansatz werden die an den Rentenversicherungsträger zu zahlenden Beiträge als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Zum Jahresende bestanden für die Gruppe keine Pensionsforderungen und keine Verpflichtungen, die über die Zahlung des jährlichen Beitrags an den Pensionsgeber hinausgingen.

3.10 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Zum Ende des Berichtszeitraums hatten die Cliq B.V. und die Cliq Digital AG mehrere aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen. Einzelheiten zu den aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen sind in Anmerkung 29 aufgeführt.

Aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich an Mitarbeiter und andere Personen, die ähnliche Leistungen erbringen, werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit bewertet. Am Ende jedes Berichtszeitraums bis zur Begleichung der Verbindlichkeit und zum Zeitpunkt der Begleichung wird der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit neu bewertet, wobei etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Jahresergebnis erfasst werden und eine entsprechende Anpassung der Verbindlichkeit für die Aktienoptionen erfolgt.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Mitarbeiter und andere Personen, die ähnliche Leistungen erbringen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert schließt die Auswirkungen von nicht marktbasierten Ausübungsbedingungen aus. Einzelheiten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sind in Anmerkung 29 dargelegt.

Der am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert wird linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Aufwand verbucht, basierend auf der Schätzung der Gruppe über die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die schließlich unverfallbar werden. Zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft die Gruppe ihre Schätzung der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die voraussichtlich ausübbar werden, aufgrund der Auswirkungen von nicht marktbasierten Ausübungsbedingungen. Die Auswirkung der Änderung der ursprünglichen Schätzungen wird, sofern vorhanden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, so dass der kumulierte Aufwand die geänderte Schätzung widerspiegelt, wobei eine entsprechende Anpassung der Rücklagen erfolgt.

3.11 Besteuerung

Der Ertragsteueraufwand entspricht der Summe aus laufendem und latentem Steueraufwand.

3.11.1 Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Gewinns für das Jahr ermittelt. Der zu versteuernde Gewinn unterscheidet sich vom "Gewinn vor Steuern" aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aufgrund von Erträgen und Aufwendungen, die in anderen Jahren steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind und Posten, die nicht steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die laufenden Steuern des Konzerns werden anhand von Steuersätzen berechnet, die zum Ende der Berichtsperiode gelten oder in Kürze gelten werden.

In Fällen, in denen die Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann, aber es für wahrscheinlich gehalten wird, dass in Zukunft Mittelabflüsse an eine Steuerbehörde erfolgen, wird eine Rückstellung gebildet. Die Rückstellungen erfolgten in Höhe der bestmöglichen Schätzung des voraussichtlich zu zahlenden Betrags. Die Festsetzung basiert auf der Beurteilung von Steuerfachleuten aus dem Unternehmen unter Einbeziehung früherer Erfahrungen in

dieser Hinsicht und in besonderen Fällen auf der Grundlage der Empfehlungen unabhängiger Steuerexperten.

3.11.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den bei der Berechnung des zu versteuernden Gewinns verwendeten entsprechenden Steuerwerten erfasst. Latente Steuern werden nicht angesetzt wenn:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der weder den bilanziellen noch den steuerlichen Gewinn oder Verlust beeinflusst;
- temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stehen, soweit der Konzern den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden; und
- zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Latente Steueransprüche werden für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, gegen die sie verwendet werden können. Zukünftige zu versteuernde Gewinne werden auf der Grundlage der Umkehrung der relevanten zu versteuernden temporären Differenzen ermittelt. Wenn der Betrag der zu versteuernden temporären Differenzen nicht ausreicht, um einen latenten Steueranspruch in voller Höhe zu bilanzieren, werden die zukünftigen zu versteuernden Gewinne, korrigiert um die Umkehrung der bestehenden temporären Differenzen, auf Basis der Geschäftspläne der einzelnen Tochtergesellschaften im Konzern berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann; diese Kürzungen werden rückgängig gemacht, wenn sich die Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Gewinne verbessert.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, gegen die sie verwendet werden können. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt zu den Steuersätzen, die bei der Umkehrung der temporären Differenzen voraussichtlich zur Anwendung kommen werden, unter Anwendung der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten Steuersätze und unter Berücksichtigung der Unsicherheiten bei den Ertragsteuern, sofern solche bestehen.

Die Bewertung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, in der der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte und Schulden zu realisieren oder zu begleichen.

Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuer erfolgt nur dann, wenn die Gruppe ein einklagbares Recht zur Verrechnung von laufenden Steuerforderungen und laufenden Steuerverbindlichkeiten hat und die latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde auf dasselbe steuerpflichtige Unternehmen oder verschiedene steuerpflichtige Unternehmen, die beabsichtigen, entweder die laufenden Steuerverbindlichkeiten und -forderungen auf Nettobasis zu begleichen oder die Forderungen zu realisieren und die Verbindlichkeiten gleichzeitig zu begleichen, in jeder zukünftigen Periode, in der erhebliche Beträge an latenten Steuerverbindlichkeiten oder -forderungen voraussichtlich beglichen oder zurückerstattet werden.

3.11.3 Laufender und latenter Steueraufwand

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall werden die laufenden und latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst. Bei laufenden und latenten Steuern, die sich aus der erstmaligen Erfassung eines Unternehmenszusammenschlusses ergeben, wird der Steuereffekt in der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden mit latenten Steuerschulden saldiert, wenn ein Anspruch auf Anrechnung der laufenden Steuern besteht und die Posten im Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben wurden und die im gleichen Unternehmen oder innerhalb der gleichen Steuereinheit entstehen.

3.12 Sachanlagen

Technische Anlagen, Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, sofern vorhanden, ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis, die Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen, wie z. B. Instandhaltungskosten, werden im Allgemeinen erfolgswirksam erfasst.

Eine Sachanlage wird ausgebucht, wenn sie veräußert wird oder wenn kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der weiteren Nutzung des Vermögenswerts zu erwarten ist. Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang oder der Stilllegung einer Sachanlage wird als Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Abschreibungen werden berechnet, um die Anschaffungskosten von Sachanlagen abzüglich ihres geschätzten Restwertes linear über die geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben, und werden im Allgemeinen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird überwiegend über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

3.13 Immaterielle Vermögenswerte

3.13.1 Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft, wobei sämtliche Auswirkungen von Änderungen prospektiv berücksichtigt werden.

3.13.2 Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte – Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte (Software) werden bei ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten, die direkt der Entwicklung und Prüfung von identifizierbaren und eindeutigen Softwareprodukten, die vom Konzern kontrolliert werden, zuzurechnen sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllen:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird;
- Die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- Die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können; und
- Die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Direkt zuzurechnende Kosten, die als Teil der Software aktiviert werden, beinhalten Personalaufwendungen und einen angemessenen Anteil relevanter Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst und ab dem Zeitpunkt ihrer Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Aktivierte Entwicklungskosten schreibt der Konzern generell linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ab.

3.13.2.1 Lizenzen und Markenrechte

Separat erworbene Lizenzen und Markenrechte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen. Lizenzen und Markenrechte schreibt der Konzern überwiegend linear über einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren ab.

3.13.2.2 Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene immaterielle Vermögenswerte

Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene und vom Geschäfts- oder Firmenwert separat erfasste immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (die als ihre Anschaffungs- und Herstellungskosten angesehen werden). Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie separat erworbene immaterielle Vermögenswerte, mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

3.13.2.3 Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert wird bei Abgang ausgebucht, wenn kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist. Gewinne oder Verluste, die bei der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes entstehen, werden als Unterschiedsbetrag zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes bestimmt und werden zum Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

3.14 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn dem Konzern wegen vergangener Ereignisse eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtliche oder tatsächliche) obliegt, und es wahrscheinlich ist, dass der Konzern die Verpflichtung erfüllen muss, und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig ermittelt werden kann.

Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode erforderlich ist, wobei die mit der Verpflichtung verbundenen Risiken und Unsicherheiten berücksichtigt werden. Wird eine Rückstellung auf der Grundlage des für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Cashflows bewertet, entspricht ihr Buchwert dem Barwert dieses Cashflows (sofern der Zeitwerteffekt des Geldes wesentlich ist).

Wenn davon auszugehen ist, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen von einer dritten Partei erstattet wird, wird eine Forderung als Vermögenswert erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und die Höhe der Forderung zuverlässig geschätzt werden kann. Der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung wird nach Abzug etwaiger Erstattungen erfolgswirksam erfasst.

3.14.1 Eventualverbindlichkeiten im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses

Aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Eventualverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Am Ende der nachfolgenden Berichtsperioden werden solche Eventualverbindlichkeiten mit dem höheren Betrag aus dem sich nach IAS 37 ergebenden Wert und dem erstmaligen Ansatz abzüglich kumulierter Amortisation in Übereinstimmung mit den Anforderungen für die Umsatzrealisierung angesetzt.

3.15 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei der Finanzinstrumente wird.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern bewertet seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei der erstmaligen Erfassung mit dem Transaktionspreis des erfassten Umsatzerlöses. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Transaktionskosten, die den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, direkt zurechenbar sind, beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet bzw. davon abgezogen. Transaktionskosten, die dem Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten direkt zurechenbar sind, werden unmittelbar im Ergebnis erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der nicht börsennotierten Kapitalbeteiligungen wurden anhand eines DCF-Modells geschätzt. Die Bewertung erfordert vom Management bestimmte Annahmen über die Modellinputs, einschließlich der prognostizierten Cashflows, des Abzinsungssatzes, des Kreditrisikos und der Volatilität. Die Wahrscheinlichkeiten der verschiedenen Schätzungen innerhalb der Bandbreite können vernünftig eingeschätzt werden und werden bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für diese nicht börsennotierten Kapitalbeteiligungen durch das Management verwendet.

Im laufenden Jahr und im Vorjahr gab es keine Übertragungen zwischen Stufe 1 und 2.

3.15.1 Finanzielle Vermögenswerte

Marktübliche Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden zum Handelstag angesetzt bzw. ausgebucht. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der üblicherweise durch Vorschriften oder Konventionen des Marktes festgelegt wird.

Die Folgebewertung aller bilanzierten finanziellen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit erfolgt, abhängig von ihrer Klassifizierung, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu ihrem beizulegenden Zeitwert.

3.15.1.1 Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten, die die folgenden Bedingungen erfüllen, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin liegt, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu vertraglich festgelegten Zahlungsströmen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwertes und Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwertes sind.

Standardmäßig werden alle anderen finanziellen Vermögenswerte in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL).

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Im laufenden Jahr hat die Gruppe keine Schuldinstrumente ausgewiesen, die die Kriterien der amortisierten Kosten oder des FVTOCI, bewertet zum FVTPL, erfüllen.

Bewertung

3.15.1.2 Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsaufwendungen reduziert. Zinserträge, wechselkursbedingte Umrechnungsgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden erfolgswirksam ausgewiesen.

3.15.1.3 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder einen erfolgsneutralen Ansatz im sonstigen Ergebnis erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Nettogewinne und -verluste, einschl. Zins- oder Dividendenerträge, werden erfolgswirksam verbucht.

3.15.1.4 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste Schuldinstrumente

Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode errechnet wurden, wechselkursbedingte Umrechnungsgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden erfolgswirksam ausgewiesen. Sonstige Nettogewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei der Ausbuchung werden im sonstigen Ergebnis kumulierte Gewinne und Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

3.15.1.5 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste Eigenkapitalinstrumente

Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden werden erfolgswirksam als Erträge erfasst, sofern die Dividenden nicht eindeutig als Rückzahlung eines Teils der Anschaffungskosten des Instruments anzusehen sind. Sonstige Nettogewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und werden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

3.15.1.6 Ausbuchung

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird ausgebucht, sobald der Konzern keine begründeten Erwartungen mehr hat, dass ein finanzieller Vermögenswert insgesamt

oder ein Teil davon wiedererlangt werden kann. Zeitpunkt und Höhe der Ausbuchung beurteilt der Konzern in jedem Einzelfall abhängig von den jeweiligen Erwartungen hinsichtlich einer möglichen Realisierung. Der Konzern erwartet keine signifikante Wertaufholung des abgeschriebenen Betrages. Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte können jedoch nach wie vor Beitreibungsmaßnahmen des Konzerns unterliegen.

3.15.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden je nach ihrer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn sie zu Handelszwecken gehalten wird, ein Derivat ist oder bei der Ersterfassung, als solches ausgewiesen wurde. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinserträge sowie wechselkursbedingte Umrechnungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden erfolgswirksam ausgewiesen.

3.15.3 Ausbuchung

3.15.3.1 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Anrechte an Cashflows aus dem Vermögenswert auslaufen, oder er den finanziellen Vermögenswert und im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt. Wenn der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögenswert und eine damit verbundene Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Wenn der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum eines übertragenen finanziellen Vermögenswertes verbunden sind, behält, weist der Konzern den finanziellen Vermögenswert weiterhin aus und erfasst für die erhaltenen Erlöse ein besichertes Darlehen.

3.15.3.2 Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit nur dann aus, wenn die Verpflichtung des Konzerns beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der gezahlten und zu zahlenden Gegenleistung wird erfolgswirksam erfasst.

3.15.4 Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern schließt zur Steuerung seiner Zins- und Wechselkursrisiken eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten ab. Dazu zählen auch Devisentermingeschäfte.

Derivate werden erstmalig zum Zeitpunkt des Abschlusses der Derivatverträge zum beizulegenden Zeitwert erfasst und anschließend zum Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust

wird umgehend erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument designiert und effektiv. In diesem Fall hängt der Zeitpunkt der erfolgswirksamen Erfassung von der Art der Sicherungsbeziehung ab.

Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert werden als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, während Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Derivate werden als langfristige Vermögenswerte oder langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit des Instruments über 12 Monate beträgt und eine Realisierung oder Erfüllung nicht innerhalb von 12 Monaten erwartet wird. Sonstige Derivate werden als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3.15.5 Verrechnung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der Beträge hat und beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder den betreffenden Vermögenswert zu verwerten und die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

3.16 Wertminderung

3.16.1 Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte

3.16.1.1 Finanzinstrumente und aktivierte Vertragskosten

Auf Beteiligungen an Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten bildet der Konzern eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert, um den Änderungen im Kreditrisiko seit Ersterfassung des betreffenden Finanzinstruments Rechnung zu tragen.

Das erwartete Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiver Vertragsposten wird unter Verwendung einer Rückstellungsmatrix auf der Grundlage historischer Ausfallquoten des Konzerns angesetzt, welche die für die Schuldner charakteristischen Faktoren, allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine Einschätzung der aktuellen und der prognostizierten Entwicklung der Bedingungen zum Bilanzstichtag, gegebenenfalls einschließlich der aktuellen Marktbewertungen des Zinseffekts, berücksichtigt.

Für alle sonstigen Finanzinstrumente setzt der Konzern eine Wertminderung in Höhe der zu erwartenden Kreditausfälle während der Restlaufzeit des Instruments an, falls sich das Kreditrisiko für das betreffende Finanzinstrument seit der Ersterfassung signifikant erhöht hat. Der bei der Einschätzung der zu erwartenden Kreditausfälle zu berücksichtigende Höchstzeitraum ist die maximale Vertragslaufzeit, über die der Konzern einem Kreditrisiko unterliegt.

3.16.1.2 Darstellung der Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle in der Bilanz

Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden, werden vom Brutto-Buchwert der Vermögenswerte abgezogen.

3.16.2 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zum Ende jeder Berichtsperiode die Buchwerte seiner nicht-finanziellen Vermögenswerte daraufhin, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung gibt. Wenn solche Anhaltspunkte bestehen, wird der erzielbare Betrag für den Vermögenswert geschätzt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung verfügbar sind und Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft.

Falls eine Schätzung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert nicht möglich ist, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Zur Überprüfung auf Wertminderung werden die Vermögenswerte in der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die aus der fortgesetzten Nutzung Mittelzuflüsse erzeugt, die von denen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten oder zahlungsmittel- generierenden Einheiten weitestgehend unabhängig sind. Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss wird zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows mit einem Abzinsungssatz vor Steuern auf ihren Barwert abgezinst, der die gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffektes und die speziellen Risiken des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt.

Ein Wertminderungsaufwand wird verbucht, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Wertminderungsaufwendungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Dabei verringert der Wertminderungsbetrag zunächst einen Firmen- oder Geschäftswert, der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet ist, und dann anteilig den Buchwert der anderen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand wird nicht aufgeholt. Bei anderen Vermögenswerten wird ein Wertminderungsaufwand nur insoweit aufgeholt, wie der Buchwert des Vermögenswertes nicht den Buchwert übersteigt, der ermittelt worden wäre (abzüglich Abschreibung), hätte keine Wertminderung stattgefunden.

3.17 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Anteil an einem Joint Venture ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinsame Kontrolle über diese Politik.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die die gemeinsame Kontrolle über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen der gemeinsamen Vereinbarung haben. Gemeinsame Beherrschung ist die vertraglich vereinbarte Teilung der Beherrschung einer Vereinbarung, die nur dann vorliegt, wenn Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten die einstimmige Zustimmung der Parteien, die die Beherrschung teilen, erfordern.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures werden in diesem Abschluss nach der Equity-Methode bilanziert, es sei denn, die Beteiligung wird als zur Veräußerung gehalten eingestuft; in diesem Fall wird sie gemäß IFRS 5 bilanziert.

Nach der Equity-Methode wird eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture in der Konzernbilanz zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge angepasst, um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Gesamtergebnis des assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures zu erfassen. Übersteigt der Anteil des Konzerns an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens oder eines Joint Ventures den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (einschließlich aller langfristigen Anteile, die im Wesentlichen Teil der Nettoinvestition des Konzerns in das assoziierte Unternehmen oder Joint Venture sind), führt der Konzern die Erfassung seines Anteils an weiteren Verlusten nicht weiter. Zusätzliche Verluste werden nur in dem Umfang erfasst, in dem der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen ist oder Zahlungen für das assoziierte Unternehmen oder Joint Venture geleistet hat.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture wird ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode bilanziert, an dem das Beteiligungsunternehmen zu einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture wird. Beim Erwerb einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture wird der Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Beteiligungsunternehmens als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, der im Buchwert der Beteiligung enthalten ist. Jeder Überschuss des Anteils des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten über die Anschaffungskosten der Beteiligung wird nach erneuter Beurteilung sofort in der Periode, in der die Beteiligung erworben wurde, erfolgswirksam erfasst.

Gibt es objektive Hinweise darauf, dass die Nettoinvestition des Konzerns in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Joint Venture wertgemindert ist, werden die Anforderungen von IAS 36 angewandt, um festzustellen, ob es notwendig ist, einen Wertminderungsaufwand in Bezug

auf die Beteiligung des Konzerns zu erfassen. Falls erforderlich, wird der gesamte Buchwert der Beteiligung (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts) gemäß IAS 36 als einzelner Vermögenswert auf Wertminderung geprüft, indem sein erzielbarer Betrag (höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) mit seinem Buchwert verglichen wird. Eine Umkehrung dieses Wertminderungsaufwands wird gemäß IAS 36 in dem Maße erfasst, in dem sich der erzielbare Betrag der Investition anschließend erhöht.

Der Konzern führt die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt nicht mehr fort, an dem die Beteiligung aufhört, ein assoziiertes Unternehmen oder ein Joint Venture zu sein. Wenn der Konzern einen Anteil an dem ehemaligen assoziierten Unternehmen oder Joint Venture zurückbehält und es sich bei dem zurückbehaltenen Anteil um einen finanziellen Vermögenswert handelt, bewertet der Konzern den zurückbehaltenen Anteil zu diesem Zeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert und der beizulegende Zeitwert wird als sein beizulegender Zeitwert beim erstmaligen Ansatz gemäß IFRS 9 angesehen. Die Differenz zwischen dem Buchwert des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens zu dem Zeitpunkt, an dem die Equity-Methode nicht fortgeführt wird, und dem beizulegenden Zeitwert des zurückbehaltenen Anteils sowie etwaige Erlöse aus der Veräußerung eines Teils des Anteils an dem assoziierten Unternehmen oder dem Gemeinschaftsunternehmen fließen in die Ermittlung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens ein. Darüber hinaus bilanziert der Konzern alle zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge in Bezug auf dieses assoziierte Unternehmen auf derselben Grundlage, die erforderlich wäre, wenn dieses assoziierte Unternehmen die damit verbundenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt veräußert hätte. Wenn also ein zuvor im sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder des Joint Ventures erfasster Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der zugehörigen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Gewinn oder Verlust umgegliedert würde, gliedert der Konzern den Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung des assoziierten Unternehmens oder des Joint Ventures vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust um (als Umgliederungsbetrag).

Wenn der Konzern seinen Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture verringert, aber weiterhin die Equity-Methode anwendet, gliedert der Konzern den Anteil des Gewinns oder Verlusts, der zuvor im sonstigen Ergebnis im Zusammenhang mit dieser Verringerung des Anteils erfasst wurde, in den Gewinn oder Verlust um, wenn dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der zugehörigen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Gewinn oder Verlust umgegliedert würde.

Wenn ein Unternehmen des Konzerns Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns durchführt, werden Gewinne und Verluste, die aus den Transaktionen mit dem assoziierten Unternehmen oder dem Gemeinschaftsunternehmen resultieren, im Konzernabschluss nur in Höhe der Anteile an dem assoziierten Unternehmen oder dem Gemeinschaftsunternehmen erfasst, die nicht dem Konzern zuzurechnen sind.

Der Konzern wendet IFRS 9, einschließlich der Wertminderungsvorschriften, auf langfristige Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen an, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden und die Teil der Nettoinvestition in das

Beteiligungsunternehmen sind. Darüber hinaus berücksichtigt der Konzern bei der Anwendung von IFRS 9 auf langfristige Anteile keine Anpassungen ihres Buchwerts, die gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erforderlich sind (d.h. Anpassungen des Buchwerts langfristiger Anteile, die sich aus der Zuweisung von Verlusten des Beteiligungsunternehmens oder der Beurteilung der Wertminderung gemäß IAS 28 ergeben).

4 WESENTLICHE BILANZIELLE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND HAUPTQUELLEN VON SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns, die in Anmerkung 3 erläutert werden, muss der Konzern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bezüglich der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten treffen, die nicht ohne weiteres aus anderen Quellen ersichtlich sind. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, die zum Abschlussstichtag als relevant gelten. Die tatsächlichen Ergebnisse können sich von diesen Schätzungen unterscheiden.

Die Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überarbeitet wird, wenn die Überprüfung nur diese Periode betrifft oder in der Periode der Überprüfung und in zukünftigen Perioden, wenn die Überprüfung sowohl diese Periode als auch spätere Perioden betrifft.

4.1 Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Nachfolgend werden die kritischen Beurteilungen und wichtigsten Annahmen die Zukunft betreffend sowie andere wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode aufgeführt, die ein bedeutendes Risiko für wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen können.

4.1.1 Nutzungsdauer, Restwert und Wertminderung der Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte wird auf der Grundlage von Schätzungen des erwarteten Umsatzlebenszyklus des künftigen Kunden ermittelt. Der Umsatzlebenszyklus eines künftigen Kunden kann sich unter dem Einfluss von Verbrauchertrends, Marktbedingungen oder gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften ändern. Diese Faktoren können auch dazu führen, dass eine Wertminderung von Vermögenswerten erforderlich wird.

4.1.2 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, aber es wird ein jährlicher Wertminderungstest durchgeführt, um festzustellen, ob es Änderungen oder Ereignisse gibt, die zu einer Wertminderung führen könnten. Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, erforderlich. Für die Berechnung des Nutzungswerts muss die Geschäftsführung die künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie den geeigneten Abzinsungssatz zur Berechnung des Barwerts schätzen. Wenn die tatsächlich erwarteten künftigen Cashflows geringer als erwartet ausfallen, könnte sich daraus ein erheblicher Wertminderungsaufwand ergeben.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte betrug zum 31. Dezember 2022 47,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 48,2 Mio. €). Einzelheiten zur Berechnung des Wertminderungsaufwands sind in Anmerkung 14 dargelegt. Bei sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten wird ein Wertminderungstest durchgeführt, wenn entsprechende Anzeichen dafür vorliegen.

4.1.3 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Einige Vermögenswerte und Schulden des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit verwendet der Konzern, soweit verfügbar, marktbeobachtbare Daten. Wenn die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz nicht auf Basis einer Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt bewertet werden können, wird ihr beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsverfahren ermittelt, was die Discounted-Cashflow-Methode (DCF) einschließt. Die Eingabewerte für diese Modelle stammen soweit wie möglich aus beobachtbaren Märkten. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, ist bei der Festlegung der beizulegenden Zeitwerte ein gewisses Maß an Urteilsvermögen erforderlich. Zu den Ermessensentscheidungen zählen Erwägungen bezüglich der Eingabewerte, wie u. a. Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Volatilität. Änderungen der Annahmen im Zusammenhang mit diesen Faktoren könnten sich auf den ausgewiesenen beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente auswirken.

Der Finanzleiter ist verantwortlich für die Vorbereitung der Bewertung der betreffenden finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Zwecke der Finanzberichterstattung erforderlich sind. Der Finanzleiter berichtet jedes Quartal entsprechend der jeweiligen Quartalsstichtage direkt an den Vorstand, um die Gründe für die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darzulegen.

4.1.4 Klagen und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern ist in verschiedene Klagen und Rechtsstreitigkeiten, die Teil seiner Geschäftstätigkeit sind, involviert. Der Konzern bewertet die gegen ihn eingeleiteten Klagen und Gerichtsverfahren auf der Grundlage von Fakten und holt bei Bedarf rechtlichen Rat ein. Darüber hinaus sind die Gesellschaften auch als Partei in der Erhebung von Ansprüchen involviert. In beiden Fällen handelt es sich um subjektive Elemente und mögliche Ergebnisse. Es ist jedoch nicht möglich, Gewissheit über das Endergebnis und eventuelle Verhandlungen über Klagen und Rechtsstreitigkeiten zu erlangen. Für eine genauere Erläuterung siehe Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, Anmerkung 32.

4.1.5 Steuern

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses ist die Gesellschaft bestrebt, alle relevanten steuerlichen Risiken zu bewerten und aktuelle Angaben zur Steuerlage im Konzernabschluss nach bestem Wissen und Gewissen zu berücksichtigen. Die sich abzeichnenden Erkenntnisse, z. B. nach der endgültigen Steuerveranlagung für Vorjahre, können zu zusätzlichen Steuerbelastungen oder -vorteilen führen und neue steuerliche Risiken mit sich bringen. Bei der bilanziellen und steuerlichen Bewertung der aktiven latenten Steuern werden Annahmen getroffen, inwieweit und in welchem Zeitraum diese realisiert werden können. Dies geschieht z. B. auf der Basis von Businessplänen. Darüber hinaus werden bei der Erstellung des Abschlusses Annahmen über temporäre und permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen für Bilanzierungs- und Steuerzwecke getroffen. Die tatsächliche Lage kann von den Annahmen zur Ermittlung der latenten Steuerpositionen abweichen, z. B. aufgrund unterschiedlicher Erkenntnisse und Änderungen von Steuergesetzen und -vorschriften. Für eine genauere Erläuterung wird auf Anmerkung 12 im Anhang verwiesen.

4.1.6 Geschätzter Kreditverlust

Die Gruppe verwendet eine Rückstellungsmatrix zur Berechnung der ECLs für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Rückstellungssätze basieren auf Überfälligkeitstagen für Gruppierungen von verschiedenen Kundensegmenten, die ähnliche Verlustmuster aufweisen (d. h. nach Geografie, Produkttyp, Kundentyp und Rating und Deckung durch Akkreditive und andere Formen der Kreditversicherung). Die Rückstellungsmatrix basiert zunächst auf den von der Gruppe beobachteten historischen Ausfallquoten. Die Gruppe wird die Matrix kalibrieren, um die historischen Kreditausfallerfahrungen mit zukunftsgerichteten Informationen anzupassen. Zum Beispiel, wenn die prognostizierten wirtschaftlichen Bedingungen (d. h. das Bruttoinlandsprodukt) im nächsten Jahr voraussichtlich verschlechtern, was zu einer erhöhten Anzahl von Ausfällen im verarbeitenden Gewerbe führen kann, werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Berichtszeitpunkt werden die historisch beobachteten Ausfallquoten aktualisiert und die Änderungen der vorausschauenden Schätzungen analysiert. Die Beurteilung der Korrelation zwischen den historisch beobachteten Ausfallraten, den prognostizierten wirtschaftlichen Bedingungen und den ECLs ist eine wesentliche Schätzung. Die Höhe der Kreditausfälle reagiert empfindlich auf Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Bedingungen.

Die Erfahrungen der Gruppe mit Kreditausfällen in der Vergangenheit und die Vorhersage der wirtschaftlichen Bedingungen sind möglicherweise auch für den tatsächlichen Ausfall von Kunden in der Zukunft. tatsächliche Ausfälle von Kunden in der Zukunft. Die Informationen über die ECLs auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe sind in Anmerkung 20 aufgeführt.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Berichtszeitraum und im Vorjahr gibt es nur ein bedeutsames Geschäftssegment – Digital Entertainment Services – für welches separate Finanzinformationen vorliegen und welches regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz („Chief Operating decision maker“) überprüft wird um Entscheidungen über die Ressourcenzuteilung zu treffen.

6 UMSATZERLÖSE

Der Konzern erzielte im Jahr 2022 Einnahmen zum gegebenen Zeitpunkt für die folgenden Dienstleistungen:

In T€	2022	2021
Digitale Unterhaltungsdienste	268.374	138.274
Marketing-Dienstleistungen	6.469	10.721
Sonstige Einnahmen	1.222	988
Umsatzerlöse	276.065	149.983

Das Unternehmen realisierte einen außerordentlichen Gewinn in Höhe von 1,2 Millionen €, der aus der Nichtfortführung der (werbefinanzierten) digitalen Marketing-Dienstleistungen resultierte, als sonstigen Ertrag. Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung wurden die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit den (werbefinanzierten) digitalen Marketingdienstleistungen ab Mitte August 2022 eingestellt. Die strategische Neuausrichtung sieht eine stärkere Fokussierung auf die abonnementbasierten Multi-Content-Streaming-Dienste und eine bessere Verknüpfung des operativen Geschäfts und der Prozesse mit den Zielen und der allgemeinen Geschäftsstrategie des Unternehmens vor.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse nach geografischen Märkten aufgeschlüsselt:

In T€	2022	2021
Europa	101.603	62.602
Nordamerika	157.868	74.680
Lateinamerika	3.409	-
Andere	13.186	12.701
Umsatzerlöse	276.065	149.983

6.1 Vertragsvermögenswerte

Für weitere Einzelheiten zu den Auftragssalden wird auf die Erläuterungen zu den Auftragskosten (Anmerkung 18) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 20) verwiesen.

7 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2022	2021
Marketingausgaben	112.291	54.379
Aktivierte Marketingausgaben	-107.540	-46.986
Fortgeführte Vertragsvermögenswerte	84.998	37.499
Marketingaufwendungen	89.750	44.893
Kosten von Fremdleistungen	47.843	31.160
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	63.716	22.717
Gesamt	201.309	98.769

8 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	16.958	13.735
Versorgungsbeiträge	35	108
Soziale Abgaben	1.708	1.210
Anteilsbasierte Vergütungen	1.664	1.985
Kosten für externe Mitarbeiter	461	746
Aktivierte Personalkosten	-689	-155
Sonstige	551	386
Gesamt	20.688	18.014

8.1 Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Deutschland	14,1	10,8
Niederlande	103,4	69,7
Vereinigtes Königreich	7,6	9,4
Frankreich	13,5	14,0
Übrige	4,2	5,0
Mitarbeiter (FTE)	142,8	108,9

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:

	2022	2021
Vollbeschäftigte	126	93
Teilzeitbeschäftigte	21	20
Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl)	147	113

9 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen:

In T€	2022	2021
Raumaufwendungen	722	326
Vertriebs- und Reiseaufwendungen	2.167	1.034
Beratungsaufwendungen	3.435	2.809
Aufsichtsratsvergütungen	125	136
IT Aufwendungen	3.029	1.336
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	136	91
Gesamt	9.614	5.732

9.1 Abschlussprüferhonorar

Die folgenden Honorare wurden für die von Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Abschlussprüfer der Gruppe) erbrachten Dienstleistungen als Aufwand verbucht:

In T€	2022	2021
Für Abschlussprüfungen	320	304
Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	215	184
Sonstige	104	120
Für Steuerberatungsleistungen	394	374
Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	96	124
Sonstige	298	250

10 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN

In T€	2022	2021
Lizenzen und Markenzeichen	120	202
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41	78
Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	924	439
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	336	187
Gesamt	1.421	906

Für weitere Informationen über Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wird auf die Offenlegung der immateriellen Vermögenswerte (Anmerkungen 14 und 15) und der Sachanlagen (Anmerkung 16) verwiesen. Die Abschreibungen auf Content-Lizenzen im Zusammenhang mit digitalen Unterhaltungsdiensten in Höhe von 2.664 T€ (2021: 534 T€) wurden als sonstige Umsatzkosten ausgewiesen.

11 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Finanzerträge und -aufwendungen. Finanzaufwendungen, die sich auf finanzielle Verbindlichkeiten beziehen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, sind in der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeiten enthalten.

In T€	2022	2021
Finanzerträge		
Fair-Value-Änderungen der als FVTPL designierten finanziellen Verbindlichkeiten	-	298
	-	298
Finanzaufwand		
Zinsen für Überziehungskredite und Kredite	-324	-152
Abschreibung kapitalisierter Finanzaufwendungen	-129	-182
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-196	-91
Währungsergebnis	-108	-435
Bankkosten	-289	-261
Sonstige Finanzaufwendungen	-66	-119
Fair-Value-Änderungen der als FVTPL designierten finanziellen Verbindlichkeiten	-110	-
	-1.221	-1.240
Finanzergebnis Gesamt	-1.221	-942

12 ERTRAGSTEUERN

Dieser Abschnitt enthält weitere Einzelheiten zu allen Abschlussposten im Hinblick auf die Ertragsteuern. Dazu gehören die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern, die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern und die tatsächlichen Steuerpositionen in der Bilanz.

12.1 Ertragsteuern in der Gewinn- und Verlustrechnung

Zum 31. Dezember 2022 wurden alle latenten Steuern auf temporäre Differenzen auf Basis eines kombinierten Steuersatzes von gerundet 31,2 % für Deutschland (DE), 25,8 % für die Niederlande (NL), 19,0 % für Großbritannien (UK) und dem jeweils gültigen Steuersatz für andere ausländische Jurisdiktionen berechnet. Für den Ansatz der latenten Steuern auf inländische steuerliche Verlustvorträge wurden wie im Vorjahr durchgängig Steuersätze von 15,4 % für die Gewerbesteuer und 15,8 % für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt.

in T€	DE	NL	UK	Übrige	2022	2021
Laufende Ertragsteuer						
Ertragsteuern laufendes Jahr	-	-3.808	-718	-155	-4.681	-4.503
Anpassungen für Vorjahre	-689	185	147	10	-348	43
Summe laufende Ertragsteuern	-689	-3.624	-571	-145	-5.029	-4.460
Latente Ertragsteuern						
Bildung und Auflösung von temporären Differenzen	1.302	-6.821	162	92	-5.265	-1.191
Anpassungen für Vorjahre	5	-168	-7	1	-169	9
Ansatz bislang nicht erfasster (Ausbuchung bislang erfasster) steuerlicher Verlustvorträge	-1.310	-	-	-126	-1.435	-1.462
Summe latente Ertragsteuern	-2	-6.989	155	-33	-6.869	-2.645
Übrige Steuern	-	-	-	-11	-11	-
Summe Ertragsteuern	-692	-10.613	-415	-188	-11.908	-7.105

12.2 Überleitung des effektiven Steuersatzes

in T€	DE	NL	UK	Übrige	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	-3.792	40.744	3.132	777	40.861	25.338
Nominale Steuerquote	31,2 %	25,8 %	19,0 %	25,7 %	31,2 %	31,2 %
Ertragsteuern berechnet zum Nominalzinssatz	1.184	-10.489	-595	-200	-12.731	-7.912
Auswirkungen unterschiedlicher Steuersätze von Tochtergesellschaften, die im Ausland operieren					2.631	1.841
Aufwendungen für Aktienoptionsplan, die steuerlich nicht abzugsfähig sind	-	-39	-	-	-39	-
Aufwendungen für Aktienoptionsplan, die steuerlich nicht abzugsfähig sind	-135	-	-	-	-135	508
Beteiligungsfreistellung	45	-	-	-	45	-216
Steuerliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.309	-	-	-126	-1.435	-1.475
Ansatz bislang nicht erfasster (Ausbuchung bislang erfasster) steuerlicher Verlustvorträge	-684	17	140	11	-517	69
Als zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht abzugsfähige finanzielle Verbindlichkeiten	-34	-	-	-	-34	93
Nicht abzugsfähige Abschreibungen	220	-	-	-	220	-102
Forschung und Entwicklung	-	-	114	-	114	137
Sonstige	23	-103	-74	126	-27	-46
Ertragsteueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung (effektiv)	-691	-10.613	-415	-188	-11.908	-7.104
	-18,2 %	26,0 %	13,3 %	24,2 %	29,1 %	28,0 %

Der effektive Einkommenssteuersatz im Jahr 2022 von 29,1 % ist 1,1 Prozentpunkte höher als der effektive Einkommenssteuersatz im Jahr 2021 von 28,0 %. Beide sind niedriger als der inländische Ertragsteuersatz von 31,2 %. Im Allgemeinen wird für beide Jahre eine niedrigere Steuerbelastung erwartet, die auf die Auswirkungen der unterschiedlichen Steuersätze von Tochtergesellschaften zurückzuführen ist, die in anderen Rechtsordnungen tätig sind, in denen niedrigere Steuersätze gelten, wie in den Niederlanden (25,8 %) und im Vereinigten Königreich (19,0 %).

Der Anstieg des effektiven Steuersatzes im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf Steueranpassungen aus dem Vorjahr zurückzuführen, die im laufenden Jahr T€ 517 negativ und im Vorjahr T€ 69 positiv waren.

12.3 Latente Steuern in der Bilanz

Die zum Bilanzstichtag bestehenden aktiven und passiven latenten Steuern beziehen sich auf die nachfolgenden Positionen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn sie sich auf dieselbe Gesellschaft bzw. Organschaft beziehen und die Gesellschaft bzw. Organträgerin ein einklagbares Recht dazu hat.

In T€	2022	2021
Immaterielle Vermögenswerte	-1.355	170
Vertragskosten	-10.126	-4.116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104	120
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	-14
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	441	142
Sonstige Verbindlichkeiten (Aktienoptionsplan)	715	550
Steuerliche Verlustvorträge	1.280	1.629
Saldierung aktive und passive latente Steuern	-8.920	-1.520
In der Bilanz wie folgt wiedergegeben:		
Aktive latente Steuern	1.583	2.580
Passive latente Steuern	-10.503	-4.100
Netto latente Steuern	-8.920	-1.520

12.4 Steuerliche Verlustvorträge und nicht bilanzierte latente Steueransprüche

Für die folgenden Posten wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftige steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen die Gruppe die Vorteile daraus nutzen kann.

	2022		2021	
	Bruttobetrag	Steuerliche Auswirkungen	Bruttobetrag	Steuerliche Auswirkungen
Steuerliche Verluste	10.681	3.316	6.026	1.875

Steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, werden nie verfallen.

13 ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem der Ergebnisanteil der Aktionäre der CLIQ Digital AG durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle aufgrund von Aktienoptionsprogrammen (Anmerkung 29) möglicherweise auszugebenden Aktien.

In T€ / Aktien in '000	2022	2021
Ergebnisanteil der Aktionäre der CLIQ Digital AG	29.047	17.823
Anzahl der Aktien, die sich zum 1. Januar im Umlauf befanden	6.509	6.189
Auswirkung der gehaltenen eigenen Aktien	-4	-4
Auswirkung der Ausgabe von Aktien (Anmerkung 30)	-	320,0
Anzahl der Aktien, die sich zum 31. Dezember im Umlauf befanden	6.505	6.505
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf	6.505	6.505
Unverwässerte Ergebnis je Aktie (in €)	4,47	2,74
Anzahl der potenziell verwässerten Stammaktien	30	63
Gewichteter Durchschnitt der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	6.534	6.568
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,45	2,71

14 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Eine Überleitung des Buchwerts ist im Folgenden dargestellt:

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Kosten	47.541	48.266
Kumulierte Wertminderungen	-106	-106
	47.435	48.161

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand am 1. Januar	48.266	47.946
Abgänge	-564	-
Effekt aus Wechselkursänderungen	-161	320
Stand am 31. Dezember	47.541	48.266
Wertminderungen		
Stand am 1. Januar	-106	-106
Wertberichtigung	-	-
Effekt aus Wechselkursänderungen	-	-
Stand am 31. Dezember	-106	-106
Gesamter Buchwert	47.435	48.161

14.1 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung wird jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen soll, ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird, stellt die niedrigste Ebene innerhalb der Einheit dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Innerhalb von CLIQ haben wir die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten festgelegt.

- CLIQ Digital und CLIQ BV umfassen die Aktivitäten der ehemaligen Bob Mobile AG und der CLIQ BV-Gruppe.
- UK-Geschäft, das die Aktivitäten von Universal Mobile Limited, Moonlight Mobile Limited und Red27Mobile Limited umfasst.
- Sonstige Aktivitäten im Zusammenhang mit Tornika SAS.

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts wurde den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
CLIQ AG und CLIQ BV	43.217	43.217
UK Aktivitäten	4.139	4.365
Andere	79	579
Geschäfts- oder Firmenwert Gesamt	47.435	48.161

14.2 CLIQ AG und CLIQ B.V.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisitionen besteht infolge der Fusion mit CLIQ B.V. im Geschäftsjahr 2012. Die Werthaltigkeit dieses Geschäfts- oder Firmenwerts mit unbestimmter Nutzungsdauer (2022: 43,2 Mio. €; 2021: 43,2 Mio. €) wird durch einen jährlichen Wertminderungstest zum Bilanzstichtag überprüft, der auf zukunftsbezogenen Annahmen beruht. Die erzielbaren Beträge ergeben sich aus den Nutzungswerten und wurden auf der Grundlagen eines kapitalwertorientierten Bewertungsverfahrens ("DCF-Methode") ermittelt und mit einem marktorientierten Bewertungsverfahren auf Basis von Börsenmultiplikatoren verglichen. Bei der Wertminderungsprüfung wurden auch verschiedene Sensitivitäten, wie der WACC und das Verhältnis zwischen Marketingausgaben und Nettoeinnahmen, in Bezug auf den erzielbaren Betrag gemäß dem Ertragsansatz berücksichtigt, um die Robustheit des Ergebnisses der Wertminderungsprüfung zu testen. Aus dieser Sensitivitätsanalyse ergab sich keine vernünftige mögliche Änderung, die zu einer Wertminderung führen würde..

Das Finanzbudget für die nächsten zwei Jahre, das im Rahmen des Ertragswertmodells verwendet wird, ist von den Entwicklungen in der Vergangenheit abgeleitet und beinhaltet die Erwartungen des Managements in Bezug auf zukünftige Marktentwicklungen und beinhaltet keine Restrukturierungsaktivitäten, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat. Wesentliche Annahmen bei der Erstellung des Finanzplans betreffen das Wachstum der Einnahmen und der Medienausgaben pro Land sowie die Entwicklung von ARPU (Average Revenue Per User) und CPA (Customer Acquisition Costs). Cashflows, die über den zweijährigen Planungszeitraum hinausgehen, werden auf der Grundlage eines konservativen Ansatzes extrapoliert, wobei die geschätzten Wachstumsraten wie unten angegeben verwendet werden. Nach dem gesamten Prognosezeitraum von 5 Jahren wurden die freien Cashflows für die Endwertperiode unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von 1,5 % abgeleitet.

Nach dem gesamten Prognosezeitraum von 5 Jahren wurden die freien Cashflows für die ewige Rente unter Berücksichtigung einer ewigen Wachstumsrate von 1,5 % ermittelt.

Werttreiber	2024-2026	Ewige Rente
Umsatzerlöse (Wachstumsrate)	In Abhängigkeit von der Höhe der Marketing Aufwendungen sowie dem Verhältnis von Umsätzen und Marketingaufwand	1,5 %
Kosten für Fremdleistungen	Prozentsatz der Umsatzerlöse 2024	
Marketingaufwendungen	Sinkendes Verhältnis von Nettoumsatz/CUSACQ auf Basis des KPI 2024	
Sonstige Umsatzkosten	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Personalaufwand	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Körperschaftsteuersatz	CLIQ AG 30,0 % CLIQ B.V. 25,8 %	
Nettoumlaufvermögen	CLIQ AG 30,3 % und CLIQ B.V. 14,4 % der Nettoumsatzerlöse basierend auf 2024	
Sonstige Abschreibungen	Sich auf das Niveau der ewigen Rente einpendelnder Prozentsatz der Umsatzerlöse	31,5% der Umsatzerlöse
Vorsteuer-WACC	CLIQ AG 13,4% CLIQ B.V. 12,8%	

14.3 UK Aktivitäten

Der Geschäfts- oder Firmenwert im Zusammenhang mit dem britischen Geschäft stammt aus dem Erwerb der britischen Unternehmen am 1. Juni 2017: Universal Mobile Enterprises Limited, Moonlight Mobile Limited und Red27Mobile Limited.

Die erzielbaren Beträge wurden auf der Grundlage des "Ertragswertverfahrens" ermittelt und mit dem "Marktansatz", genauer gesagt dem "Ansatz für vergleichbare Unternehmen", verglichen. Bei der Wertminderungsprüfung werden auch verschiedene Sensitivitäten in Bezug auf den erzielbaren Betrag, wie er sich aus dem Ertragsansatz ergibt, berücksichtigt, um die Robustheit des Ergebnisses der Wertminderungsprüfung zu testen. Die Vorstandsmitglieder sind der Ansicht, dass jede vernünftigerweise mögliche Änderung der Schlüsselannahmen, auf denen der erzielbare Betrag basiert, nicht dazu führen würde, dass der Buchwert des britischen Geschäftsbetriebs seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage einer Nutzungswertberechnung ermittelt, die Cashflow-Projektionen auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzpläne für einen Zeitraum von zwei Jahren und einen Abzinsungssatz vor Steuern verwendet.

Das Finanzbudget für die nächsten zwei Jahre, das im Rahmen des "Ertragsansatzes" verwendet wird, ist von den Entwicklungen in der Vergangenheit abgeleitet und beinhaltet die Erwartungen des Managements in Bezug auf zukünftige Marktentwicklungen und beinhaltet keine Restrukturierungsaktivitäten, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat. Wesentliche Annahmen bei der Erstellung des Finanzplans betreffen das Wachstum der Einnahmen und der Medienausgaben pro Land sowie die Entwicklung von ARPU (Average Revenue Per User) und CPA (Customer Acquisition Costs). Cashflows, die über den zweijährigen Planungszeitraum hinausgehen, werden auf der Grundlage eines konservativen Ansatzes extrapoliert, wobei die geschätzten Wachstumsraten wie unten angegeben verwendet werden. Nach dem gesamten Prognosezeitraum von 5 Jahren wurden die freien Cashflows für die Endwertperiode unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von 1,5 % abgeleitet.

Werttreiber	2024-2026	Ewige Rente
Brutto-Umsatzerlöse (Wachstumsrate)	In Abhängigkeit von der Höhe der Marketing Aufwendungen sowie dem Verhältnis von Umsätzen und Marketingaufwand	1,5 %
Kosten für Fremdleistungen	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Marketingaufwendungen	Marketingausgaben auf der Grundlage von 2024: 25,7 %, 2025- TV: 20,1 % Nettoumsatz / CUSAQC	
Sonstige Umsatzkosten	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Personalaufwand	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Prozentsatz der durchschnittlichen Nettoumsatzerlöse 2024	
Körperschaftsteuersatz	19,0 %	
Netto-Working-Capital	13,5 % des Nettoumsatzes basierend auf 2024	
Vorsteuer-WACC	12,7 %	

14.4 Sonstige

Ab August 2022 wurde der sonstige Geschäfts- oder Firmenwert im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Netacy Inc. in Höhe von 0,6 Millionen € (2021: 0,4 Millionen €) ausgebucht, da die werbefinanzierten digitalen Marketing-Dienstleistungen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung nicht fortgeführt werden. Siehe Anmerkung 6 für die Beschreibung der Transaktion.

15 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In T€	Lizenzen und Markenzeichen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Stand am 1. Januar 2021	1.448	590	2.038
Zugänge	1.932	654	2.586
Abgänge	-492	-178	-671
Effekt aus Wechselkursänderungen	49	17	65
31. Dezember 2021	2.936	1.082	4.018
Zugänge	3.564	5.182	8.746
Abgänge	-1.958	-202	-2.160
Effekt aus Wechselkursänderungen	82	21	103
Stand am 31. Dezember 2022	4.624	6.083	10.707
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 1. Januar 2021	895	370	1.264
Zugänge des Geschäftsjahres	736	78	814
Abgänge	-492	-178	-671
Effekt aus Wechselkursänderungen	36	15	51
31. Dezember 2021	1.174	284	1.459
Zugänge des Geschäftsjahres	2.784	41	2.825
Abgänge	-1.870	-202	-2.071
Effekt aus Wechselkursänderungen	73	21	94
Stand am 31. Dezember 2022	2.162	145	2.306
Buchwert zum 31. Dezember 2021	1.761	798	2.559
Buchwert zum 31. Dezember 2022	2.462	5.938	8.401

16 Sachanlagen

In T€	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Nutzungsüber- lassung von Vermögens- werten	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
1. Januar 2021	944	1.980	2.924
Zugänge	702	1.529	2.231
Abgänge	-732	-	-732
Effekt aus Wechselkursänderungen	-1	-	-1
31. Dezember 2021	914	3.508	4.422
Zugänge	819	1.590	2.409
Abgänge	-	-267	-267
Effekt aus Wechselkursänderungen	1	-	1
31. Dezember 2022	1.733	4.832	6.565
Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2021	731	-	731
Zugänge des Geschäftsjahres	187	439	625
Abgänge	-741	-	-741
Effekt aus Wechselkursänderungen	-1	-	-1
31. Dezember 2021	175	439	614
Zugänge des Geschäftsjahres	336	924	1.260
Abgänge	-	-267	-267
Effekt aus Wechselkursänderungen	1	-	1
31. Dezember 2022	512	1.096	1.608
Buchwert zum 31. Dezember 2021	738	3.069	3.808
Buchwert zum 31. Dezember 2022	1.221	3.736	4.957

16.1 Nutzungsrechte

Im Berichtszeitraum unterzeichnete die Gruppe neue Mietverträge für die Büros in Amsterdam, Paris und Düsseldorf. Für die neuen Mietverträge wurde ein Nutzungsrecht an Vermögenswerten in Höhe von 1.590 T€ ausgewiesen. Die Laufzeit des ursprünglichen Mietvertrags liegt zwischen 2 und 6 Jahren.

17 TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Einzelheiten zu den konsolidierten Tochtergesellschaften der Gruppe am Ende des Berichtszeitraums sind nachstehend aufgeführt:

Name der Tochtergesellschaft	Haupttätigkeit	Ort der Niederlassung und der Geschäftstätigkeit	Anteil am Kapital und Stimmrechtsanteil des Konzerns	
			31 Dez 2022	31 Dez 2021
ADGOMO Limited (formerly: TGITT Limited)	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Witney, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
Bob Mobile Hellas S.A.	Inaktiv	Attiki, Griechenland	100 %	100 %
Bunkr Technologies S.A.S. (formerly Hypecode S.A.S.)	Inaktiv	Vincennes, Frankreich	80 %	80 %
C Formats GmbH	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Düsseldorf, Deutschland	100 %	100 %
Claus Mobi GmbH	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Düsseldorf, Deutschland	100 %	100 %
CLIQ B.V.	Holding	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
Cliq Games B.V.	Inaktiv	Amsterdam, Niederlande	60 %	0 %
Cliq GmbH	Inaktiv	Düsseldorf, Deutschland	100 %	100 %
CLIQ UK Holding B.V.	Holding	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
CMind B.V.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
CPay B.V.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
Cructiq AG	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Baar, Schweiz	100 %	100 %
GIM Global Investments Munich GmbH	Auf Rheinkraft Production GmbH verschmolzen	München, Deutschland	100 %	100 %
Guerilla Mobile Asia Pacific Pte. Ltd	Inaktiv, in Liquidation	Singapur	100 %	100 %
Hype Ventures B.V.	Holding, im Fusionsprozess	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
iDNA B.V.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
Luboka Media Limited	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Witney, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
Memtiq B.V.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
Moonlight Mobile Limited	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Witney, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
Netacy Inc.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte (inaktiv seit 11. August 2022)	Dover, USA	100 %	100 %
Red27 Mobile Limited	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Witney, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
Rheinkraft Production GmbH	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Düsseldorf, Deutschland	100 %	100 %
The Mobile Generation Americas Inc.	Payroll	Toronto, Kanada	100 %	100 %
TMG Singapore PTE Ltd.	Inaktiv, in Liquidation	Singapur	100 %	100 %
Tornika Media B.V.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
Tornika S.A.S.	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Paris, Frankreich	100 %	100 %
Universal Mobile Enterprises Limited	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Witney, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
VIPMOB B.V.	Inaktiv, in Liquidation	Amsterdam, Niederlande	100 %	100 %
Zimiq GmbH	Vertrieb und Marketing digitaler Produkte	Düsseldorf, Deutschland	100 %	100 %

Die inaktive Gesellschaft Hypecode S.A.S. wurde in Bunkr Technologies S.A.S. umbenannt und eine 20%ige Beteiligung wurde verkauft. Im Mai 2022 wurde die CLIQ Games B.V. gegründet, an der der Konzern eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % und Blacknut S.A.S. 40 % hält. CLIQ Games B.V. wurde gegründet, um das wachstumsstarke Cloud-Gaming-Produkt von Blacknut mit den fachkundigen Marketing- und Vertriebskanälen von CLIQ zu kombinieren und so ein Single-Content-Produktangebot anzubieten. Beide Unternehmen haben zum Berichtszeitpunkt nur eine begrenzte oder keine Geschäftstätigkeit.

Zum Berichtszeitpunkt überprüft der Konzern die Konzernstruktur, um die Anzahl der nicht wesentlichen Tochtergesellschaften zu reorganisieren und zu straffen, mit dem Ziel, die Konzernstruktur zur Unterstützung seines derzeitigen Geschäftsmodells zu optimieren. Es wird erwartet, dass die Gesamtzahl der Konzerngesellschaften durch die Liquidation oder Verschmelzung stiller Gesellschaften reduziert wird. Im Rahmen des im vierten Quartal 2022 begonnenen Projekts zur Unternehmensumstrukturierung werden die stillen Gesellschaften Vipmob B.V., Guerilla Mobile Asia Pacific Pte. Ltd. und TMG Singapore PTE Ltd. derzeit liquidiert. Die GIM Global Investments Munich GmbH wird im vierten Quartal 2022 auf die Rheinkraft Productions GmbH verschmolzen. Im ersten Quartal 2023 wird die Hype Ventures B.V. mit der CLIQ UK Holding B.V. verschmolzen.

18 VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
kurzfristig	38.857	16.339
langfristig	707	776
Gesamte Auftragskosten	39.563	17.115

Die Vertragsvermögenswerte bestehen aus gezahlten Kundenakquisitionskosten, die für den Abschluss von Verträgen mit Kunden erforderlich sind. Die Auflösung dieser Kosten basiert auf der Nutzungsdauer der Kundenbeziehung. Die Nutzungsdauer der Kundenbeziehung wird als der durchschnittliche Kundenumsatz für jede vergleichbare Kundengruppe über die gesamte Zeit der Kundenbeziehung mit einem Maximum von 18 Monaten ermittelt.

19 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Blacknut SAS	1.572	1.500
Dreamspark SAS	400	-
Gesamt	1.972	1.500

20 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	8.561	1.126
Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen	4.763	11.107
Wertberichtigungen	-2.095	-1.475
Laufende Rücklagen	2.389	1.750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gesamt	13.618	12.508

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben im Allgemeinen eine Laufzeit von 30 bis 90 Tagen. Zur Besicherung der Kreditfazilität hat die CLIQ-Gruppe einen Teil ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege einer Globalzession an die Commerzbank übertragen (Anmerkung 26). Informationen über die Exposition der Gruppe gegenüber Kredit- und Marktrisiken sowie Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den Anmerkungen 30.3.1. und 30.3.3. enthalten. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der lebenslang erwarteten Kreditverluste (ECL), die für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Übereinstimmung mit dem vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 erfasst wurden.

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Forderung zum 1. Januar	-1.475	-1.330
Abgeschriebene Beträge	366	-
Veränderung der Wertberichtigung aufgrund von Veränderungen der Bruttoforderungen	-1.044	-136
Fremdwährungsergebnis	58	-9
Forderung zum 31. Dezember	-2.095	-1.475

21 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Kautionen	138	118
Geleistete Anzahlungen	531	603
Sonstige Vermögenswerte	100	20
Gesamt	769	741

22 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Dieser Posten enthält Bankguthaben in Höhe von 16,804 T€ im Jahr 2022 (2021: 7.301 T€).

23 GEZEICHNETES KAPITAL

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich das Grundkapital nicht verändert. Das ausgegebene Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 6.508.714,00 €. Das Grundkapital besteht aus 6.508.714 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 € je Aktie. Alle bis zum 31. Dezember 2022 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein vorrangiges Stimmrecht sowie einen Dividendenanspruch, der jeweils ihrem Anteil am Grundkapital entspricht.

23.1 Eigene Anteile

Der gesamte Bestand an eigenen Aktien beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 4.000 Stück. Dies entspricht 0,06 % des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 15,48 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,00 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen..

23.2 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 14. April 2022 hat beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 13. April 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 3.254.357,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 3.254.357 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen ("Genehmigtes Kapital 2022"). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Das Genehmigte Kapital 2022 ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 13. Juni 2022 wirksam geworden. Das Genehmigte Kapital 2022 besteht zum 31. Dezember 2022 in seiner ursprünglichen Höhe.

23.3 Bedingtes Kapital

23.3.1 Bedingtes Kapital 2020 (Aktienoptionen)

Durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. August 2020 und vom 14. April 2022 ist das Grundkapital um bis zu 210.000,00 € aufgeteilt in bis zu 210.000 neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Aktie bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2020"). Die Neufassung des Bedingten Kapitals 2020 (vormals eingetragen als Bedingtes Kapital 2017/II) durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. August 2020 und vom 14. April 2022 erfolgte einerseits, weil sämtliche auf Basis des Aktienoptionsprogramms 2017 ausgegebenen Bezugsrechte erloschen sind, und andererseits, weil das beschlossene Aktienoptionsprogramm 2020 aufgehoben wurde, soweit daraus nicht bereits Bezugsrechte ausgegeben worden sind, für die das Erfolgsziel erreicht worden ist. Das Bedingte Kapital 2020 dient zur Gewährung von Aktien an Inhaber von Bezugsrechten gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2020 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. August 2020 zu Tagesordnungspunkt 7 lit. b), soweit die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen, die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt oder eine Geldzahlung leistet. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2020 erfolgt zu dem in dem Hauptversammlungsbeschluss der Gesellschaft vom 21. August 2020 zu Tagesordnungspunkt 7 lit. b) bestimmten Ausübungspreis als Ausgabebetrag. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

23.3.2 Bedingtes Kapital 2022/I (Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus bestimmten Finanzinstrumenten)

Die Hauptversammlung vom 19. Mai 2017, vom 29. April 2021 und vom 14. April 2022 beschloss eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 2.804.357,00 € aufgeteilt in bis zu 2.804.357 neue Stückaktien ("Bedingtes Kapital 2022/I"). Die Neufassung des Bedingten Kapitals 2022/I (vormals eingetragen als Bedingtes Kapital 2021) erfolgte zur Anpassung des bedingten Kapitals an die neue, durch die Hauptversammlung vom 14. April 2022 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelgenussscheinen, Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen und zum Ausschluss des Bezugsrechts. Das

Bedingte Kapital 2022/I dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die gemäß der von der Hauptversammlung vom 29. April 2021 unter Tagesordnungspunkt 7 und von der Hauptversammlung vom 14. April 2022 unter Tagesordnungspunkt 9 beschlossenen Ermächtigungen durch die Gesellschaft bzw. deren unmittelbare oder mittelbare in- oder ausländischen Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht zum Bezug von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungspflicht begründen.

Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2022/I darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der jeweils maßgeblichen, von der Hauptversammlung vom 29. April 2021 unter Tagesordnungspunkt 7 und von der Hauptversammlung vom 14. April 2022 unter Tagesordnungspunkt 9 beschlossenen Ermächtigung entspricht.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird, wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen oder wie Andienungen von Aktien aufgrund von Ersetzungsbefugnissen der Gesellschaft erfolgen und soweit nicht eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines Genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten oder die Ausübung von Andienungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das Bedingte Kapital 2022/I in seiner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2022 geänderten Fassung ist mit Eintragung im Handelsregister der Gesellschaft am 13. Juni 2022 wirksam geworden.

23.4 Bedingtes Kapital 2022/II (Aktienoptionen)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2022 ist das Grundkapital um bis zu 240.000,00 € aufgeteilt in bis zu 240.000 neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Aktie bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2022/II"). Das Bedingte Kapital 2022/II dient zur Gewährung von Aktien an Inhaber von Bezugsrechten gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2022 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. April 2022 zu Tagesordnungspunkt 10 lit. a), soweit die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen, die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt oder eine Geldzahlung leistet. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2022/II erfolgt zu dem in dem Hauptversammlungsbeschluss der Gesellschaft vom 14. April 2022 zu Tagesordnungspunkt 10 lit. a) bestimmten Ausübungspreis als Ausgabebetrag. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Das Bedingte Kapital 2022/II ist mit Eintragung im Handelsregister der Gesellschaft am 13. Juni 2022 wirksam geworden.

Die Summe der bedingten Kapitalia der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 3.254.357,00 €.

23.5 Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelgenuss- scheinen, Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschrei- bungen und zum Ausschluss des Bezugsrechts

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 13. April 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen "Schuldverschreibungen") mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von höchstens bis zu 125.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 2.804.357 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 2.804.357,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren und/oder in den Bedingungen der Schuldverschreibungen Pflichten zur Wandlung der jeweiligen Schuldverschreibung in solche Stückaktien zu begründen. Die Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegeben werden.

Die vorgenannte Ermächtigung ist mit Eintragung des Bedingten Kapitals 2022/I im Handelsregister der Gesellschaft am 13. Juni 2022 wirksam geworden.

24 GEWINNRÜCKLAGEN

Dieser Posten enthält die kumulierten einbehaltenen Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, das Periodenergebnis und die sonstigen Konsolidierungsrücklagen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2022 wurde aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eine Dividende in Höhe von 7.155 T€ (1,10 € je Stückaktie) an die Aktionäre der Gesellschaft ausgeschüttet (2021: 0,46 €).

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von T€ 16.245 eine Dividende von 1,79 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den Bilanzgewinn im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung wurde nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen, und es gibt keine steuerlichen Konsequenzen.

25 ANDERE RÜCKLAGEN

Die anderen Rücklagen zum Jahresende lassen sich wie folgt zusammenfassen:

In T€	Rücklage für Leistungen an Arbeitnehmer mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Sonstiges Ergebnis	Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungsum- rechnung	Andere Reserven Gesamt
Konzerneigenkapital 1. Januar 2021	1.100	-345	51	806
Sonstiges Ergebnis	-	320	-	320
Änderung Optionsplan	-944	-	-	-944
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-	-	304	304
Konzerneigenkapital Stand am 31. Dezember 2021	156	-25	355	487
Sonstiges Ergebnis	-	-231	-	-231
Änderung Optionsplan	365	-	-	365
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-	-	-186	-186
Konzerneigenkapital Stand am 31. Dezember 2022	522	-256	169	435

26 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten entsprechen dem von der Commerzbank AG eingeräumten Kontokorrentkredit.

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Kredit	6.000	-
Bankverbindlichkeiten	904	5.000
Ingesamt gesicherte Bankdarlehen	6.904	5.000
aktivierte Finanzierungskosten	-342	-45
Gesamtbetrag der Bankverbindlichkeiten	6.562	4.955

Am 6. Juli 2022 schlossen die CLIQ Digital AG und ein Konsortium, bestehend aus der Commerzbank AG und der Deutsche Bank AG, eine neue Gesamtkreditlinie über einen Gesamtbetrag von 37,5 Mio. € mit einer optionalen Erhöhung auf 57,5 Mio. € ab. Die Gesamtkreditlinie hat eine Laufzeit von 3 Jahren und kann auf bis zu 5 Jahre verlängert werden. Zum 31. Dezember 2022 belief sich die verfügbare Gesamtkreditlinie auf 37,5 Mio. € (31.12.2021: 13,5 Mio. €), wovon ein Betrag von 6,9 Mio. € (31.12.2021: 5 Mio. €) in Anspruch genommen wurde.

Die Gesamtkreditlinie besteht aus einem Kontokorrentkredit (7,5 Mio. €), einer Borrowing-Base-Kreditlinie (15,0 Mio. €) und einer Akquisitionslinie (15,0 Mio. €). Die Kreditlinien werden mit dem 3M-Euribor zuzüglich einer entsprechenden Marge verzinst. In Abhängigkeit von bestimmten Leistungskennzahlen kann die Marge für den Kontokorrentkredit zwischen 2,35 % - 2,95 %, für die Borrowing-Base-Kreditlinie zwischen 1,85 % - 2,15 % und für die Akquisitionslinie zwischen 3,00 % - 3,75 % variieren.

Die CLIQ Digital AG ist verpflichtet, die in den Kreditverträgen mit der Commerzbank AG festgelegten Covenants einzuhalten. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 wurden alle Covenants eingehalten. Zur Besicherung der Kreditlinie hat der Konzern seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege einer Globalzession an die Commerzbank AG abgetreten. Die Forderungen wurden nicht ausgebucht, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, vor allem das Ausfallrisiko, bei der Gruppe verbleiben.

CLIQ ist verpflichtet, die in den Kreditverträgen mit der Commerzbank festgelegten Covenants einzuhalten. Für das Geschäftsjahr 2021 werden alle Covenants eingehalten. Zur Besicherung der Kreditfazilität hat die CLIQ-Gruppe ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege der Globalzession als Sicherheit an die Commerzbank abgetreten. Die Forderungen wurden nicht ausgebucht, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, vor allem das Ausfallrisiko, bei der Gruppe verbleiben.

27 Finanzverbindlichkeiten

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Langfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	4.137	3.073
Eventualverbindlichkeiten im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	-	757
	4.137	3.830
Kurzfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	1.054	505
Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Akquisitionen	857	368
Devisen Termingeschäfte	17	15
Andere	250	-
	2.178	888
Summe der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	6.315	4.718

27.1 Leasingverbindlichkeiten

Die Gruppe mietet mehrere Vermögenswerte, darunter Gebäude und IT-Ausrüstung. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt 3,1 Jahre (2021: 4,3 Jahre).

Eine Fälligkeitsanalyse der Leasingzahlungen ist nachfolgend dargestellt:

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Innerhalb eines Jahres	1.054	505
Zwischen einem und nicht mehr als fünf Jahren	3.888	2.076
Nach mehr als fünf Jahren	249	997
Gesamt	5.191	3.578

Für den Konzern besteht kein signifikantes Liquiditätsrisiko hinsichtlich seiner Leasingverbindlichkeiten. Die Leasingverbindlichkeiten werden von der Treasury-Abteilung des Konzerns quartalsweise überwacht.

27.2 Eventualverbindlichkeiten

Die bedingten Gegenleistungen zum 31. Dezember 2022 beziehen sich auf eine Earn-Out-Vereinbarung aus dem Erwerb der restlichen 20 % an Hype Ventures B.V..

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, die in der Gewinn- und Verlustrechnung während des Berichtszeitraums erfasst wurde, belief sich auf 110 T€ negativ (2021: 298 T€ positiv). Die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts zum Berichtszeitpunkt beläuft sich auf 110 T€ positiv.

Zum 31. Dezember 2022 ist es höchstwahrscheinlich, dass die Gegenleistung gezahlt wird. Der zum 31. Dezember 2022 ermittelte beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung spiegelt diese Entwicklung wider. Für die Überlegungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird auf Erläuterung 30.2.2 verwiesen.

28 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.531	7.918
Sonstige Verbindlichkeiten	17.895	13.452
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	27.427	21.639

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten grundsätzlich geschuldete Beträge für Lieferungen und Leistungen. Die durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsfrist für Lieferungen und Leistungen beträgt zwischen 30 und 90 Tagen. Die meisten Lieferanten stellen in den ersten Tagen nach Rechnungsdatum keine Zinsen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Rechnung. Danach werden auf die ausstehenden Salden Zinsen in unterschiedlicher Höhe erhoben. Der Konzern befolgt Richtlinien im Finanzrisikomanagement, um sicherzustellen, dass alle Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen werden.

28.1 Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Aktienbasierte Zahlungen	1.376	1.510
Langfristige Verbindlichkeiten	1.376	1.510
Abgrenzung von Marketingaufwendungen	1.502	1.170
Abgrenzung von sonstigen Umsatzkosten	1.380	864
Mehrwertsteuer und übrige Steuern	525	881
Erstattungsverbindlichkeiten	5.114	1.359
Leistungen an Arbeitnehmer	4.544	4.314
Aktienbasierte Zahlungen	1.240	593
Sonstige Verbindlichkeiten	2.216	2.762
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.519	11.942
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	17.895	13.452

28.2 Verbindlichkeiten für aktienbasierte Zahlungen

Weitere Einzelheiten zu den Aktienoptionsplänen und den Aktienwertsteigerungsrechten zugrunde liegenden Annahmen finden Sie in Anmerkung 29.

In '000 €	31 Dez 2022	31 Dez 2021
Langfristige aktienbasierte Zahlungen	1.376	1.510
Kurzfristige aktienbasierte Zahlungen	1.240	593
Verbindlichkeiten für aktienbasierte Zahlungen gesamt	2.616	2.103

29 VEREINBARUNGEN ÜBER AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

29.1 Beschreibung der aktienbasierten Vergütungspläne

Zum 31. Dezember 2022 hatte der Konzern die folgenden aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen getroffen. Die Entwicklung der Verbindlichkeit für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich ist in Anmerkung 30.2.3 dargestellt.

29.1.1 Aktienwertsteigerungsrechte 2017

Der Konzern hat einzelnen Mitarbeitern Aktienwertsteigerungsrechte gewährt. Die folgenden Bedingungen gelten für dieses Programm. Jedes Wertsteigerungsrecht gewährt ihm eine Bonuszahlung des Aktienkurses bei Ausführung abzüglich des Ausübungspreises (6,84 €).

Eine Voraussetzung für die Ausübung von Aktienoptionen ist, dass das Erfolgsziel des jeweiligen Jahres innerhalb der vierjährigen Haltefrist erreicht worden ist. Das Erfolgsziel eines Jahres gilt wie folgt: Für jedes dieser Jahre gilt das Erfolgsziel als erreicht, wenn das Konzern-EBITDA für das jeweilige Quartal das geplante Konzern-EBITDA für das jeweilige Quartal in drei der vier Quartale erreicht oder übertrifft. Die vier Quartale des Kalenderjahres entsprechen denjenigen, in denen die Aktienoptionen ausgegeben wurden, beginnend mit dem Kalenderjahr. Wird das Erfolgsziel in einem oder mehreren Jahren nicht erreicht, verfallen die ausgegebenen Aktienoptionen proportional, das heißt in einem Ausmaß eines Drittels, der Hälfte, von Dreivierteln oder des Ganzen. Das Erfolgsziel ist bereits zu 100 % erfüllt für die ausstehenden Optionen erfüllt.

Nach Ablauf der Haltefrist von 4 Jahren, können alle Aktienoptionen, für die das zuvor genannte Erfolgsziel erfüllt worden ist, in einem Zeitraum von vier Wochen bis zum Ende des Quartals, entsprechend einem Zeitraum von vier Wochen nach der Hauptversammlung sowie vier Wochen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte oder des Konzernabschlusses, ausgeübt werden.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms beträgt sieben Jahre, beginnend ab dem 31. Dezember nach Ausgabe der Optionen. Die Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, solange der Bezugsberechtigte in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit CLIQ Digital AG oder mit einem verbundenen Unternehmen steht. Die Ablösung der Optionen kann die Gesellschaft ausschließlich durch Barausgleich vornehmen. Die Aktienoptionen werden so bald wie möglich ausgeübt und in bar abgegolten.

29.1.2 Aktienoptionsplan 2017

Ziel dieses Plans ist die konsequente Verknüpfung der Interessen der Vorstandsmitglieder und der Mitarbeiter des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre des Unternehmens an einer langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes unter Berücksichtigung des Shareholder-Value- Gedankens.

Die im Rahmen des Plans ausgegebenen Optionen berechtigen zum Bezug von Aktien des Unternehmens. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft. Dieses Recht zur Zeichnung von Aktien kann entweder aus einem zu diesem Zweck geschaffenen bedingten Kapital oder aus dem Bestand an eigenen Aktien der Gesellschaft erfüllt werden. Dies wird für den Vorstand vom Aufsichtsrat und für die anderen Teilnehmer vom Vorstand beschlossen. Die Laufzeit jeder Option endet nach Ablauf von sieben Jahren ab dem Hauptdatum der Option für den jeweiligen Teilnehmer. Die Haltefrist der Optionen beträgt vier Jahre.

Jede Aktienoption gibt das Recht auf eine nennwertlose Aktie der Gesellschaft gegen Zahlung des Ausübungspreises von Euro 1,00. Voraussetzung für die Ausübung der Optionen ist das Erreichen des jährlichen Erfolgsziels innerhalb der Wartezeit. Das wesentliche Erfolgsziel für die Ausübung von Optionen ist erreicht, wenn der Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an insgesamt fünfzig Börsenhandelstagen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach Gewährung der jeweiligen Optionen der dem Jahr und dem Monat des Haupttermins entsprechenden Zielaktienkurs übersteigt.

29.1.3 Aktienwertsteigerungsrechte 2019

Der Konzern gewährte an Mitarbeitern, insgesamt 34.600 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs), die einen Zahlungsanspruch nach 4 Dienstjahren gewähren. Die Wertsteigerungsrechte für Aktien verfallen am Ende eines Zeitraums von sieben Jahren nach dem Tag der Gewährung. Voraussetzung für die Ausübung der Wertsteigerungsrechte ist, dass das jeweilige Jahresleistungsziel innerhalb der vierjährigen Wartezeit erreicht wurde. Das Jahresziel basiert auf dem Konzern-EBITDA im Vergleich zum budgetierten Konzern-EBITDA. Die Höhe der Barzahlung wird auf der Grundlage des Anstiegs des Aktienkurses der Gesellschaft zwischen dem Tag der Gewährung und dem Zeitpunkt der Ausübung festgelegt.

29.1.4 Aktienwertsteigerungsrechte 2020

Der Konzern gewährte Mitarbeitern, die nach 4 Dienstjahren Anspruch auf Barzahlung haben, insgesamt 63.250 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs). Die Wertsteigerungsrechte für Aktien verfallen am Ende eines Zeitraums von sieben Jahren nach dem Zuteilungsdatum. Voraussetzung für die Ausübung der Wertsteigerungsrechte ist, dass das jeweilige Jahresleistungsziel innerhalb der vierjährigen Wartezeit erreicht wurde. Das Leistungsziel für das Jahr basiert auf dem Konzern-EBITDA im Vergleich zum budgetierten Konzern-EBITDA. Die Höhe der Barzahlung wird auf der Grundlage des Anstiegs des Aktienkurses der Gesellschaft zwischen dem Zuteilungsdatum und dem Zeitpunkt der Ausübung festgelegt.

29.1.5 Aktienoptionsplan 2020

Zweck dieses Plans ist die dauerhafte Verknüpfung der Interessen der Vorstandsmitglieder und der Mitarbeiter der Gesellschaft mit den Interessen der Aktionäre der Gesellschaft an einer langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes unter Berücksichtigung des Shareholder-Value-Gedankens.

Die im Rahmen des Plans ausgegebenen Optionen berechtigen den Inhaber zum Bezug von Aktien der Gesellschaft. Eine Option berechtigt den Inhaber zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft. Dieses Recht auf den Bezug von Aktien kann entweder aus einem zu diesem Zweck geschaffenen bedingten Kapital oder aus dem Bestand an eigenen Aktien der Gesellschaft bedient werden. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat, soweit der Vorstand betroffen ist, und der Vorstand für die übrigen Teilnehmer. Die Laufzeit einer jeden Option endet nach Ablauf von sieben Jahren seit dem Großdatum der Option an den jeweiligen Teilnehmer. Die Haltedauer der Optionen beträgt vier Jahre.

Jede Aktienoption gewährt das Recht auf eine Stückaktie der Gesellschaft gegen Zahlung des Ausübungspreises von 1,00 €. Voraussetzung für die Ausübung der Optionen ist die Erreichung des jährlichen Erfolgsziels innerhalb der Wartezeit. Das wesentliche Erfolgsziel für die Ausübung der Optionen ist erreicht, wenn der Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an insgesamt fünfzig Börsenhandelstagen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach Gewährung der jeweiligen Optionen den dem Jahr und Monat des Stichtags entsprechenden Zielkurs übersteigt.

29.1.6 Aktienwertsteigerungsrechte 2021

Im Jahr 2021 gewährte die Gruppe den Mitarbeitern insgesamt 59.250 Wertsteigerungsrechte (SAR), die nach vier Dienstjahren zu einer Barzahlung berechtigen. Die Aktienwertsteigerungsrechte verfallen am Ende eines Zeitraums von 7 Jahren nach dem Gewährungsdatum. Voraussetzung für die Ausübung der Wertsteigerungsrechte ist, dass das jeweilige Jahreserfolgsziel innerhalb der vierjährigen Wartezeit erreicht wurde. Das Jahreserfolgsziel basiert auf dem Konzern-EBITDA im Vergleich zum Konzern-Budget-EBITDA. Die Höhe der Barauszahlung wird auf der Grundlage des Anstiegs des Aktienkurses der Gesellschaft zwischen dem Tag der Gewährung und dem Zeitpunkt der Ausübung bestimmt.

29.1.7 Aktienwertsteigerungsrechte 2022

Im Jahr 2022 gewährte der Konzern insgesamt 44.000 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) an Mitarbeiter, die nach 4 Jahren Betriebszugehörigkeit zu einer Barauszahlung berechtigen. Die Aktienwertsteigerungsrechte verfallen am Ende eines Zeitraums von 7 Jahren nach dem Gewährungsdatum. Voraussetzung für die Ausübung der Wertsteigerungsrechte ist, dass das jeweilige Jahreserfolgsziel innerhalb der vierjährigen Wartezeit erreicht wurde. Da Jahreserfolgsziel basiert auf dem EBITDA des Konzerns im Vergleich zum budgetierten EBITDA des Konzerns. Die Höhe der Barauszahlung wird auf der Grundlage des Anstiegs des Aktienkurses des Unternehmens zwischen dem Gewährungsdatum und dem Zeitpunkt der Ausübung bestimmt.

29.2 Annahmen als Grundlage für Aktienoptionsplänen mit Barausgleich

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde von einem externen Bewertungsexperten nach der Black-Scholes-Merton-Formel berechnet. Für alle Programme wurden plausible Schätzungen der erwarteten Volatilität vorgenommen, einschließlich Preiserhöhungen, die in den relevanten Zeiträumen bis zum Bilanzstichtag stattfanden.

Die für die Bewertung der durchschnittlichen gewichteten beizulegenden Zeitwerte zum Tag der Gewährung und zum Bewertungstag der Wertsteigerungsrechte und Aktienoptionspläne verwendeten Inputs waren wie folgt.

	Aktien- wertstei- gerungs- rechte 2017	Aktien- options- plan 2017	Aktien- wertstei- gerungs- rechte 2019	Aktien- wertstei- gerungs- rechte 2020	Aktien- wertstei- gerungs- rechte 2021	Aktien- wertstei- gerungs- rechte 2022
Anzahl der ausgegebenen (virtuellen) Optionen	74.000	67.500	34.600	63.250	59.250	44.000
Beizulegender Zeitwert der Option zum Tag der Gewährung	€ 2,52	€ 1,46	€ 0,65	€ 2,61	€ 7,27	€ 7,89
Beizulegender Zeitwert der Option zum Bewertungsstichtag	€ 18,36	€ 23,00	€ 22,58	€ 18,36	€ 10,23	€ 9,94
Ausübungspreis der Option zum Zeitpunkt der Ausgabe	€ 6,84	€ 1,00	€ 2,35	€ 7,15	€ 21,19	€22,67
Erwartete Volatilität	65 %	65 %	60 %	60 %	60 %	60 %
Laufzeit der Option	7 Jahre	7 Jahre	7 Jahre	7 Jahre	7 Jahre	7 Jahre
Erwartete Dividenden	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %
Risikoloser Zinssatz	-0,6 %	-0,5 %	-0,5 %	-0,5 %	-0,4 %	-0,4 %

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere über den historischen Zeitraum entsprechend der erwarteten Laufzeit. Die erwartete Laufzeit der Instrumente basiert auf historischen Erfahrungen und dem allgemeinen Verhalten der Optionsinhaber.

29.3 Annahmen als Grundlage für Aktienoptionsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde von einem externen Bewertungsexperten nach der Black-Scholes-Merton-Formel berechnet. Für alle Programme wurden plausible Schätzungen der erwarteten Volatilität vorgenommen, einschließlich Preiserhöhungen, die in den relevanten Zeiträumen bis zum Bilanzstichtag stattfanden.

Die für die Bewertung der durchschnittlichen gewichteten beizulegenden Zeitwerte zum Tag der Gewährung und zum Bewertungstag der Wertsteigerungsrechte und Aktienoptionspläne verwendeten Inputs waren wie folgt.

Aktienoptionsplan 2020	
Anzahl der ausgegebenen Optionen	94.500
Beizulegender Zeitwert der Option zum Tag der Gewährung	€ 18,39
Aktienwert zum Tag der Gewährung	€ 23,70
Ausübungspreis der Option zum Tag der Gewährung	€ 1,00
Erwartete Volatilität	61 %
Laufzeit der Option	7 Jahre
Erwartete Dividenden	5,0 %
Risikoloser Zinssatz	1 %

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere über den historischen Zeitraum entsprechend der erwarteten Laufzeit. Die erwartete Laufzeit der Instrumente basiert auf historischen Erfahrungen und dem allgemeinen Verhalten der Optionsinhaber.

29.4 Überleitung ausstehender Aktienoptionen

Die Anzahl und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme waren wie folgt.

	2022		2021	
	Anzahl	€	Anzahl	€
1. Januar	275.600	6,71	329.350	3,64
Gewährt	86.000	13,63	111.750	11,70
Ausgeübte Aktienoptionen	-29.000	2,31	-147.500	3,28
Verfallene Aktienoptionen	-	-	-18.000	9,55
31. Dezember	332.600	8,49	275.600	6,71
Ausübbar am 31. Dezember	2.000	6,84	8.500	6,84

Die zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Optionen hatten einen Ausübungspreis im Bereich von 1,00 € bis 32,32 € (2021: 1,00 € bis 32,32 €) und eine gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit von 7,1 Jahren (2021: 5,2 Jahre). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung der im Jahr 2022 ausgeübten Aktienoptionen betrug 29,38 € (2021: 25,33 €).

30 BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

30.1 Rechnungslegungsklassifizierungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert von langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme berechnet. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze für die entsprechenden Laufzeiten verwendet.

30.2 Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2022

		Buchwert					beizulegender Zeitwert				
		Erfolgs- wirksam zum beizule- genden Wert bewer- tet	Fair value through OCI	zu fort- gef, An- schaf- fungs- kosten bilan- zierte fi- nanzielle Vermö- gens- werte	Finan- zielle sonstige Ver- bind- lichkei- ten	Ge- samt- buch- wert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	beizu- legende Zeitwert gesamt	
in T€	An- mer- kung										
zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		-	1.572	-	-	1.572	-	-	1.572	1.572	
Devisen Termingeschäfte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Blacknut SAS		-	1.572	-		1.572	-	-	1.572	1.572	
nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		-	-	31.190	-	31.190	-	31.190	-	31.190	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20	-	-	13.618	-	13.618	-	13.618	-	13.618
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		22	-	-	16.804	-	16.804	-	16.804	-	16.804
Sonstige Vermögenswerte		21	-	-	769	-	769	-	769	-	769
zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte			-17	-	-	-3.473	-3.489	-17	-	-3.473	-3.489
Verbindlichkeiten für aktienbasierte Vergütungen		28	-	-	-	-2.616	-2.616	-	-	-2.616	-2.616
Bedingte Gegenleistungen		27.2	-	-	-	-857	-857	-	-	-857	-857
Devisen Termingeschäfte			-17	-	-	-	-17	-	-	-	-17
nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte			-	-	-	-37.156	-37.156	-	-37.156	-	-37.156
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		26	-	-	-	-6.904	-6.904	-	-6.904	-	-6.904
Sonstige finanzielle Verbindlichkeit (Leasing)		27.1	-	-	-	-5.191	-5.191	-	-5.191	-	-5.191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		28	-	-	-	-24.811	-24.811	-	-24.811	-	-24.811
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		27	-	-	-	-250	-250	-	-250	-	-250

30.2.1 Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2021

		Buchwert					beizulegender Zeitwert			
in T€	Anmerkung	Erfolgswirkung zum beizulegenden Wert bewertet	Fair value through OCI	zu fortgef. Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	Gesamtbuchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	beizulegender Zeitwert gesamt
zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte										
		-	1.500	-	-	-	-	-	1.500	1.500
Devisen Termingeschäfte										
		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blacknut SAS										
		-	1.500	-	-	-	-	-	1.500	1.500
nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte										
		-	-	20.550	-	20.550	-	20.550	-	20.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen										
20		-	-	12.508	-	12.508	-	12.508	-	12.508
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente										
22		-	-	7.301	-	7.301	-	7.301	-	7.301
Sonstige Vermögenswerte										
21		-	-	741	-	741	-	741	-	741
zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte										
		-15	-	-	-3.227	-3.242	-15	-	-3.227	-3.242
Verbindlichkeiten für aktienbasierte Vergütungen										
28		-	-	-	-2.103	-2.103	-	-	-2.103	-2.103
Bedingte Gegenleistungen										
27.2		-	-	-	-1.124	-1.124	-	-	-1.124	-1.124
Devisen Termingeschäfte										
		-15	-	-	-	-15	-15	-	-	-15
nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte										
		-	-	-	-27.845	-27.845	-	-27.845	-	-27.845
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten										
		-	-	-	-5.000	-5.000	-	-5.000	-	-5.000
Sonstige finanzielle Verbindlichkeit (Leasing)										
27		-	-	-	-3.578	-3.578	-	-3.578	-	-3.578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten										
28		-	-	-	-19.267	-19.267	-	-19.267	-	-19.267

30.2.2 Bewertungsverfahren zum beizulegenden Zeitwert

Finanzanlagen/ Verbindlichkeiten	Bewertungstechniken	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Finanzanlagen			
Blacknut SAS	Zur Berechnung des Werts von Blacknut wird das Venture Capital Verfahren angewandt. Das Verfahren stützt sich auf eine Discounted Cashflow Analyse und einen Exit Multiplier um den beizulegenden Wert zu bestimmen.	Ertrag Diskontierte Zahlungsmittelüberschüsse, Exit Multiplier	Bei der Bewertung von Blacknut basieren die zukünftigen Cashflows auf einem angepassten Geschäftsplan, bei dem ein konservativer Ansatz zur Bestimmung des implizierten Kapitalisierungszins (IRR) gewählt wurde. Zusätzlich wurde eine IRR Berechnung zum Transaktionsdatum und zum Bilanzstichtag durchgeführt. Im Ergebnis zeigten sich keine Anhaltspunkte für einen wesentlich abweichenden beizulegenden Zeitwert.
Verbindlichkeiten			
Aktienbasierte Zahlungen	Black-Scholes-Modell. Siehe Erläuterung 29.2 für die in diesem Modell verwendeten Annahmen	Historische Volatilität	Historische Volatilität +10% Einfluss auf die Verbindlichkeit: + € 15.000 Historische Volatilität -10% Einfluss auf die Verbindlichkeit: € -15.000
Bedingte Gegenleistungen	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung.	Erwartete Umsatzerlöse	Erwartete Umsatzerlöse +10% Einfluss auf die Gegenleistung: € 85.750 Erwartete Umsatzerlöse -10% Einfluss auf die Gegenleistung: € -85.750

30.2.3 Überleitung der Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten der Stufe 3

Überleitung der beizulegen- den Zeitwerte der Stufe 3	Aktienbasierte Zahlungen	Bedingte Gegenleistungen	Eigenkapital- instrumente
Bilanz zum 1. Januar 2021	1.123	730	-
Im Rahmen eines Unternehmens- zusammenschlusses übernommen	-	849	-
Erwerb	-	-	1.500
Zahlungen	-676	-157	-
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes (OCI)	-	-	-
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes (P&L)	1.655	-298	-
Bilanz zum 31. Dezember 2021	2.102	1.124	1.500
Bilanz zum 1. Januar 2022	2.102	1.124	1.500
Im Rahmen eines Unternehmens- zusammenschlusses übernommen (Anmerkung 30)	-	-	-
Erwerb	-	-	472
Zahlungen	-785	-377	-
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes (OCI)	-	-	-
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes (P&L)	1.299	111	-
Bilanz zum 31. Dezember 2022	2.616	858	1.972

30.2.4 Kapitalmanagement

Die Gruppe verwaltet ihr Kapital, um sicherzustellen, dass die Unternehmen der Gruppe in der Lage sind, den Betrieb fortzuführen und gleichzeitig die Rendite für die Interessengruppen durch die Optimierung des Verhältnisses zwischen Schulden und Eigenkapital zu maximieren. Die Gesamtstrategie der Gruppe bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur der Gruppe besteht aus der Nettoverschuldung (Anleihen, wie in Anmerkung 26 beschrieben), die durch Barmittel und Bankguthaben ausgeglichen wird, und dem Eigenkapital der Gruppe (bestehend aus gezeichnetem Kapital, Agio, Gewinnrücklagen, sonstigen Rücklagen und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, wie in den Anmerkungen 23 bis 25 beschrieben). Die Geschäftsleitung der Gruppe überprüft die Kapitalstruktur der Gruppe

halbjährlich. Im Rahmen dieser Überprüfung berücksichtigt das Management die Kapitalkosten und die mit den einzelnen Kapitalklassen verbundenen Risiken. Die Gruppe unterliegt keinen von außen auferlegten Kapitalanforderungen.

30.3 Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Konzerns wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen sehen wir keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken.

30.3.1 Kreditrisiken

CLIQ ist bestrebt, das Ausfallrisiko bei primären Finanzinstrumenten durch Handelsinformationen, Kreditlimits und Schuldenmanagement, einschließlich eines Mahn- und Warnsystems, sowie durch aggressives Inkasso zu verringern. Außerdem tätig CLIQ nur Geschäfte mit kreditwürdigen Kunden. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den Buchwerten der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte.

Das Kreditrisiko der Gruppe wird hauptsächlich von den individuellen Merkmalen jedes Kunden beeinflusst. Auf der Grundlage historischer Erfahrungen, der Altersstruktur der ausstehenden Forderungen und spezifischer Ereignisse oder verfügbarer Informationen stuft die Gruppe jeden Kunden in eine der folgenden Kategorien für die Kreditwürdigkeit ein: geringes Kreditrisiko, normales Kreditrisiko, erhöhtes Kreditrisiko oder individuell kreditwürdig. Kunden der Kategorien geringes und normales Risiko zahlen entsprechend den Erwartungen. Kunden, die länger als 30 Tage im Rückstand sind, ohne dass ein akzeptabler Grund für die Verzögerung vorliegt, werden als erhöhtes Kreditrisiko eingestuft, was dazu führt, dass ein höherer Prozentsatz aller ausstehenden Forderungen gegenüber diesem Kunden wertberichtigt wird. Wenn ein bestimmtes Ereignis im Zusammenhang mit einem Kunden eingetreten ist und die ausstehenden Forderungen gegenüber einem Kunden als erheblich angesehen werden, wird der Kunde als individuell kreditwürdig eingestuft.

Ausstehende Bruttobeträge von Kunden, die als normales Kreditrisiko und als erhöhtes Kreditrisiko eingestuft werden, werden anhand einer Rückstellungsmatrix wertberichtigt, die die Alterung der Forderungen und das erhöhte Kreditrisiko auf der Grundlage der Klassifizierung des Kunden berücksichtigt. Bei Kunden, die als individuell kreditwürdig eingestuft werden, verwendet das Management alle zum Berichtszeitpunkt verfügbaren Informationen, um eine bestmögliche Schätzung des erwarteten lebenslangen Kreditverlusts für den Kunden vorzunehmen.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Auftragskosten gegenüber einzelnen Kunden zum 31. Dezember 2022. Die gewichtete durchschnittliche Risikovorsorge ist im Jahr 2022 um 3,6 % höher als im Jahr 2021. Dies ist zurückzuführen auf den höheren Anteil von Kunden mit individueller Bonität.

In T€	2022			2021		
	Forde- rungen aus Lieferun- gen und Leistun- gen	Wert- berichti- gungen	ausfall- gewich- tete durch- schnitt- liche Verlust- rate	Forde- rungen aus Lieferun- gen und Leistun- gen	Wert- berichti- gungen	ausfall- gewich- tete durch- schnitt- liche Verlust- rate
Geringes Kreditrisiko	30	-	1,4 %	1.200	-14	1,2 %
Normales Kreditrisiko	11.535	-392	3,4 %	9.604	-446	4,6 %
Erhöhtes Kreditrisiko	46	-39	85,3 %	52	-39	75,0 %
Individuelle Bonitätsprüfung	1.713	-1.664	97,1 %	1.379	-975	70,7 %
Gesamt	13.324	-2.095	15,7 %	12.233	-1.475	12,1 %

30.3.2 Liquiditätsrisiken

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst einen Cash-Controlling-Prozess, der die Ressourcen an liquiden Mitteln aggregiert. Dadurch können Liquiditätsüberschüsse und -anforderungen entsprechend den Bedürfnissen des Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften gesteuert werden. Das kurz- und mittelfristige Liquiditätsmanagement umfasst die Fälligkeiten von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie Schätzungen der operativen Cashflows. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs stehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 16.804 T€ (2021: 7.300,9 T€) zur Verfügung. Insgesamt wird das Liquiditätsrisiko als gering eingestuft.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich in den nächsten Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

In T€	Bruttowert 31.12.2022	Zahlungen 2023	Zahlungen 2024 bis 2027	Zahlungen ab 2027
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.531	9.531	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Anmerkung 26)	6.904	-	6.904	-
Sonstige bedingte Verbindlichkeiten (Anmerkung 27)	6.315	2.178	3.888	249
Sonstige Verbindlichkeiten (Anmerkung 28)	17.895	16.519	1.376	-
Gesamt	40.646	28.229	12.168	249

In T€	Bruttowert 31.12.2021	Zahlungen 2022	Zahlungen 2023 bis 2026	Zahlungen ab 2026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.918	7.918	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Anmerkung 25)	4.955	4.955	-	-
Sonstige bedingte Verbindlichkeiten	4.718	888	2.833	997
Sonstige Verbindlichkeiten	13.452	11.942	1.510	-
Gesamt	31.042	25.703	4.342	997

30.3.3 Marktrisiken

Das Marktrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows aus den originären oder derivativen Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Das Zinsänderungsrisiko ist das wichtigste Marktrisiko, dem CLIQ ausgesetzt ist. Aus diesen Risiken können sich Schwankungen der Erträge, des Eigenkapitals und der Cashflows ergeben.

30.3.4 Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko von (Liefer-)Forderungen aus wesentlichen Umsätzen in Fremdwährungen wird von der Gruppe zu mindestens 75 % abgesichert. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte zur Absicherung ihres Währungsrisikos mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr ab dem Berichtsdatum. Im Allgemeinen sind die Forderungen der Gruppe aus Umsätzen in USD, GBP und PLN auf natürliche Weise abgesichert, da (künftige) Einnahmen sowie Ausgaben (vor allem Marketingausgaben und Umsatzkosten) in denselben Währungen anfallen wie die Einnahmen. Auf monatlicher Basis werden die erwarteten Cashflows in Fremdwährungen für die nächsten 12 Monate überwacht und alle wesentlichen Fremdwährungsrisiken durch den Erwerb von Devisentermingeschäften gemindert.

30.3.5 Zinssatzrisiken

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Die Gruppe hatte ausstehende Schulden in Höhe von 6.904 Tausend Euro (2021: 5.000,0 Tausend Euro), die ein inhärentes Zinsrisiko darstellen, das die Finanzergebnisse in der Zukunft negativ beeinflussen kann. Die Borrowing Base Facility und die feste Kreditfazilität haben einen Zinssatz von 3M-Euribor zuzüglich einer Marge. In Abhängigkeit von bestimmten Leistungsindikatoren kann die Marge für die Borrowing Base Facility zwischen 1,85 % und 2,15 % und die Marge für die Fixed Credit Facility zwischen 2,35 % und 2,95 % variieren. Ein Anstieg oder Rückgang des Euribor um 100 Basispunkte führt zu einer Abweichung von 69 Tausend Euro und ist für die Gruppe in den Berichtszeiträumen von geringer Bedeutung.

31 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die assoziierten Unternehmen der CLIQ AG sind im Konsolidierungskreis dargestellt (Anmerkung 17). Neben dem Vorstand, seinen nahen Familienangehörigen und in der Regel dem Aufsichtsrat gelten auch die Beteiligungen und deren Eigentümer als "nahe stehende Personen" im Sinne von IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Im Jahr 2022 setzte sich der Vorstand von CLIQ aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Nachname	Vorname	Beginn	Tätigkeit
Voncken	Luc	5. Oktober 2012	Vorstandsvorsitzender
Bos	Ben	1. Juni 2014	Mitglied des Vorstands

31.1 Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands setzt sich wie folgt zusammen:

In T€	31. Dez 2022	31. Dez 2021
Kurzfristig fällige Leistungen (ausgenommen aktienbasierte Vergütung)	5.652	4.860
Aktienbasierte Vergütung	1.456	1.931
Gesamtvergütung	7.107	6.792

Zum 31. Dezember 2022 hielt der Vorstand insgesamt 139.500 Aktienoptionen. (2021: 120.000 Aktienoptionen). Die Aktienoptionen können in einem Zeitraum von vier Jahren unter der Voraussetzung ausgeübt werden, dass die vereinbarten Erfolgsziele erreicht werden.

31.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Zum 31. Dezember 2022 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Nachname	Vorname	Beruf	Ort	Tätigkeit
Schlichting Dr.	Mathias	Rechtsanwalt	Hamburg, Deutschland	Vorsitzender
Tempelaar	Karel	Privatanleger	Amsterdam, Niederlande	Ordentliches Mitglied
Lam	Nathalie	Global Head of Sponsorship	Amsterdam, Niederlande	Ordentliches Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 125 T€ zur Erstattung ihrer Auslagen (2021: 120 T€). Eine langfristige Vergütungskomponente ist für die Mitglieder des Aufsichtsrats nicht vereinbart worden. Keines der Aufsichtsratsmitglieder hielt zum 31. Dezember 2022 Aktienoptionen (2021: null).

Nathalie Lam wurde vom Amtsgericht Düsseldorf als Nachfolgerin von Niels Walboomers am 20. Oktober 2022 gemäß dem deutschen Aktiengesetz (AktG) bestellt. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der Hauptversammlung 2023 des Unternehmens, die voraussichtlich Anfang April 2023 stattfinden wird, die Wahl von Nathalie Lam zum Mitglied des Aufsichtsrats für den Zeitraum nach der Hauptversammlung 2023 vorzuschlagen.

32 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden für die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten (2021: null Euro), mit Ausnahme der in Erläuterung 27.2 genannten Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb des britischen Geschäftsbetriebs.

33 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gruppe hat keine wesentlichen Verpflichtungen für Ausgaben, die nicht bereits zum Bilanzstichtag erfasst wurden.

34 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse im Zeitraum vom Bilanzstichtag bis zum 20. Februar 2023 liegen nicht vor.

20. Februar 2023

CLIQ Digital AG

Luc Voncken Ben Bos

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cliq Digital AG, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Cliq Digital AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und Verlust- / Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Cliq Digital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Informationen und Kapitel des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 20. Februar 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heiko Wittig
Wirtschaftsprüfer

Corinna Kaufhold
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

6. April	Hauptversammlung 2023
4. Mai	Finanzbericht Q1 2023 und Telefonkonferenz
3. August	Halbjahresfinanzbericht 2023 und Telefonkonferenz
2. November	Finanzbericht Q3/9M 2023 und Telefonkonferenz

IMPRESSUM



cliqdigital.com/investors

investors@cliqdigital.com

Herausgeber

CLIQ Digital AG
Grünstraße 8
40212 Düsseldorf
Germany

T. +49 (0)211 9350 706
F. +49 (0)211 9350 150

investors@cliqdigital.com
www.cliqdigital.com

Investor relations

Sebastian McCoskrie
s.mccoskrie@cliqdigital.com, +49 151 52043659
Julián Palacios
j.palacios@cliqdigital.com, +49 151 18476600

Media relations

Daniela Münster
daniela.muenster@h-advisors.global, +49 174 3358111

Veröffentlichungstag

Dienstag, 21. Februar 2023

